

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 288.

Freitag den 7. December

1888.

16.	<b>H. Lieding, Juwelier,</b>	16.
Ellenbogengasse	Empfehle mein reichhaltiges Lager in <b>Juwelen, Gold- und Silberwaaren,</b> sowie <b>Herren- und Damen-Uhren,</b> ferner meine Werkstätte zur <b>Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände</b> zu den anerkannt <b>billigsten</b> Preisen. — Filiale: Biebrich Mainzerstrasse 5. —	Ellenbogengasse
	9126	
	  <b>Sämtliche selbstverfertigte Waaren</b> sind mit nebenstehendem Stempel versehen.  	

## Wiesbadener Kochbrunnen-Seife

per Stück **50 Pfg.** Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen,  
sowie in den besseren Seifen- und Parfümeriewaaren-Geschäften. 22277

Wilhelmstraße 32.	<b>Moritz und Münzel (J. Moritz)</b>	Wilhelmstraße 32.
<b>Journal-Lesezirkel.</b>		
32 Zeitschriften. $\frac{1}{4}$ Jahr 4 Mk. 50 Pf., $\frac{1}{2}$ Jahr 8 Mk., 1 Jahr 13 Mk. 50 Pf. Eintritt zu jeder Zeit.		
<b>Bücher-Lesezirkel.</b>		
Aufnahme aller besseren Werke der deutschen, französischen und englischen Literatur. 4300		

**Ebbecke'sche Sortimentsbuchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10.**

**Journal-Lesezirkel:**

Die hervorragenden Zeitschriften  
enthaltend.

**Leihbibliothek:**

Auf das Sorgfältigste, bis auf die neueste  
Zeit ergänzt.

Prospecte und Cataloge gratis und franco.



# Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, Montag den 10. December Abends 7 Uhr  
im Saale des

„Hotel Victoria“:

## II. Haupt-Versammlung

(Rob. Schumann-Abend).

### Mitwirkende:

Fräulein Clara Schacht, Concertsängerin aus Berlin, Herr Pianist Franz Rummel aus Berlin, die Königl. Kammermusiker Herren Troll (Violine), Krotte (Viola) und Hertel (Violoncello), Königl. Opernsängerin Fräulein Pfeil, Königl. Opernsänger Herr S. Krauss, Königl. Opernsänger Herr Ruffen, sämtlich von hier.

### Programm (nur Schumann'sche Compositionen):

- 1) Prolog, gedichtet und gesprochen von Herrn Hermann von Bequignolles.
- 2) Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Violoncello (Es-dur).
- 3) Lieder: a. Auf dem Rheine.  
b. Die Stille.  
c. Lieder der Braut.  
d. Aufträge.
- 4) Fantasie für Klavier (C-dur, op. 17).
- 5) Lieder: a. Der arme Peter.  
b. Waldesgespräch.
- 6) Klaviervorträge: a. Des Abends (aus dem Fantasiestücke op. 12).  
b. Trabesko.
7. (Auf vielseitigen Wunsch): Spanisches Liederspiel, ein Cyclus von Gesängen für eine und mehrere Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte (op. 74).

Tageskarten à 4 Mk. für Nicht-Ansässige bei Herrn Buchhändler Hensel.

156

Der Vorstand.

## Gartenbau-Verein.

Samstag den 8. December Abends 6 Uhr in der Turnhalle der höheren Töchter Schule (Luisenstraße):

- 1) Vortrag des Herrn Dr. Cavet: Der Schnitt der Obstbäume.
- 2) Pflanzen-Verloofung.

Nichtmitglieder haben Zutritt, doch können dieselben an der Verloofung nicht theilnehmen.

Der Vorstand. 199

## Frische Egmunder Schellfische

in Eispackung eingetroffen bei 10265  
Philipp Nagel, Neugasse 7, Ecke der Mauergerasse.



Frische Schellfische.



10270

F. A. Müller, Abelhaidsstraße 28.

## Eine Schneider-Nähmaschine

(Singer), fast noch neu, steht zum billigsten Preise zum Verkauf aus im Versteigerungs-Lokale von Wilh. Klotz, kleine Schwalbacherstraße 8.

235

## Nachlaß-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich kommenden

Montag den 10. December c., Vormittags 9 1/2 und  
Nachmittags 2 Uhr anfangend,  
im Hause

23 Schwalbacherstraße 23,

vis-à-vis dem Faulbrunnenplatz,

folgende Gegenstände, als:

Mehrere vollständige Betten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, worunter ein eichen-geschlitzter, 1 antike eingelegte Kommode mit Aufsatz, Consolen, 1 Mah.-Silber- und do. Gesschrank, 3 verschiedene Kanapés, Sessel, Tische, opale und viereckige, Stühle, 1 dreith. Weißzeugschrank, Stageren, 1 Regulator, Bilder, worunter colorirte Kupferstiche, Spiegel, Lampen, Teppiche, Vorhänge, Glas, Porzellan, Weißzeug, Küchenschrank, Küchentische, alle Arten Küchensachen, worunter sehr gute und große kupferne Casserollen (für Restauration passend), Formen etc., sowie noch verschiedene andere zum Haushalt gehörigen Gegenstände.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die zum Ausgebot kommenden Sachen können erst am Versteigerungstage angesehen werden.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

235

Bureau: II. Schwalbacherstraße 8.



## Kölner Volks-Theater,

Faulbrunnenplatz.

Direction: W. Millowitsch.

Freitag den 7. December, 3 Vorstellungen,  
Anfang 3 Uhr: Die Zauberinsel.

Die Götterdämmerung.

Anfang 5 Uhr: Der Kampf mit dem Drachen. Die Götterdämmerung.

Anfang 8 Uhr: Der Bettelstudent.

Operetten-Parodie in 3 Akten.

Samstag, Anf. 4 Uhr: Kinder- und Familien-

Vorstellung. Der Raubritter.

Die Götterdämmerung.

Anfang 8 Uhr: — Don Cesar. —

Der Theaterbau ist gut geheizt.



## Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichsortirtes Lager aller Arten

Uhren.

Ketten, Musikwerke

und

Spieldosen 10262

in nur bester Qualität.

Frische

## Egmunder Schellfische

empfiehlt  
10277

A. W. Kunz, Ecke Michaelsberg und  
Schwalbacherstraße.



# Passende Weihnachts-Geschenke,

die stets ihren Werth behalten, sind:

**Türkische fs. 400-Loose,**

Haupttreffer fs. 600,000, 300,000 zc., niederster Treffer fs. 400, jährlich 6 Ziehungen. Preis **Mk. 48.**

**Barletta 100 Lire-Loose,** Haupttreffer 2 Millionen, 1 Million Lire zc., niederster Treffer 100 Lire, jährlich 4 Ziehungen. Preis **Mk. 45.**

**Malländer 45 Lire-Loose,** Haupttreffer 100,000, 50,000 Lire zc., niederster Treffer 48 Lire, jährlich 2 Ziehungen. Preis **Mk. 46.**

Jedes obiger Loose muß im Laufe der Zeit einen Treffer machen, Nieten existiren nicht. Die Loose behalten immer ihren Werth und versendet dieselben zu den beigefügten Preisen gegen Baar oder Nachnahme

Frankfurt a. Main.

(Man.-No. 3676.)

Gustav Cassel.

Frankfurter Effecten- und Wechselstube.

## Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes,  
Pastilles,  
Pralines,  
Tablettes à la vanille,

Langues dorées,  
Pains de café,  
Nec plus ultra,  
Tablettes stomachiques,

Tablettes Moraves

sind am billigsten zu haben bei

**Brenner & Blum,**

Hoflieferanten,

Wilhelmstraße 42.

10261

## Großes Komiker-Frei-Concert

heute im „Spinradchen“, Grabenstraße 34. Auftreten verschiedener Specialitäten. 10260



## Fischhandlung Mauergasse 3/5.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Lebende Rheinhechte in allen Größen, sowie Karpfen, Aale, Barsche, prima Schellfische, Cablian, Zander.

308

**Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

## Zum Andreasmarkt.

Es wird, wie schon bekannt, oft Käse als echter Schweizerkäse verkauft, welcher die Schweiz nie gesehen hat.

## Wer echten Schweizerkäse wünscht,

der komme zum Jahrmarkt und kaufe echten prima Schweizerkäse von Frau Emenegger aus Luzern. Mein Käse ist aus den besten Schweizer-Alpen bezogen und auf dem deutschen Postamt verzollt.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

**Frau Emenegger aus Luzern**  
(Schweiz).

Harzer Kanarien-Gähnen zu verk. Karlstraße 26, Brbh., Dhl.

## Fischhandlung von J. J. Höss,

auf dem Markt und  
Schulgasse 4.

Heute treffen ein in Eispackung:

Prima Egmonder Schellfische 30 Pfg., feinsten fetten Cablian pro Pfd. von 50 Pfg. an, nur lebende Rheinhechte in allen Größen per Pfd. von 60 Pfg. an, feinste Flus- und Gaffzander 80 Pfg. per Pfd., lebende Rhein-Karpfen je nach Größe von 80 Pfg. an, lebende Rhein-Aale, Salm, Soles, Steinbutt billigt, grüne Häringe zum Baden per Pfd. 20 Pfg. 303

## Lebendfrische Egm. Schellfische,

lebendfrische Backfische (grüne Häringe) per Pfd. 20 Pf. empfiehlt

10276

Jacob Kunz,  
Gäbe der Bleich- u. Selenenstraße.



## Central-Fischhalle Marktstraße 12,

vis-à-vis dem Marktplatz und Rathhaus,

empfiehlt frisch vom Fang: Gatte Egmonder Schellfische von 35 Pfg. an, fetten Cablian, große Ostender Seezungen, frisch abgeschlachtete Rheinhechte à Pfd. 80 Pfg., Karpfen zc. zc., ferner lebende Rheinhechte à Pfd. 1 Mk., leb. Rheinkarpfen à Pfd. 90 Pfg., leb. Aale à Pfd. 1.50 Mk., sowie feinste Räucher- und marinirte Fischwaren zu billigsten Preisen. 303



## Egmonder Schellfische



(große Fische) heute Morgen eintreffend.

10258

**J. Schaab,** Gäbe der Markt- und Grabenstraße.

## Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt  
10253

**H. Martin, Hochstätte 30,**  
nahe am Michaelsberg.



## Frische Aulstern,

feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Cablian, acht Egmonder Schellfische, Zander, Hecht, Petermännchen, Seezweilinge (Merlans), grüne Häringe, Hummer, Kieler Bückinge, gesalzene und marinirte Häringe, Sardinen, Röllmöpfe, Backfische per Pfund 20 Pf. u. f. w. empfiehlt

**Joh. Wolter,**

Neugasse 15 u. auf dem Markt.



# Bis Weihnachten ist das Geschäft an Sonntagen geöffnet.

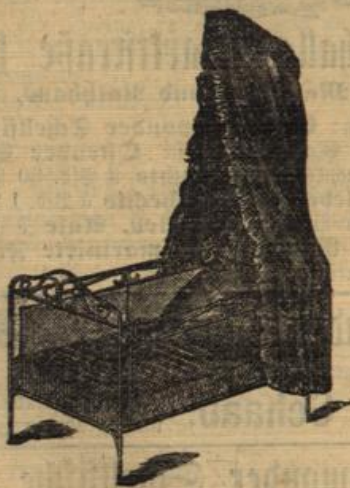
Fortwährend grosse Gelegenheit in billigen Stoffen und  
zurückgesetzte zu **1, 1.50, 3 Mk.**,  
reeller Werth 3, 6, 10 Mk.

## Stets grossartiges Seiden-Lager.

### Maurice Ulmo,

Langgasse 41.

10256



**Complete Betten  
für Kinder**  
mit geschmackvollen Garnirungen  
vollständig  
von **Mk. 40.—** an bis zu den  
elegantesten Sorten.

### Emil Straus.

Ausstattungs-  
Geschäft.

Betten-  
Fabrik.

### WIESBADEN

14 Webergasse 14.

**Eiserne Bettstellen**  
von Mk. 7.50 an.

**Holz-Bettstellen**  
von Mk. 23.— an.

**Matratzen jeder Art**  
von Mk. 10.— an.

**Plumeaux, Kissen und Decken**  
zu allen Preisen.



**Kinderwagen aller Art**  
mit Stahlrädern von **Mk. 20.—** an.



**Universal - Kinderstuhl,**  
als hoher Stuhl, Fahrstuhl, Bett etc. zu  
benutzen, auch mit Polster,  
von **Mk. 12.—** an! 10250

Wegen Mangel an Raum sind mehrere **Sahnen**  
und **Sühner**, reinste Brahmarasse, preiswerth zu  
verkaufen Humboldtstrasse 6, Vormittags von 9—10 Uhr.

Ein gebrauchter Tisch mit Wachstuchbezug, ein Wasch-  
gestell und eine spanische Wand (Tapetenbezug) zu ver-  
kaufen Bleichstrasse 4, 3 Stiegen links



Wohne vom 1. December an

**Rheinstrasse 16.**  
**Zahnarzt Witzel.**

9882

## Schwarze Costume-Stoffe

in prachtvollen Qualitäten, zu **Weihnachts-Geschenken** sich eignend, in doppelter Breite zu **Mk. 1,50 bis Mk. 2 per Meter** in großartiger Auswahl.

**Gebrüder Rosenthal,**  
**39 Langgasse 39.** 279

Kirchgasse No. 2. **Grosser Ausverkauf.** Kirchgasse No. 2.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen.  
Das Lager umfasst

**Galanterie-, Portefeuille- & Spielwaaren,**  
Korbwaaren, Haushaltungs- & Gebrauchsartikel aller Art.  
Besonders mache ich auf **Holzschnitzereien,** zu Stickereien geeignet, sowie

**gekleidete Puppen, Gestelle und Köpfe** aufmerksam, welche unter Einkaufspreisen abgegeben werden.

Kirchgasse 2, **Caspar Führer,** Kirchgasse 2,  
Filiale: Marktstrasse 29. 9076



**Christbaumständer**  
mit Musik-Drehwerk,  
zur Verherrlichung des  
**Weihnachtsfestes,**  
empfiehlt

**J. Keul,**  
**12 Ellenbogengasse 12,**  
groses Galanterie- und  
Spielwaaren-Magazin.  
Man beachte Firma und  
No. 12. 10176

**Flickklappen** in allen Mustern, Stück von 10 Pf.  
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

## Männergesang-Verein Concordia.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder und Freunde zu einer  
**gemüthlichen Zusammenkunft**  
auf heute Freitag Abend in das „Hotel Schützenhof“ (Saal) hierdurch ergebenst ein und bitten um recht zahlreiche Theilnahme.  
**Der Vorstand. 205**



275

## Männer - Turnverein.

Heute Freitag Abend: **Gesellige Zusammenkunft** (zur Feier des Andreasmarties) im Vereinslokale, Platterstrasse 16.  
Musikalische und declamatorische Unterhaltung.  
**Der Vorstand.**

Den geehrten Herrschaften zur gefl.  
Inkenntnissnahme, daß wir eine große Anzahl

## Regenmäntel

aus vorzüglichen glatten und gestreiften  
Stoffen in den Preislagen von

**8, 10, 12 und 15 Mark**

fertig gestellt haben.

Genannte Mäntel zeichnen sich durch  
Preiswürdigkeit, guten Schnitt und Halt-  
barkeit aus und können wir dieselben als  
praktische

## Weihnachtsgeschenke

angelegentlichst empfehlen.

**Rosenthal's Mäntel-Fabrik,**

30 Marktstrasse 30

(Gasthof zum Einhorn.)

279

Nichtconvenirendes wird nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

## Ball-

Strümpfe à 20, 30, 40 Pfg. etc.,  
Handschuhe à 40, 50, 75 Pfg. etc.,  
≡ Umschlagtücher und Kopfhüllen ≡

empfiehlt in reicher Auswahl

7871

**Carl Claes,** Bahnhofstrasse 5.



Kirchgasse 38, **Carl Schulze**, Kirchgasse 38,

empfiehlt sein großes Lager in

wollenen und seidenen

Tüchern, Blüschtragen von 1 bis

5 Mark, Blüsch- und gehäkelte

Mützen für Knaben und

Mädchen, Kragen, Manchetten,

Halbbinden, Hosenträger

u. c., Neuheiten in Brochen von

25 Pf. an, Handschuhe, Fäust-

linge u. c., Mützen mit und ohne Car-

tons in schöner Auswahl,

Sämmtliche Artikel werden zu den äusserst billigsten

Preisen verkauft. 10229

Tricot-Taillen in vor-

züglichen Qualitäten,

Tricot- und gehäkelte

Kleidchen in prachtvollen

Mustern, Kinder-Jäckchen, Röck-

chen, Samaschen u. c.

Unterjacken, Hosen und

Strümpfe, Jäger'sche Normal-

Senden und Hosen, Jagdwesten in guten

Qualitäten, Kinder- und Damen-

Westen u. dergl.

Zum Andreasmarkt hier!

**Carl Drechsel**,

Puppenfabrikant

aus Sonneberg (Thür.),

empfiehlt sein großes Lager in

**Puppen.**

Puppen, gefleidet, sowie unangekleidet, un-

zerbrechliche Puppen mit Holzköpfen, Puppenköpfe,

waschbar, Puppenköpfe von Holz, Puppenbälge von

Leber, Puppenbälge von Stoff, Puppenhüte, Puppen-

schuhe, Puppenstrümpfe, Puppenarme, einzelne Puppen-Colliers.

Verkaufsstand: Rheinstraße vor der Kaserne am

Schilderhaus.

**Aug. Fürst**

aus Elberfeld.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Um-  
gegend die ergebene Anzeige, daß ich hier zum Andreasmarte mit  
einer großen Auswahl **Besatz-Artikel, Bänder, Spitzen**  
und **Lizen** wieder eingetroffen bin. Besonders mache aufmerk-  
sam auf eine Auswahl in **waschenden Schürzen-Besätzen**,  
sowie **Sontache- und Kordel-Besätzen** (auch in Resten,  
welche ausnahmsweise billig abgebe.

**Für Herrenkleidermacher.**

Empfehle gleichzeitig eine große Auswahl **Mohair-** und  
**seidener Lize**, sowie **Galonband**, welche nach Gewicht  
billig berechne.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Stand: Ecke der Kirchgasse u. Rheinstr.

An der Firma erkenntlich.

**Aug. Fürst**

aus Elberfeld.

**Frische Egm. Schellfische**

in Eispackung P. Freihe, Rheinstraße 55,  
soeben eingetroffen. Ecke der Karlstraße.

**Fast verschenkt.**

Zwiebeln per Pfd. 4 Pf. stehen zum Verkauf im  
„Goldenen Roß“, Goldgasse 7.

**Familien-Nachrichten.**

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß mein  
geliebter Bruder, der

**Rentner Max Witte,**

von seinen längeren Leiden heute Früh durch einen sanften  
Tod erlöst ist.

Wiesbaden, den 6. December 1888.

Die tiefbetrübte Schwester:  
**Vally Witte.**

**Todes-Anzeige.**

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und  
Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht, dass  
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Gross-  
mutter und Tante,

**Susanna Wagner,**

geb. Krehbiel,

heute Nacht nach längerem Leiden sanft und  
ruhig dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Samstag den 8. De-  
cember Mittags 1 Uhr vom Sterbehause, Hell-  
mundstrasse 28, aus statt. 10268

**Dankagung.**

Allen Denen, welche mir während der Krankheit meiner  
nun in Gott ruhenden Frau so hülfreich zur Seite standen  
und derselben die letzte Ehre erwiesen, sowie für die überaus  
reichen Blumen Spenden, ferner dem Männergesang-Verein  
„Alte Union“ für seinen erhebenden Grabgesang und dem  
Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte am Grabe  
hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 6. December 1888.

10085 **Alexander Reinke.**

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns  
so schwer betroffenen Verluste unserer innigstgeliebten Tochter,  
Schwester, Schwägerin und Nichte, **Margarethe Weber**,  
und allen Denen, welche uns während ihrer Krankheit so  
hülfreich zur Seite standen, sowie für die zahlreichen Blumen-  
Spenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

10051

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**



**Pferde-Verkauf.**

Auf dem Falkenhof bei Bensheim stehen drei gute, junge, zu jedem Gebrauch geeignete Pferde zu verkaufen. Näheres bei dem Pächter. (H. 66607) 250

**Verloren, gefunden etc.**

**Manichettentupf**, grauer Stein, ovale Goldfassung mit Klappe, verloren. Gegen Belohnung zurückzubringen Launusstraße 23, II.

**Verloren** von der Langgasse durch die Webergasse ein silbernes Bettel-Armband. Abzugeben gegen Belohnung Drantenstraße 18, 1 Treppe hoch.

**Immobilien, Capitalien etc.**

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark.

**Zu verkaufen mit vollständ. Inventar die Villa „Eugenie“ in Bad Schwalbach durch J. Chr. Glückliche.** 10271

Haus in prima Geschäftslage, mit Laden (preiswerth), und ein Haus, Mitte der Stadt, mit Thorfahrt und Hof, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.

**Zu verkaufen erstes Cur- und Bade-Etablissement zu Bad Ems mit vollständigem Inventar, eigenen Quellen, Inhalationshallen etc. etc. durch J. Chr. Glückliche.** 10272

**Zu verkaufen Hotels in Homburg — Mainz — Biebrich — Darmstadt — Schwalbach etc. durch J. Chr. Glückliche.** 10273

**Hypotheken-Capital** 4% auszul. d. **M. Linz**, Mauergerasse 12. 30—40,000 und 50—60,000, sowie 100,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek, und 9000 Mk., 12—16,000 Mk., 20—30,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergerasse 12. (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

**Dienst und Arbeit.**

**Personen, die sich anbieten:**

Ein Fräulein sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Näh. Exped. 10254

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 10268  
Mädchen, bestens empfohlen, sucht Stelle als solches allein durch **Fr. Ries**, Mauritiusplatz 6.

**Personen, die gesucht werden:**

Eine reinliche Frau oder Mädchen für Monatsdienst gesucht Bleichstraße 4, 1 Stg.

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen aus anständiger Familie wird zur Stütze der Hausfrau und Mithilfe im Geschäft in eine Bahnhof-Restaurations nach auswärts gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 10269

Ein Hausmädchen sofort gesucht Kapellenstraße 49.

Ein junges, ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Weißstraße 2 im Laden. 10275

Gewandte Inseraten-Sammler für ein feines Unternehmen gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub **K. F. 180** an die Exped. d. Bl. 10255

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Ein Cylinder-Bureau zu verkaufen  
Helmundstraße 17, 3. Stock links. 9885

Eine schöne Vogelheide mit 3 Weibchen und 1 Hahnen (echte Garzer) sehr bill. zu verkaufen Römerberg 18, 1 St. l. 9120

**Garzer Kanarien**, sanfte Tonreinfänger, sind abzugeben  
Elisabethenstraße 17, Gartenhaus.

Ein schöner Hühnerhund zu verkaufen bei Gastwirth  
Becker, „zur Stadt Weilburg“, Albrechtstraße 33b. 10266

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gefuche:**

Zum 1. April gesucht unmobl. Wohnung von 3—4 Zimmern von zwei alleinstehenden Damen in ruhigem Hause in der Launusstraße, Nerostraße oder deren Nähe. Offerten beliebe man an die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glückliche** zu richten. 10241

In bester Geschäftslage, Langgasse oder Webergasse, wird von einem auswärtigen Geschäftsmann ein geräumiger

**Laden**

mit anstoßendem Zimmer, am liebsten auch mit Wohnung, per halb resp. 1. April gesucht. Offerten unter **M. Z. 240** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Angebote:**

**Adelhaidsstraße 77** sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidsstraße 71, Parterre. 10234

Bleichstraße 25 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 10252

**Emserstraße 32** ist das ganze Haus, 15 Zimmer und Zubehör, Garten, Bleichplatz, oder einzelne Etagen von 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 10242

**Franfurterstraße 10** ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer mit Küche und Zubehör, zu vermieten, ebenso eine kleine, möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern. 10237

**Häfnergasse 13** eine Wohnung zu vermieten. 10248

Helmundstraße 40, 2 St., eine gr. Mansarde zu verm. 10238

**Kirchgasse 9** abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör im 1. Stock, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10236

Ede d. Lehr- u. Röderstraße 29, 1. Etage, sind neu hergerichtete Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör und 1 Mansarde-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 10264

**Nicolastraße 21**, Bel-Etage, 7 Zimmer etc. zu vermieten. 10259

Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre.

**Philippstraße 7** ist eine sehr schöne Wohnung von 3—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April 1889 oder früher zu vermieten. 10245

**Platterstraße 48** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10249

**Schützenhofstraße 9 (Landhaus)**

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16. 10239

Schwalbacherstraße 51 Mansard-Wohnung zu verm. N. P. 10235

Ein Parterrezimmer, Hinterhaus, zu verm. Bleichstraße 21. 10235

**In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped.** 10257

Ein möbl. Part.-Zimmer (sep. Eingang) z. vm. Lehrstraße 33. 10244

Möbliertes Zimmer, Bel-Etage, auf 1. Januar zu vermieten Michelsberg 18. 10267

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



## Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung Jurany & Hensel  
(C. Hensel). 130

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.  
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

## Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.  
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-  
eigneter Werke. 130



# CHR. NÖLL,

6 Langgasse, Uhrmacher, Langgasse 6.



Zu Weihnachten empfehle mein reichhaltiges Lager in  
goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren,  
von den einfachsten bis zu den feinsten,  
**Regulateure, Stand- und Wecker-Uhren,**  
Goldwaaren, Uhrketten in Gold, Silber, Goldharnier und Nickel  
unter Garantie zu den billigsten Preisen. 9621



**Unterjacken — Unterhosen — Strümpfe — ocken.**

**Jagdwesten.**

Flanellhemden — Körperhemden — Reformhemden.

== Arbeitswämmse. ==

**Haupt-Niederlage der echt Dr. Jäger's**  
Normalhemden, Normal-Unterhosen, Normal-Unterjacken, Wollwaschseife.

**L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

Lager in Damentüchern, Caputzen, Kopfhüllen, Damenwesten, Tricot-Tailen in schwarz,  
Gamaschen, Damen-Hemdosen.

Alleinverkauf der gegen das Eingehen chemisch präparirten Strickwolle.

9212

Tricot-Knabenanzüge.

Tricot-Stoff am Stück.

## Gold- & Silber-

Schmuck-Artikel,

als: Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Armbänder, Ringe etc.,

## Uhren

in Gold, Silber, Nickel und Eisen für Herren und Damen,  
**Regulateure, Standuhren und Wecker,**

## Uhrketten

in Gold, Silber, Gold-Double, Talmi und Nickel  
empfiehlt

am billigsten bei grösster Auswahl

**Otto Baumbach, Uhrmacher,**

Taunusstrasse 10.



Reparaturen obiger Artikel schnell und billigst.

9655

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.  
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.





## Für Weihnachts-Einkäufe.

Um unsere verehrten Kunden bei den zu machenden Einkäufen besonders für das **gediegenste** und **practischste** Geschenk zu interessiren, hat die Seidenwaaren-Fabrik beschlossen, von heute ab einen

## grossen Ausverkauf schwarzer Seidenwaaren

durch mich zu eröffnen und zwar für diesen Zweck zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen! — **Getreu** dem Prinzip, **nur beste** Qualitäten zu führen, sei besonders **hervorgehoben**, wo der Seidenwaaren-Einkauf doch nur auf **Vertrauen** beruht, — dass von mir **geringe**, so zu sagen nur für das Auge fabrizirte Sorten **überhaupt nicht** auf Lager genommen werden; ich glaube, mir das Renommée erworben zu haben, nur Waaren aus **edelstem** Material und im Tragen als **vorzüglich** anerkannt zu führen; es sollte sich auch kein Käufer darin bestimmen lassen, durch scheinbar billigere Preise schliesslich doch nur werthlose Waaren zu kaufen, besonders in schwarzen Seidenstoffen, welche der Mode nicht so unterworfen! Ich führe also **keine** geringe, sondern nur **classisch schöne** — **reinseldene** Qualitäten, welche aber auch **allen Anforderungen**, die man an ein seidenes Kleid stellen muss, genügen. — Auf alle schon bedeutend herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, gewähre bei Baarzahlungen einen **extra Rabatt** von **10 Prozent**. — Auch günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

9293

Atlanten.

Globen.

Schulbücher.

Kinderspiele.

### Keppel & Müller

(J. Bossong),

45 Kirchgasse 45, 45 Kirchgasse 45,  
Antiquariat und Buchhandlung.

Specialität:

Geschenk-Literatur, Prachtwerke,  
Jugendschriften etc.,

==== tadellos neu, ====  
zu bedeutend ermässigten  
(Antiquar)-Preisen.

9032

Leih-Institut

wissenschaftlicher Werke.

Bedingungen günstig.

Kataloge gratis.

### Gegen Zugluft

empfehle ich die haltbarsten **Verdichtungsstränge** für **Thüren** und **Fenster**; dieselben werden incl. des Befestigens der Meter mit 25 Pf. berechnet. C. Hiegemann, Louisenstrasse 41.

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser dem Hause. Konrady, Wellritzstrasse 44. 8985

Eine elegant ausmöblirte **Puppenstube** billig zu verkaufen Stiffrasse 5, 3 St. 4. 10102



## Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

**Nippsachen**, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60 bis 18.  
**Photographie-Album** in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.50 bis 4.  
**Photographie-Album** in groß à 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.75, 4, 4.80, 5, 6, 7 bis 48.  
**Photographie-Album mit Musik** à 12, 14, 17, 19, 21 bis 36.  
**Portemonnaies** à 10, 20, 30, 40, 75, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3 bis 6.  
**Cigarren-Etui's** à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5 bis 15.  
**Brieftaschen** à 45, 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.80, 5, 5.50, 6 bis 15.  
**Visitenkartentäschchen** à 40, 45, 50, 60, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40 bis 5.  
**Schulranzen** à 1, 1.80, 2, 3, 4.  
**Schreibzeuge** à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4.50, 5.50, 6, 7.80 bis 24.  
**Schreibmappen** à 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50.  
**Musikmappen** à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3.  
**Schreib- & Poesie-Album** à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.  
**Papeterien**, gefüllt, à 45, 70, 1, 1.25, 1.50, 2.40, 3, 3.60.  
**Photographie-Rahmen** in Cabinet und Nist à 20, 30, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2 bis 6.  
**Taschen-Necessaires** à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 2.50, 2.80, 3 bis 6.  
**Reise-Necessaires** à 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 24.  
**Näh-Necessaires** à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.  
**Schmuckkasten** à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.50, 5.75, 7, 8, 9, 10 bis 27.  
**Taschentuch- & Handschuhkasten** à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.  
**Sammler- & Waschrollen** à 65, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.75, 4.50 bis 6.  
**Damen-Taschen** in Leder à 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 24.  
**Ringtaschen** in Leder à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7.  
**Umhängetaschen** in Leder à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.75, 6.50, 7 bis 9.  
**Reisefoffer** à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 4.80, 5.50 bis 48.  
**Rauchservice** à 45, 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 24.  
**Armbänder** à 25, 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.40, 6 bis 10.  
**Brochen** à 25, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 5.  
**Fächer** à 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50, 5, 5.75 bis 15.  
**Holzcassetten** mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.50 bis 12.  
**Toilettekasten**, gefüllt mit Parfümerien, à 45, 75, 1, 1.50, 1.90, 2.40 bis 5.  
**Hosenträger** à 45, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60 bis 4.50.  
**Vorstechnadeln** für Herren à 10, 20, 25, 30, 45, 60, 70, 85, 1, 1.20, 1.50 bis 6.  
**Cravatten**, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Da der Andrang vor Weihnachten in den letzten Jahren bekanntlich sehr groß war, so bitte meine geehrten Kunden, ihren Bedarf recht frühzeitig zu decken.

**Wiesbaden,**

**Wilhelmstraße 34.**

**P. Sieberling,**

**Wiesbaden,**

**Wilhelmstraße 34.**

Fabrik- und Engros-Lager in Mainz, Ludwigstraße.  
 Filialen in Darmstadt und Mannheim.

9718

## Münchener Leinen-Stickereien,

vorgezeichnete und fertiggestickte Arbeiten in  
 stylvoller Ausführung.

Gläsertabletten, vorgezeichnet,  
 Dtzd. Mk. 1.25,

Tabletten, crepe und Leinen,  
 vorgez., St. 15, 20, 25, 35,

klein mittel  
 40, 50, 60 u. 85 Pf.

gross extra gross  
 Handtücher, vorgez., Mk. 1.75,

2.— etc.,

Theedecken, Läufer, vorgez.,  
 Mk. 2.—, 2.40, 3.— etc.,

Servirtischdecken, grosse  
 Tischdecken, Wagendecken,

Wandtaschen, Nachttaschen,  
 Bürstentaschen, schwere

russ. Leinen, 2theil., 50 Pf.

Letzte Neuheit:

**Schnur-Stickerei!**

empfehl

9764

Webergasse  
 11.

**Ch. Hemmer,**

Webergasse  
 11.

Ein Pelzrock billig zu verkaufen Schwalbacher-  
 straße 4 bei Fischer.

10206

**Jagd-Westen** mit und ohne Kermel, fein  
 und stark, nur erprobte, dauerhafte Qualitäten,

**Jagd-gamaschen, Socken, Strümpfe,**

**Arbeits-Westen**, besonders schwere und  
 preiswerthe Sorten zu Mk. 3, 4, 5, 6 und höher,

**Unterjacken u. Unterhosen,**

je über 50 Sorten in den entspr. Größen vorrätig,

**echt Prof. Jäger's Normal-Unterkleider,**

sowie billigere Nachahmungen derselben

empfehl

**Ludwig Hess,**  
**Webergasse 4.**

9487

Polirte Bettstelle mit Sprungmatrize für  
 35 Mk. zu verkaufen Luisenstraße 41.

**Alcider- und Büchenschränke** zu verk. Hochstraße 27. 9320



## Gelegenheitskauf!

Durch gelegentlich günstigen Einkauf habe ich

### 500 Winter-Mäntel, Regen-Mäntel

bedeutend unter dem Preise  
zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu billigem und  
reellem Einkaufe geboten.

Winter-Mäntel von 10 Mk. an,  
Regen-Mäntel von 8 Mk. an,  
Kinder-Mäntel zu allen Preisen. 9559

**E. Weissgerber,**  
5 grosse Burgstrasse 5,  
Neubau Jahreszeiten.

Um mein Lager bis Weihnachten  
vollständig zu räumen, verkaufe ich sämtliche

### Tricot-Tailen, Tricot-Kleider, Tricot-Anzüge

mit 20% Rabatt auf die bisherigen Preise,  
welche an jedem Stück verzeichnet sind.

281 **W. Thomas, Webergasse 23.**

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im

### Tuch- und Buckskin-Lager

von **M. Bentz,**

6989 Dotzheimerstrasse 4, Part.

### Reinleinene Bielefelder und schlesische Taschentücher,

beste Qualitäten, empfiehlt

9117 **W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.**

Fortsetzung des Ausverkaufs  
in meinen sämtlichen  
Tapisserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaaren,  
antike Holzschnitzereien, sowie  
sämtliche Materialien zu Stickereien  
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Houzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

6707

Ein nutz. Patent-Ausziehtisch und ein Querspiegel  
billig zu verkaufen Moritzstrasse 34 im Hinterhaus.

## Preussische Loose

3. Kl. Ziehung 10. December.

Hauptgewinn 600,000 Mark

in  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$  u.  $\frac{1}{32}$  Ant.

à 74 37 18½ 10 u. 5 Mark.

Kölner Dombauloose 3 Mark.

Liste und Rückporto 30 Pfg.

(H. 66480)  
250

**A. Eulenberg,** Lotterie-Bank,  
Elberfeld.

## = Ceinturen. =

Seidenband in allen Farben 9742

per 4 Meter Mark 7.50.

**Geschw. Broelsch, gr. Burgstr. 10.**

## Imitirte Glasmalereien

(sog. Diaphanie-Bilder).

Billigster Ersatz für Glasmalerei, Aetzerei, Buntglas und  
Butzenscheiben.

### Transparente Glasdecoration

in Form von Fenster-Vorsetzern, Fenster-Bildern, decorirten  
Scheiben für Gast-, Wohn-, Speise-, Schlafzimmer, Treppen-  
flur, Glashäuser etc.

= Gefälliger, dem Auge wohlthuender Fensterschmuck. =  
Gleichmässiges Licht und Behaglichkeit im Zimmer.

Eine höchst angenehme, nützliche und unterhaltende  
Beschäftigung.

**Diaphanien** in Bogen und in Streifen von 10 Pf. an.  
Vollständige Arbeitskasten und einzelne Materialien

Man verlange die Preisliste.

8765

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

## Totaler Ausverkauf

meines

9959

### Spiel- und Galanterie- Waaren-Lagers

in allen Arten zu

Fabrikspreisen

wegen

Aufgabe

des

Geschäftes.

Hiermit ist Ge-  
legenheit zu außer-  
ordentlich billigem  
Einkauf geboten.

**Fr. Hartwig,**

H. Burgstr. 6  
(im „Eöln. Hof“).



Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von  
10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen  
von 6 Mk. an bei **Phil. Lauth, Tapezirer**, Marktstrasse 12,  
am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Stück- und Halbstück-Täpfer zu verk. Albrechtstrasse 33a. 3989



# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.



Nur Langgasse 31.



offerire ich einen Posten

51/53 Ctm. **Merveilleux noir** per **Robe** von Mk.

**31.50**

an.

Für reine Seide wird garantirt.

**M. Marchand,**

**31 Langgasse 31.**

Bitte, auf Firma zu achten.

**Abgepasste Wachstuchdecken**

in allen Grössen,

**Wandschoner** etc. etc.

empfiehlt äusserst billig

9406

**Wilhelm Gerhardt,**

Tapeten-Handlung,

**40 Kirchgasse 40.**

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe ich die noch vorrätigen

**Ericot-Aleidchen und Ericot-Anaben-Anzüge**

zu wesentlich reduzierten Preisen.

Reizende Aleidchen von Mk. 2.50 an.

**Franz Schirg, Webergasse 1.**

9688

**Jean Reuf, Schneidermeister,**

Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).

**Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.**

**Schnellste und reelle Bedienung.**

**Feinste Winter-Paletots** schon von **50** Mk. an.

„ „ **Anzüge** „ „ **48** „ „

Garantie für guten Sitz.

**Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.**

8858

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.



# Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

**Spitzen-Stoffe und Volants**

in Chantilly und Guipure.

5865

## Günstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

**Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe, Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-, Mocca-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschalen, Salzfüsser u. s. w.**  
zu äusserst billigen Preisen.

**J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,**  
Wilhelmstrasse 32.

8519

## Jacob Zingel Wwe.,

Königlicher Hof-Lieferant,

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

### Bronze-Waaren:

Tafel-Aufsätze, Candelaber,  
Schalen, Kannen, Rahmen,  
Schreibtisch-Garnituren,  
Handspiegel, Thermometer,  
Wand- & Ofen-Schirme,  
Rauch-Service, Uhrenständer.

### Wand-Decorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände  
in antikem Stile.

Echt japanesische Industrie-Waaren.

Kassetten, Truhen, Schränkchen,  
Servirbretter etc.

### Grösse Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock.

Reichhaltigste Auswahl in  
kunstgewerblichen Neuheiten.

! Billigste Preise!

### PAPETERIE:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie-  
Papieren, Monogrammen-Prägung, Lithographie,  
Druckerei, Anfertigung eleganter Visitenkarten etc.

Alle Preise sind in bekannten Zahlen angeschrieben.

### Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante  
Schreibmappen, Albums,

Tagebücher,

Brief- & Banknoten-Taschen,

Portemonnaies,

Hand- & Reisetaschen,

Toilette-Necessaires,

Cigarren- & Cigaretten-Etuis.

Ball- & Gesellschafts-Fächer  
in jedem Geschmacke.

Fantasie- und Jet-Schmuck-  
Toilette-Artikel etc.

9740

## Photographie!

**Atelier Wirbelauer (Rheinstädter Nachf.), Rheinstrasse 15,**  
Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland,

bittet ein hochverehrtes Publikum um frühzeitige Aufträge zum

**Weihnachtsfest.**

9492



## Für Weihnachten! Griechische Weine



der Firma  
**Friedr. Carl Ott in Würzburg.**

Per große Flasche  
incl. Glas.

<b>Camarite</b> , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
<b>Mont Cnos</b> , herber Weißwein . . .	1	" 70 "
<b>Achaia-Malvasier</b> , vorz. Süßwein, 2	"	" "
<b>Roscato</b> , vorzüglicher Süßwein . . .	2	" "
<b>Mavrodaphné</b> , vorzügl. Süßwein, 2	"	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete **Beerweine** von  
2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

126 **E. Rudolph, Taunusstraße 51.**

## Nürnberger und Baseler,

sowie allen hier ortsüblichen

## Lebkuchen

in Packeten zu 20, 30, 40, 50 und 60 Pfg. (eigenes  
Fabrikat), feinste Waare, empfiehlt billigt

**Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.**

Wiederverkäufern Rabatt.

9388

**Trotz des bedeutenden Aufschlages**  
offerire ich



## Mehl:

<b>Feinstes ung. Confectmehl</b> in 10 Pfd.-Säcken Mk. 2.25,
" <b>Blüthenmehl</b> pr. Pfd. 24 Pf., 10 Pfd. " 2.10,
" <b>Kaiserauszug</b> " " 20 " 10 " " 1.80,
" <b>Kuchenteig</b> " " 18 " 10 " " 1.70,
" <b>Kochmehl</b> " " 16 " 10 " " 1.55,

## Kaffee (ohne Aufschlag):

roh per Pfd. Mk. 1.—, Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30 bis Mk. 1.60,  
gebrannt per Pfd. Mk. 1.20, Mk. 1.30, Mk. 1.40, Mk. 1.50 bis Mk. 1.80,  
nur garantiert reine und feinschmeckende Qualitäten.

**La neue Mandeln** per Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.,  
**La do. do.**, ausgekocht große, per Pfd. Mk. 1.— u. Mk. 1.10,  
**geriebene Mandeln** und **Haselnüsse** täglich frisch,  
**gemahlene Raffinade** (Puderzucker) per Pfd. 30, 32 u. 34 Pf.,  
**neues Citronat** und **Orangeat** per Pfd. Mk. 1.—,  
**reine Vanille-Chocolade** per Pfd. 90 Pf. und Mk. 1.—,  
**neue Rosinen** und **Corinthen** per Pfd. 34 Pf.,  
" **Sultanini** per Pfd. 40 Pf.,  
" **große Haselnüsse, Feigen u. Datteln** p. Pfd. 35 Pf.,  
**Nürnberger Lebkuchen** per Paket (6 Stück) von 10 Pf. an,  
**Hamburger Biscuits** per Pfd. von 50 Pf. an,  
**Tafelrosinen** per Pfd. Mk. 1.20,  
**Tafelmandeln** per Pfd. Mk. 1.10.

10149

**C. W. Leber, Saalgasse,**  
Ecke der Webergasse.

## Orangen,

stückenlos, süße, schöne Frucht, per Dhd.  
1 Mk., ferner **neue Datteln**, **Muscats**,  
**Datteln**, **Feigen**, **Tafelfeigen**, **Tafelrosinen**,  
**Sultaninen**, **Corinthen**, **Mandeln**, **französl. und ital. Brünellen**,  
**Bordeauxpflaumen**, **Dampfpäpfel**, **Baumhaselnüsse**, **Haselnüsse**,  
**Dauermaronen**, **Citronat**, **Orangeat** empfiehlt

10011

**P. Freihen, Rheinstraße 55,**  
Ecke der Karlstr.

**Äpfel** per Kpf. 35 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 9875 . 9971

## Echt Bayerisches Lager-Bier

vom **vm. Hof-Brauhaus Würzburg**

1/2 Fl. 25 Pf., 1/2 Fl. 14 Pf. frei in's Haus. 9688

**Früchte-Halle, Kirchhofgasse 3,**  
Ecke der Langgasse.

**Marktstraße Drogerie Siebert, am neuen**  
**No. 12, Rathhause,**  
empfiehlt für die **Weihnachtszeit:**

<b>ist. Puderzucker,</b>	<b>ist. Puglieser Mandeln,</b>
selbst gestoßen, garantiert rein,	auch nach Bestellung gerieben,
<b>Corinthen,</b>	<b>Rosinen,</b>
<b>Orangeat,</b>	<b>Citronat,</b>
<b>Vanille,</b>	<b>Vanillezucker,</b>
	<b>Vanillin.</b>

**Ammonium, Pottasche, Backpulver,** chemisch rein,

sowie sämtliche ganze und selbstgestoßene

**Gewürze, Haselnüssekerne.** 10140

**La extragrosse Mandeln** p. Pfd. 95 Pf., bei 5 Pfd. 90 Pf.,

" **grosse Mandeln** p. Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.,

" **Citronat** p. Pfd. 1 Mk., bei 5 Pfd. 90 Pf.,

" **Orangeat** p. Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.,

" **Haselnüssekerne** p. Pfd. 70 Pf., bei 5 Pfd. 65 Pf.,

" **geriebene Mandeln** p. Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,

**Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Vanille etc.**

vorrätig bei

**Wilh. Hch. Birek,**

9996

Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

**Prima neue Mandeln, Citronat, Orangeat,**

(auch werden Mandeln auf Wunsch gerieben)

**Hirschhornsalz**, ganz und pulv.,

**feinsten Ceylon-Zimmet, Corinthen, Sultaninen,**

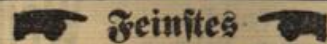
**Backpulver, feinste Gries-Raffinade**

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen in bester Qualität

**Hch. Tremus, Drogenhandlung,**

**Goldgasse 2a.**

10112



## Feinstes Confect- und Backmehl

in anerkannt vorzüglichster Qualität empfiehlt in **5, 10 und**  
**20 Pfund-Packeten** zum billigsten Preise

**A. H. Linnenkohl,**

9526

**Ellenbogengasse 15.**

## Natur-Butter.

**La Süßrahmbutter** per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt

**Mk. 9.50—10.—.**

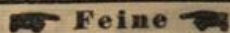
**La Gebirgsbutter** per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt

**Mk. 8.35—8.60,**

(H.73885)

empfiehlt stets frisch franco gegen Nachnahme

**Jac. Meck Nachf., E. Schmidt, Langenau, Württbg.**



## Feine Rheingauer conservirte Früchte

in Dosen, sehr billig, empfiehlt

9759

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

## Kartoffeln,

gelbe, per Kumpf 28 Pfg., im

Malter billiger, zu haben

**Feldstraße 10 im Laden.**



**Der Obst- oder Kartoffel-Schäler**, auch mit Holzgriff.  
**Der Cylinder-Schützer**,  
 macht für 100 Mark Spaß und kostet nur 10 Pfg.

**Wachstuch**  
 für Möbel, Waschtische und Küchenschränke, das  
 Schönste und Beste zu den billigsten Preisen.  
**Bedertuch** für Sattler und Tapeziren, gute, doppelte  
**Kautschut-Schürzen**, **Kautschut-Betteinlagen**, **Reise**  
 und **Läufer** von **Fußboden-Wachstuch**, **Linoleum**,  
 abgepaßte Vorlagen für Thüren.

Durch großen Umsatz, wenig Spesen und Unkosten kann ich  
 jeden Artikel billig verkaufen.

Verkaufsbude befindet sich **Rheinstraße**, Allee,  
 oben vis-à-vis den Schaubuden.

**A. Hock, Frankfurt a. M., Wachstuch-Fabrik.**

## Wachstuch-Reise

für **Küchenschränke** von 70 Pfg. an, für **Waschtische**  
 75 Pfg. an, für **Tischdecken** von 1 Mk. an, **Linoleum**  
 und **Läufer** für **Fußböden** von 1 Mk. an, **Reisen** für  
**Ofen** und **Thüren** von 60 Pfg. an in der **Wachstuch-Bude**  
 obere **Rheinstraße-Allee**, vis-à-vis den Schaubuden.

## Mineral- und Sühwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung  
 96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

## Puppen.

Eine Partie gekleideter **Gelenkpuppen** sind im Ganzen  
 oder Einzelnen sehr billig zu verkaufen **Emserstraße 19.**

## Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause **Grubweg 21** noch eine schöne  
**Schlafzimmer-Einrichtung** zu verkaufen.  
 Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn  
**J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6**, wenden. 5467

## Flügel zu verkaufen.

Ein kurzer **Bechstein-Flügel** von sehr kräftigem Ton ist  
 für den festen Preis von 600 Mk. zu verkaufen. Einzufragen  
**Börthstraße 22, Parterre rechts.** 9497

## Cassaschrank,

ziemlich groß, mit Tresor und diebstahlsicher, ist für den Preis  
 von 350 Mark abzugeben. Näh. **Mehrgasse 13** im Laden. 10074

Eine **Plüsch-Garnitur**, einzelne **Herren-**  
**Sessel**, eine **Schlafzimmer-Einrichtung**  
 werden preiswürdig abgegeben.

10192 **Fr. Rohr, Tannusstraße 16.**

## Salon-, Schlaf- u. Eßzimmer-Möbel

sehr preiswürdig zu verkaufen **Manergasse 15.**  
 10147 **H. Markloff.**

**Webergasse 54** sind alle Arten **Holz- und Polster-**  
**möbel**, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen**  
 billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche  
 Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapeziren.** 11870

Ein leichter **Federwagen**, sehr geeignet für **Mehrer** und  
**Milchfuhrwerk**, mit auch ohne **Pferd** preiswürdig zu verkaufen.  
 Näh. **Dogheimersfab** bei **Zimmermeister Roffel.** 9910

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), **nussb.**, **matt** und  
**blank**, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290

**Wem** an der Erhaltung einer reinen Kopfhaut und  
 schönen Haarwuchses etwas gelegen ist, der kaufe  
**Retter's Haarwasser (München).**  
 Dasselbe staatlich geprüft und begutachtet, sowie von  
 ersten Autoritäten empfohlen, verkauft zu 40 Pfg. und Mk. 1.10  
 nur allein acht bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 102

## Stearinkerzen, die nicht ablaufen

(prima, prima Dualität),

in **Zoll-Pfund-Packeten**, zu 6 und 8 Stück, liefert

pro **Packet zu 50 Pfg.**

ber **Bazar** von **Otto Mendelsohn,**  
 7533 **Wilhelmstraße 24** (Abtheilung für 50 Pfg.-Artikel).

Die **echte Lanolin-Lilienmilch-Seife** von  
**Jünger & Gebhardt** in **Berlin**, mit grossem  
 Erfolg gegen **Schärfe**, **Röthe** des **Gesichts**, **gelbe**  
**trockene Haut** etc. angewandt, wirkt durch ihre ausser-  
 ordentliche **Milde** wohlthuend auf die **Haut** und verschafft  
 derselben durch den grossen **Lanolin-Gehalt** ein jugend-  
 lich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei **H. J.**  
**Viehoefer**, **Drogerie**, **Marktstrasse 23**, **Karl Heiser**,  
**Burgstrasse 10**, **C. W. Poths**, **Langgasse 19**, **Karl**  
**Scheffel**, **Saalgasse 8.** 8138

Unübertroffen!

Unübertroffen!

## Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblindeter polirter und lackirter  
 Möbel. General-Depot bei **Hch. Tremus,**  
 6934 **Drogerie, Goldgasse 2a.**

**Plüss-Stauffers farblos**

## Universalkitt,

zum dauerhaften Zusammenfügen und Leimen aller zerbrochenen  
 Gegenstände, ist in **Flacons** zu beziehen bei **A. Cratz, E.**  
**Moebius, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraf.**  
**Eisenhandlung.** (M. 6650 Z.) 59

## Kohlscneider Preßkohlen (Brignets)

sind für **Porzellanöfen** und auch andere Feuerungen der beste,  
 billigste und reinlichste Brand. Sie verschladen die **Ofen** nicht  
 und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Zer-  
 schlagen nicht nöthig. Proben zu Diensten. Billigst bei

**O. Wenzel, Adolphstraße 3,**  
 Vertreter von „Kohlscneider“.

9111

## Für Bäckereien

empfehle **Saar-Flamm-Stückkohlen**, fuhr- und waggonweise.  
 9267 **Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.**

## Buhrkohlen,

stückerreiche Waare, per **Fuhre 20 Str.** über die **Stadtwaage**, franco  
 Haus **Wiesbaden** gegen **Barzahlung 15 Mark**, **Rußkohlen**  
 20 Mark empfiehlt  
 8903 **A. Eschbacher, Viebrich.**

**Klein, Dsenjcher u. Puher**, wohnt **Webergasse 38.** 9534

Eine **Bierpression** und drei große **Lampen**, für ein **Wirths-**  
**local** geeignet, billig zu verkaufen. Näheres **Delaspöferstraße 3** bei  
**Diebstach.** 10118

**Sprechender**, zahmer **Graupapagei** mit messingnenem Käfig  
 zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Brühl, Wilhelmstraße 36.** 10023



## G n i d.

Roman von Martin Bauer.

(57. Forts.)

Gerade das einfache, bescheidene Auftreten Enid's erwarb ihr die meisten Freunde, Eva und Wilma schwärmten in unglaublich kurzer Zeit für sie, und Prinz Egon nahm die Rechte eines nahen Anverwandten, dem man mit vollstem Vertrauen entgegen kommt, mehr und mehr für sich in Anspruch. Er war ein sehr häufiger Gast in Rodenhorst, es hatte sich das ganz allmählich, wie von selbst gefunden, Graf Günther konnte sich seinem einnehmenden Wesen nicht auf die Dauer verschließen, er fühlte bald eine herzliche Zuneigung zu ihm, und Enid sagte oft fröhlich:

„Es ist mir, als habe ich in ihm einen lange entbehrten Bruder gefunden.“

Mit keinem Anderen konnte sie sich so gut unterhalten, zu keinem Anderen hätte sie das Vertrauen fassen können, und Prinz Egon rechtfertigte dasselbe, er war ein ganzer Mann. Für ihn war Enid bald das einzige Weib auf Erden, ihresgleichen gab es nicht, konnte es nicht geben, es wäre Entweihung gewesen, daran überhaupt zu denken, aber er vergaß nie, auch nur für die Dauer einer Secunde, daß sie einem Anderen gehörte, das Weib seines Freundes hieß, er trat ihr nie, auch nur mit einem unlauteren Gedanken zu nahe.

Ob Jemand in seiner Seele laß? Kaum, wer hätte auch Etwas entdecken sollen, das er selbst mit aller Energie niederzwang, nur Käthe hatte zuweilen so seltsame, forschende Blicke für ihn, Blicke, die einem Jeden, der etwas zu verbergen hatte, un bequem werden mußten.

Dabei konnten die Beiden durchaus in kein gutes Einvernehmen zusammen kommen. Käthe war abstoßend, zuweilen, je nachdem sie die Laune hatte, direct unhöflich gegen ihn, und er gab ihr das auf die Weise zurück, die einem Manne von Welt einer Dame gegenüber allein zusteht, er war von höflichster Zuvorkommenheit gegen sie, aber von einer so eifrigen Zuvorkommenheit, daß Enid schon zuweilen mißbilligend den Kopf geschüttelt hatte:

„Ich begreife Sie gar nicht, Egon —“ das höfliche, kühle Wörtchen »Prinz« war längst im näheren Verkehr gefallen. — „Sie sind gegen alle Menschen liebenswürdig und vorurtheilslos, und gerade das ist es, was ich am meisten an Ihnen schätze, und meiner armen Käthe lassen Sie so gar nicht Gerechtigkeit widerfahren. Warum kommen Sie ihr nicht mit demselben herzlichen Wohlwollen entgegen wie allen Anderen? Ich sage Ihnen, Käthe hat ein goldenes Herz.“

„Aber es ist rings mit Dornen umgeben,“ unterbrach er sie lachend. „Ich bin kein Pfadfinder, gnädigste Cousine, und überlasse gern einem Anderen den Ruhm, den kühnen Eroberer mit Glück zu spielen.“

Dieser „kühne Eroberer“ schien sich gefunden zu haben, wenn man ihm auch von der erforderlichen Charaktereigenschaft, der Kühnheit, herzlich wenig anmerkte. Der Regierungsassessor von Warleben, ein kleines, bewegliches Männchen mit dünnem, hellblondem Haar, einem ditto Schnurrbartchen, kleinen, ruhelosen, wasserblauen Augen und einer trähenden Stimme, die im Affect in den höchsten Discant umschlug, hatte ganz un leugbar das, was er gewöhnt war, sein „Herz“ zu nennen, an Käthe verloren. An dem bewußten Waldfest hatte er Käthe zum ersten Male gesehen, und von diesem selben Tage an datirte seine Bezauberung.

„Liebe auf den ersten Blick,“ scherzte Günther, der Käthe gern mit diesem sonderbaren Verehrer neckte, aber sie suchte mit den Achseln und ging unbeirrt ihren Weg weiter, unbekümmert darum, daß ein kleines Männchen ihren Spuren folgte und Jedem, der ihn anhören mochte, von seiner Liebe vorphantasirte. Ernsthaft könne der kleine Mann doch unmöglich genommen werden, sagte Käthe auf eine diesbezügliche Frage einmal zu Enid, und wenn es ihm beliebt, sich lächerlich zu machen, habe sie weder das Recht, noch auch den guten Willen, ihn daran zu hindern.

„Aber wenn er Dich doch liebt!“ warf Enid in ihrer Herzensgüte ein.

„Niddy, ich bitte Dich,“ gab Käthe ruhig zurück, „nimm Dir

den kleinen Mann einmal genau in Augenschein und dann mißbrauche das Wort »Liebe« wieder, wenn Du es nämlich dann noch kannst.“

„Käthe, Käthe, wer wird nur auf Aeußerlichkeiten sehen!“ Käthe hob erstaunt den Blick, der bis dahin consequent am Teppichmuster gehangen hatte.

„Ach, Du meinst, es störe mich an dem kleinen Herrn, daß er wenig Ähnlichkeit mit einem Apoll hat? Nein, Niddy, so kindisch bin ich nicht mehr. Aber wenn ein solches widerliches, kleines Subject mich wieder nur als melkende Kuh betrachtet, durch die man sich ein angenehmes Leben verschaffen könnte, dann, meine ich, sei ihm eine kleine Blamage sehr wohl zu gönnen.“

Enid sah sehr ernst aus.

„Hans Ulrich hat ein großes Unrecht an Dir begangen, viel größer, als Du selbst zu ahnen vermagst, er hat Dir das Vertrauen in die Menschen, die fröhliche Unbefangenheit geraubt. Du bist mißtrauisch geworden und das, glaube ich, sehr häufig ohne Grund.“

Käthe lachte, aber nicht fröhlich und sorglos wie früher, es klang ein wenig scharf.

„Niddy, denke doch nicht, daß wir im Paradiese leben, Du verfällst einfach wieder in den entgegengesetzten Fehler und beurtheilst die Menschen viel zu gut. Was ist das Wichtigere oder vielmehr das Belästigendere? Ich will mir kein Urtheil darüber anmaßen. Aber dem kleinen Assessor, sei unbefangt, Schatz, dem thue ich kein Unrecht an, ich rede nur, was ich weiß. Der Herr Assessor hat nicht nur ein fühlendes Herz, er besitzt auch ein großes Mittheilungsbedürfnis, diesem folgend — er hatte nebenbei ein paar Glas Wein mehr getrunken, als seiner zarten Constitution zuträglich sind — hat er Herrn von Haller, ungeachtet seines Protestes, vertrauliche Eröffnungen gemacht, die einen größeren Scharfblick bekunden, als man dem Kleinen zutrauen möchte. Erst hat er seine Fühlhäden vorsichtig ausgestreckt, ob Herr von Haller irgendwie über seine Familien-Verhältnisse unterrichtet sei. Das mußte dieser, Dank Guter Discretion, verneinen, und darauf kam die Mittheilung, von seinem geistreichen Lachen unterbrochen — Du hast vielleicht auch schon gehört, daß der Wadere in Momenten der Erregung wie ein Ziegenbock medert — daß er geneigt sei, mich für schwer reich zu halten, er sei Menschenkenner und habe so seine Beobachtungen gemacht. Ich hätte eine Art aufzutreten, mich zu geben, wie sie nur reichen Mädchen, die gewöhnt seien, viel unworben zu werden, eigen sei, ich mache eine Toilette, trüge Schmucksachen, die seine Behauptung zur Evidenz erwiesen, und kurz und gut: ich sei eine Erbin, eine gute Partie, und er, der Herr Assessor, wolle mir die hohe Ehre zu Theil werden lassen — wenn anders ich dieses Glück zu würdigen wisse — von ihm geheirathet zu werden.“

„Und das Alles hat Herr von Haller Dir erzählt?“ fragte Enid erstaunt.

„Nein, Haller nicht, Niddy, wo denkst Du hin? Aber —“ sie stockte — „es gibt andere Mittel und Wege, und Du wirst es wohl auch schon gemerkt haben, wie es brüben in Marholm steht, und ich begehe am Ende keinen Verrath — Haller hat es Wilma Berkow erzählt und diese in der ersten Entrüstung mir, findest Du daran etwas Ungewöhnliches oder Unpassendes?“

Käthe hatte sehr ruhig gesprochen, fast mit ein wenig Ironie in der Stimme, so, als erzählte sie Sachen, die sie kaum berührten, aber plötzlich brach sie ab, es flog wie ein schmerzliches Jucken über das hübsche Gesicht, sie sank neben Enid in die Kniee und barg den Kopf in deren Schooß.

„Ich bin so unglücklich,“ murmelte sie.

„Käthe, liebe Käthe,“ und Enid beugte sich erschreckt zu der Weinenden nieder, „Du bist doch sonst mein tapferes, kluges Mädchen, das dem Leben mit freier Stirn und hellen Augen entgegen geht, was soll die plötzliche Aufregung? Du sprachst noch selbst eben so abfällig über den Assessor, verdient er Deine Thränen?“

(Forts. f.)



Im Interesse meiner werthen Kunden mache ich hierdurch noch ganz besonders auf den

**Ausverkauf der schwarzen Seidenstoffe,**  
der am 12. d. M. beendet wird, aufmerksam!  
Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse. 10105

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

### das Band-, Seiden- & Modegeschäft

von

### J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,

folgende, soeben erhaltene, ausserordentlich praktische und preiswürdige Artikel:

**Satin merveilleux**, schwarz, reinseide, zu Roben à Mk. 2.40 per Mtr., bessere Qualitäten à Mk. 2.60, 3.— und 3.75 per Mtr.  
**Surah**, reinseide, in allen Farben zu Kleider, prachtvoller Qualität, à Mk. 2.75 per Mtr.  
**Halbseidener Satin-Duchesse** in den schönsten Lichtfarben für Kleider Mk. 1.90 p. Mtr.  
**Reinseidener Faille**, alle Farben, zu Roben Mk. 4.— per Mtr.  
**Crefelder Seiden-Peluche** in allen Farben à Mk. 1.90 per Mtr.  
**Crefelder Seiden-Samte** in allen Farben Mk. 3.— per Mtr.  
**Crefelder faconnirte Seidensamte**, zu Taillen, à Mk. 2.50 und Mk. 3.50 per Mtr.  
**Schwarze Spitzenstoffe** à Mk. 2.75 per Mtr.  
**Schwarze Spitzenkleider-Volants**, 1 Mtr. hoch, Mk. 4.50 per Mtr.  
**Crème Spitzenkleider**, Rockhöhe, Mk. 1.25 per Mtr.  
**Gestickte Battistkleider**, 4.50 Mtr. Stickerei, 1 Mtr. breit und 4 1/2 Mtr. schmale Stickerei zur Taille, zusammen Mk. 10.—  
**Seidene 18 Ctm. breite Schärpenbänder** in Moiré Mk. 2.75 per Mtr.  
**Straussfedern-Boas** à Mk. 10.— per Stück. desgleichen erste Qual. à Mk. 20.— per Stück.  
**Echte Federn-Aigrettes** in allen Farben Mk. 1.20 per Stück.

**Parfümirte Atlas-Sachets** von Mk. 1.80 an bis Mk. 7.— per Stück.  
**Schwarze Atlas-Schürzen** in eleganter Ausführung von Mk. 3.— an bis zu den feinsten Sachen.  
**Schwarze Spitzenfichus**, grosse Stücke Mk. 5.— bis Mk. 12.—.  
**Grosse Chenillefichus und Echarpes** zu Sorties de bal à Mk. 4.50, Mk. 6.— und Mk. 8.— per Stück.  
**Kleinere Chenillefichus** à Mk. 2.— und Mk. 3.— per Stück.  
**Elegante Cartons** mit 5 seidenen Taschentüchern, das Ganze Mk. 5.—.  
**Ballfächer und Federnfächer** von Mk. 1.20 bis zu den feinsten Qualitäten.  
**Seidene Foulards und Cachenez**, weiss und farbig von Mk. 1.— an per Stück.  
**Seidene Taschentücher** (Pochettes) à Mk. 1.— per Stück.  
**Gestickte Battist-Taschentücher** à 85 Pfg. per Stück.  
**Leinene Taschentücher**, reich gestickt und mit Buchstaben Mk. 1.20 per Stück.  
**Filetdecken und Schoner** à Mk. 1.— per Stück.  
**Künstliche Blattpflanzen u. blühende Blumen** in reicher Auswahl.  
**Fantasie-Muffen** in allen Preislagen.

Bis Weihnachten ist unser Lokal auch Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

## Großer Möbel-Verkauf

### 22 Michelsberg 22.

Heute und die folgenden Tage werden alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Schränke, Kommoden, Tische, Spiegel u. s. w. sehr billig verkauft.

Gg. Reinemer.

197

## M. Schwarz,

Schwalbacherstrasse 45, 1. Etage,

empfiehlt sich im Anfertigen von Costümes von den einfachsten bis zu den elegantesten. Neelle Bedienung, billige Preise.

Schulranzen. selbstverfertigt, empfiehlt billigt

9987

Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstrasse 8.



**Billig! Noch nie dagewesen! Billig!**

## Lazare freres aus Strassburg i. E.

sind zum Andreasmarke mit 2 Waggons

**äugt französ. Porzellan, Crystall, Glas,  
hochfeinen Majolika- und Luxus-Artikeln**  
eingetroffen und verkaufen zu jedem annehmbaren  
Preise.

Der Verkauf befindet sich auf dem Geschirr-  
markt (Louisenplatz), 3r Stand, Eingang  
der Rheinstraße, und bitte auf die Firma zu achten.

Da ich Taunusstraße 2a ein neues, größeres,  
photographisches Atelier modernen Styles baue, so  
verabsichtige ich, mein jetziges Atelier Taunusstraße 2 **billigst**  
aus freier Hand 9871

## auf Abbruch zu verkaufen.

Dasselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen,  
eignet sich vorzüglich für ein kl. Landhaus; es ist ca.  
16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit  
2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closet, Wasser-  
leitung, 2 Treppen etc. Näher in meinem photographischen Atelier,  
Taunusstraße 2. **Carl Borntraeger.**

**Miethcontracte** vorrätig in der  
Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine feine und stille Familie sucht per 1. April 1889  
eine hübsche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, im Preise  
von 600—750 Mk. Taunus-, Geisberg-, Kapellenstraße und  
Umgebung, auch bis Friedrichstraße, bevorzugt. Näh. Exp. 9134

### Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräu-  
migen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer  
Lage gesucht. Ein Zimmer, für Bureau bestimmt, kann  
von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preis-  
angabe unter **W. B. 40** an die Exp. d. Bl. erb. 6246

### Angebote:

**Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh.,**  
auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804  
**Adelheidstraße 27** eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung,  
3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., per sofort oder später zu  
vermieten. Näh. bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 9851  
**Adelheidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommenes**  
Zubehör (Nutzung des Vorgartens), neu hergerichtet,  
auch getheilt, sogleich oder später preiswerth zu verm. Näh.  
Goldgasse 3 und bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 6261  
**Adelheidstraße 44** ist eine eleg. Part.-Wohnung  
von 5 Zimmern oder Bel-Etage von 6 Zimmern  
mit prächtiger Veranda und a. Zubeh. auf April  
zu verm. Näh. nur Bel-Etage, Vormittags. 9831  
**Adelheidstraße 45** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,  
Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051  
**Adlerstraße 21** eine freundl. Mansarde zu vermieten. 10047

**Adelheidstraße 62** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör  
auf gleich oder später günstig zu verm. Näh. Louisenstraße 16. 8525  
**Adlerstraße 31** per Januar 1889 Logis zu vermieten. 10036  
**Adlerstraße 48** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und  
Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949  
**Adlerstraße 60** eine Wohnung zu vermieten.  
Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau  
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8125  
**Adolphsallee 6** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern  
und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196  
**Adolphsallee 9** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer  
und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen  
Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557  
**Adolphsallee 24** ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden  
und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei  
ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15  
bei **Jacob Rath jun.** 23964  
**Adolphstraße 4** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zu-  
behör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613  
**Adolphstraße 6, Part.,** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8721  
**Albrechtstraße 11** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und  
Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011  
**Albrechtstraße 43** zwei neuerger. Wohnungen von je 5 gr.  
Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202  
**Albrechtstraße 45** ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche  
und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928  
**Augustastraße 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der**  
**Mainzerstraße**, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit  
geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen  
Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819  
**Bierstädter Höhe 12** 3 Zimmer, Cabinet, Küche, auf 1. April  
zu vermieten. 10068  
**Bleichstraße 2** ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen  
Zimmern ganz oder getheilt mit Zubehör zu vermieten. Näh.  
Parterre daselbst. 8898  
**Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmoblirt,**  
mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059  
**Bleichstraße 8** eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehör,  
ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 6249  
**Bleichstraße 15a** eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007  
**Bleichstraße 27** sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zu-  
behör, auf gleich und auf 1. April zu vermieten. 9233  
**Große Burgstraße 4** ist per 1. April 1889 eine hübsche  
Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh.  
Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7585  
**Castellstraße 1** ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457  
**Dohheimerstraße 8** eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zu-  
behör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zim-  
mer, 1 Vorrathsräum und Zubehör, Mitbenutzung des Vor-  
gartens auf 1. April zu vermieten. 8528  
**Dohheimerstraße 11** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und  
Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994  
**Dohheimerstraße 16** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche  
und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9514  
**Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Woh-**  
nung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831  
**Dohheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St.,**  
sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör,  
event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078  
**Dohheimerstraße 30a** ist der zweite Stock von 5 Zimmern  
mit Zubehör, großem Balkon gleich  
oder später zu vermieten. 9835  
**Dohheimerstraße 36** ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend  
aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer,  
2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör  
auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 473  
**Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“,** ist eine Wohnung  
in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf  
sofort zu vermieten. 20623  
**Elisabethenstraße 7, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf**  
1. April zu vermieten. 8613  
**Elisabethenstraße 21, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm.** 8977  
**Feldstraße 13** eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347



**Elisabethenstrasse 10**

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 5968  
Feldstraße 21 ist ein Parterre-Zimmer, sowie zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör gleich oder später zu vermieten. 8995  
Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257  
Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462  
Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

**Möblierte Wohnung.**

Frankfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, anderweit zu vermieten. 8916  
Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

**Friedrichstraße 46.** I. links, ist eine Wohnung von reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8098

**Friedrichstraße 48** eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

**Verlängerte Friedrichstraße,** Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

**Geisbergstraße 6** sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklicheh.** 6312

**Geisbergstraße** ist eines schönen, heizbaren Frontispiz-Zimmer (möblirt) zu vermieten. Näh. Exped. 10183

**Göthestraße 3** eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

**Göthestraße 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

**Grubweg 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, ev. mit einem schönen Giebelzimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre daselbst und bei **J. Chr. Glücklicheh,** Nerostraße 6. 10024

**Gustav-Adolphstraße 7,** Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

**Helenenstraße 13** ist auf 1. November ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 6592

**Helenenstraße 18,** Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

**Helenenstraße 19** (Hinterhaus 2. Stock) ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. 9666

**Hellmundstraße 25,** 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573

**Hellmundstraße 39** sind 2 kleine Wohnungen auf 1. Januar zu vermieten. 10084

**Hellmundstraße 50,** 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709

**Hellmundstraße 60** ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

**Herrngartenstrasse 17.** Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7845

**Herrnmühlgasse 5** ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003

**Herrnmühlgasse 7** ist eine Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. 9089

**Herrnmühlgasse 9** ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

**Hirschgraben 26** ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 8915

**Hirschgraben 5** (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Giebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. l. 8291

**Hochstraße 20** ein kleines Logis zu vermieten. 10086

**Jahnstraße 2,** Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens,** Langgasse 5. 9852

**Jahnstraße 20,** Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

**Jahnstraße 21** eine freundliche Wohnung (freie Auss.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

**Jahnstraße 21** ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950

**Kapellenstraße 33** ist das untertellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

**Kapellenstrasse 67,** schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

**Kapellenstraße** ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklicheh.** 6613

**Kapellenstraße** ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklicheh.** 9824

**Karlstraße 10** ist eine ruhige Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuhergerichtet, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9083

**Karlstraße 28** ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

**Karlstraße 30** ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

**Karlstraße 32** ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

**Karlstraße 44,** 2. Stock, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9505

**Karlstraße 44,** 2. St., ein leeres Zimmer billig zu verm. 9812

**Kirchgasse 2b** (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann,** Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

**Kirchgasse 11,**

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Daselbst sind auch zwei Wohnungen in der Bel-Etage und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Wilh. Sternicki,** Grabenstraße 2. 7790

**Kirchgasse 13** ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

**Kirchgasse 17,** I. Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

**Kirchgasse 37** zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

**Kirchgasse 44** Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

**Langgasse 6, II,** möbl. 3. ev. m. Küche bill. (1-4). 7804

**Langgasse 48** kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

**Leberberg** ist eine schöne **Villa** mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklicheh.** 497

**Lehrstraße 3,** 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

**Louisenplatz 3,** Parterre, zwei möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 10032

**Louisenstrasse 33** Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 9296



**Lehrstraße 12** sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809  
**Louisenstraße 37**, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter  
 Neubau), ist der **2. Stock**, bestehend aus **5 Zimmer** nebst  
 Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres  
 daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296  
**Louisenstraße 41** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026  
**Mainzerstraße 48** sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche,  
 Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514  
**Mainzerstraße 66** ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern,  
 mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten.  
 Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362  
**Marktstraße 19a** ist der 1. und der 3. Stock ganz oder ge-  
 theilt per April 1889 zu vermieten. 8910  
**Mexergasse 18** ein Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu  
 vermieten. 10071  
**Michelsberg 10** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und  
 Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853  
**Michelsberg 20** ist ein gr., heizbares Dachzimmer auf gleich  
 zu vermieten. 9115  
**Moritzstraße 15** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von  
 4 Zimmern u. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten.  
 Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844  
**Moritzstraße 19**, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden  
 und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661  
**Moritzstraße 27**, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör  
 zu vermieten. 1564  
**Moritzstraße 48** sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder  
 später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761  
**Moritzstraße 48**, Hinterh., 2 St. l., versetzungshalber 2 Zimmer  
 und Küche auf 1. Januar auch früher zu verm. Näh. daselbst. 10038  
**Moritzstraße 54**, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u.  
 Verhältnisse halber zum 1. April f. Js. abzugeben. 9665  
**Müllerstraße 1** sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zu-  
 behör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör  
 per sofort zu vermieten. 5416  
**Müllerstraße 2** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche  
 und Zubehör, zu vermieten. 4468  
**Müllerstraße** abgeschlossene Parterre-Wohnung, 2 Zimmer,  
 Küche, Mansarde und Zubehör. N. Elisabethenstraße 4. 9673  
**Nerostraße 4** ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zim-  
 mern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596  
**Nerostraße 9** ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer  
 Cabinet, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 7531  
**Nerostraße 10** schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und  
 Küche, Sterbefalls wegen auf 1. Januar zu vermieten. 9855  
**Nerostraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und  
 Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097  
**Nerostraße 17**, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zim-  
 mern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8745  
**Nerostraße 32** sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines,  
 freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205  
**Nerostraße 35** ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie zwei  
 Dachwohnungen von 2—3 Zimmern und zwei helle Werk-  
 stätten zu vermieten. 9314  
**Nerostraße 42** Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

### Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern,  
 Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

**Nerothal**, Bel-Etage, Salon, 4 event. 6 Zimmer  
 und Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten.  
 Näh. Nerothal 6. 9677

**Nicolastraße 10** eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. 526  
**Nicolastraße 19**, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. s. w.,  
 Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554

**Nicolastraße** und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf  
 gleich zu vermieten. Näh. bei D. Beckel, Adolfsstr. 14. 75

**Oranienstraße 8** ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 9603  
**Oranienstraße 19** im Hinterhaus sind 2 unmöblierte Zimmer  
 zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 9844

**Oranienstraße 25**, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reich-  
 liches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168

**Oranienstraße 27**, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit  
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947

**Oranienstraße 27** ist ein grades und kein schräges Zimmer  
 an eine ruhige Person billig zu vermieten. 9358

**Parweg 2**, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer nebst  
 Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf  
 sogleich oder 1. April zu vermieten. 7641

**Philippstraße 25** schöne Frontspitz-Wohnung von drei  
 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519

**Platterstraße 36** sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von  
 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

**Querstraße 1** eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst ein-  
 gerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon  
 und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965

**Rheinstraße 40** ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar  
 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547

**Rheinstraße 42** ein schönes, möbliertes Zimmer, sowie eine  
 leere, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9133

**Rheinstraße 42** ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock,  
 sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf  
 gleich zu vermieten. 7639

**Rheinstraße 45** (Sonnenseite) ist der untere Stock  
 nebst Zubehör und Hausgarten auf 1. April 1889 zu  
 vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe dazu.  
 Näheres in letzterem. 7829

**Rheinstraße 47**, 2. Etage, 5 Zimmer u. von April ab zu ver-  
 mieten. 6552

**Rheinstraße 47** ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum  
 an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf  
 April zu vermieten. 9399

**Rheinstraße 55**, Ecke der Karlstraße, 2. Stock (5 Zimmer  
 u. Zubehör) per 1. April 1889 zu verm. 8520

**Rheinstraße 69** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus  
 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu  
 vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695

**Rheinstraße 71** ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern,  
 Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen  
 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

**Rheinstraße 79** Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zu-  
 behör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

**Rheinstraße 81** Parterre und 3. St. mit Balkon mit je  
 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

**Rheinstraße 87** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern,  
 Badecabinet u. Zubehör, wegzugshalber anderweitig zu verm. 7126

**Rheinstraße 95** ist die Bel-Etage, be-  
 stehend aus 5 großen  
 Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zube-  
 hör, auf's Elegante eingerichtet, preiswürdig  
 auf gleich oder später zu vermieten. Näh. da-  
 selbst Parterre. 8932

**Rheinstraße** (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche  
 und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang  
 Bahnhofstraße 1. 6139

**Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite  
 Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern,  
 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres  
 bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

**Röderstraße 29**, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus  
 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder getheilt, sowie eine  
 Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252

**Römerberg 37** Giech., eine Dachwohnung auf 1. Jan. zu verm. 9854

**Römerberg 24** ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche,  
 Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309

**Saalgasse 3** sind 2 Zimmer mit Küche und eine Mansarde sofort  
 zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 9365

**Saalgasse 32** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern  
 nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

**Schlachthausstrasse 1** sind per sofort zu ver-  
 mieten: Zwei schöne Woh-  
 nungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern,  
 Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbe eine Mansard-  
 Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder  
 Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779



**Schlachthausstraße 1b** eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, 6256  
**Moritzstraße 13.**  
**Schlichterstraße 19,** 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besichtigung: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002  
**Schulberg 4** ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503  
**Schulberg 19,** nahe der Langgasse, ein schön möbirtes Zimmer mit Pension, Anschluß an Familie zc. sofort zu vermieten. 8396  
**Schulberg 21** ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 8432

**Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten,** 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

**Schützenhofstraße 14** ist die **Vel-Etage**, in **No. 16** die **2. Etage**, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzufragen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

**Schwalbacherstraße 12** ist per 1. Januar 1889 eine **Manfardwohnung** an ruhige Leute zu verm. Näh. Vel-Etage. 9991  
**Schwalbacherstraße 19,** Hthz., 2 Zimmer u. Küche z. v. 10101  
**Schwalbacherstraße 27** ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471  
**Schwalbacherstraße 30, Alleeseite,** Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuß vor u. hinter dem Hause, nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718  
**Schwalbacherstraße 32,** Hochparterre, möbirtes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602  
**Schwalbacherstraße 37** ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Etage hoch. 6591  
**Schwalbacherstraße 43** sind 1 auch 2 gut möbirtes Zimmer zu vermieten. 9443  
**Schwalbacherstraße 45a** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, Part. 9340  
**Schwalbacherstraße 71** ist ein Zimmer auf gleich zu verm. 9443  
**Schwalbacherstraße 73** eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708  
**Al. Schwalbacherstraße 5** ist eine Mans. auf gleich z. v. 10050  
**Sedanstraße 5** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144  
**Sommerstraße 4** zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

### Sonnenbergerstraße 10

**elegant möbirtes Vel-Etage,** Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018  
**Sonnenbergerstraße 31** ist die **2. Etage**, 5 Zimmer mit allem Zubehör, möbirt oder unmöbirt zu vermieten. 10052  
**Steingasse 3** ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276  
**Steingasse 17** eine schöne, abgeschlossene Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näheres im Laden. 9122  
**Steingasse 28** (gleich oder später) eine kl. Wohnung zu verm. 9712  
**Stiftstraße 1** ist noch der **2. Stock** von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 9321  
**Stiftstraße 3** ist der **1. Stock**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später (abreisehalber) zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 10089  
**Stiftstraße 12** sind 2 Mansard-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8946

**Stiftstraße 14,** Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917  
**Stiftstraße 21** ist der **2. Stock**, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Etage hoch. 9099

**Taunusstrasse 25** ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im **2. Stock**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc., per 1. April 1889 zu vermieten. Anzufragen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 9830  
**Taunusstraße 57** ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

**Taunusstraße 29** ist die **Vel-Etage**, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

**Taunusstraße find in schönem Hause die Vel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 910**

### Victoriastrasse 11

prachtige **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreitzer & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98  
**Walzmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441  
**Walramstraße 5** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087  
**Walramstraße 10,** Hinterhaus, ist ein unmöbirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131  
**Walramstraße 19** eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. im Laden. 9132  
**Walramstraße 28** ein möbirtes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 9433  
**Walramstraße 33** ein Zimmer unmöbirt zu vermieten. 9433

**Webergasse 42** ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

**Webergasse 46** ist eine Dachst. u. Küche auf 1. Dec. zu verm. 8510  
**Webergasse 46,** Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

**Webergasse 50** (Neubau) ist eine hübsche, abgeschlossene Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, im Vorderhaus auf gleich, und eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 9688

**Al. Webergasse 1,** Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzufragen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

**Weilstraße 3,** 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

**Weilstraße 6** ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

**Weilstraße 20** ist gleicher Erde eine kleine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche nebst Zubehör, sofort zu verm. 9704

**Weilstraße ist eine Wohnung, 3 möbl. Zimmer und Küche mit allem Zubehör, vom 15. November an sehr preiswerth zu verm. durch J. Chr. Glücklich. 8544**

**Welltrichstraße 27** schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

**Welltrichstraße 30** ist eine Mansarde mit Ofen zu verm. 9372

**Welltrichstraße 46** heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

**Wilhelmshofplatz 9 und 10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

**Wilhelmstraße 2a** ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

**Wilhelmstraße 4** ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

**Wilhelmstr. 5** die eleg. **Hochparterre-Wohnung**, 7 Zimmer, schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmshofplatz evtl. Küche mit 2 kl. Zim. im Erdgeschoß und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

**Wörthstraße 1** Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

**Wörthstraße 2,** 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **J. Höppli**, Flügelbau. 190

**Wörthstraße 5,** 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086



Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8931

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei D. Beckel, Adolphstraße 12. 23351

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

**Eine Villa mit großem Garten, 12 Zimmer, 8 Mansarden, gr. Souterrainräume, 2 Küchen, Stallung und allem Zubehör, in feiner Lage ist per sofort ganz oder getheilt zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 8944

Ein Haus (Curviertel) ist ganz oder theilweise zu vermieten ev. zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. Z. 888 hauptpostlagernd hier erbeten.

**Wohnungen:** 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinweg 9. 3670

**Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Bauverein Rheinstraße 88 Nachmittags von 1—2 Uhr. 9297

In meinem Neubau Gustav-Adolphstraße 9 (Gedhaus), sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche, mit hübschem Erker und gedecktem, offenem Balkon mit herrlicher Fernsicht auf 1. April 1889 preiswürdig zu vermieten; in demselben Hause ist im Parterregechoß ein **Laden-Lokal** auf der Ecke mit kleiner Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Das Laden-Lokal eignet sich am besten für ein Spezereiwarengeschäft und dürfte einem strebsamen Mann sichere Existenz werden.

**Heinrich Wollmerscheidt.** 9832

In meinem mit allen Ansprüchen der Neuzeit eingerichteten neuen Hause Steingasse 2 sind noch schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink,** Adlerstraße 53. 10065

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

In der Villa Geisbergstraße 15 ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9422

**„Villa Liebenburg“** an den Cur-Anlagen ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) mit großem Garten, herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres durch **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden. 9822

4 Zimmer, Küche und Kammer zu 550 Mk., sowie 1 Zimmer, Küche und Kammer zu 200 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 32, Erdgeschoß rechts. 9821

Eine **Bel-Etage**, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, ist auf 1. April 1889 anderweitig zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 24, Seitenbau. 9826

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Gths. 479

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679

### ≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926

Eine **schöne, neue Wohnung** im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluß an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmundstr. 25, Part., bei **Meinecke.** 6700

Ein Parterrelogis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8984

**Bel-Etage Adolphsallee 27** ist auf 1. April n. 36. zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

In einem Gartenhaus außerhalb der Stadt ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, gewölbtem Keller und Waschküche auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Dranienstraße 17. 9546

Eine schöne Bel-Etage, schönste Lage der Adolphsallee, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, per 1. April zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 10020

Kleine Wohnung für jährlich 180 Mk. zu verm. Emserstraße 19. 10046

Zwei große Zimmer und Küche (Bel-Etage) per 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 10041

Ein Zimmer und Küche zu vermieten Adlerstraße 57, Bdh. II. 10041

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine Frontispiswohnung auf 1. April zu verm. Adolphsallee 2. 9858

Neu hergerichtete Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen, sowie eine neu hergerichtet Wohnung auf Neujahr zu vermieten Nerostraße 27. 7854

Ein fl. Dachlogis zu verm. Hochstraße 30, nahe am Michelsberg. 9813

Mansard-Wohnung, Küche und Zimmer, an ruhige Leute per 1. Januar zu vermieten Adelhaidstraße 12. 10039

Ein großes, unmobiliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Welltrigstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176

**Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4).** 7305

Eine leere, heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Stiftstraße 3, Parterre. 9214

Heizbare Mansarde an ruhige einzelne Person zu vermieten Mühlgasse 2, I. 9477

**Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,** geräumig, komfortabel möblirt, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Das Gartenhaus Grünweg 4, dicht beim Curhaus, 5 Zimmer und Zubehör, ist möblirt per 1. Januar zu vermieten; Einsicht daselbst. Näheres Kapellenstraße 31. 10082

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

**Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286**

Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. December an zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10021

Eine **Kam.** wünscht w. Abwesenheit ihre f. möbl. Wohnung m. Bade-Einr., in herrsch. Lage, an ruh. Fam. o. Kinder billig abzugeben. Offerten unter **E. P. 32** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut möblierte Zimmer** zu vermieten Emserstraße 19.

**Möblierte Zimmer** sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre. Dasselbst können noch einige Herren **guten Mittagstisch** erhalten. 9141

Am **Faulbrunnen** sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. **Tannusstraße 13, Laden.** 7916

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Welltrigstraße 13, 1 Treppe hoch. 7220

Zwei möbl. Zimmer f. Einj. o. Lehrer pass., b. z. vm. Bleichstr. 27, P. Zwei ineinandergehende, hübsch möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eingang event. auch mit Pension per 1. Januar billig zu vermieten Helenenstraße 19, Part. 10141



Zwei möblierte Zimmer mit Küche in ruhigem Hause für 35 Ml. monatlich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 10034  
 Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Welltrigstraße 10. 10123  
 Für ein. soliden Herrn 1 ob. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960  
 Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, Parterre. 9817  
 Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnstraße 6, 1 St. links. 2301

## Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 13, Part.** 22982  
 Ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856  
 Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787  
 Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806  
 Ein gutmöbliertes Zimmer in besserem Hause an einen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Exped. 9107  
 Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 9499  
 Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 7, 1 St. links. 9520  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten per Monat 12 Ml. H. Schwalbacherstraße 2, 2. Stock links. 9679  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Meßgergasse 7 im Laden. 9709  
 Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dohheimerstraße 18. 8490  
 Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Northstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 8023  
 Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 33, I. 7869  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784  
 Möbl. Zimmer billig zu verm. Röberstraße 21, 2 Stg. rechts. 8828  
 Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Hermannstraße 12, 1 Stiege hoch. 9598  
 Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345  
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Meßnerstraße 20, Stb., b. Klein. 10142  
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 13. 10110  
 Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten H. Kirchgasse 3. 10093  
 Gut möbl. Zimmer große Burgstraße 7, 1 Tr. links. 9936  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Welltrigstr. 6, Part. r. 10199  
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Effenbogensgasse 2, 2. Stock rechts. 10199  
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50, Butterladen. 8178  
 Ein anst., j. M. erhält jäh. Logis Schachtstraße 9b, 2. St. 8844  
 Meßgergasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992  
 Läden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358

**Meßgergasse 13** ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098  
 Laden Ecke der Häfnergasse und H. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963  
 Nerostraße 27 ein Laden, in welchem 3 Jahre ein Spezereiwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921  
 Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

**Große Burgstraße 4** ist per 1. April 1889 ein eleg. Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

Laden mit Wohnung für Meßgerei auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 9, 1. Stock 7791

**Laden**, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Northstraße 16. 8604  
 mit anstoßendem Zimmer, auch als Bureau oder Wohnung passend, auf 1. Januar billig zu vermieten Meßgergasse 14. 8746  
 Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Januar 1889 oder später zu vermieten Nerostraße 34. 9326  
 Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489

**Laden in der Langgasse** per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9703

**Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18.** 1380

Philippstraße 29 ist der Laden mit Wohnung auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055  
 Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517  
 Zu vermieten sofort oder zu Neujahr ein großes, helles Lokal, gut heizbar, für jedes Geschäft, Möbellager, Buchdruckerei, Auktionslocal etc. sich eignend. Näh. unter O. H. postlagernd Wiesbaden. 10157

**Werstatt** auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300  
 ist die von Herrn Glaser **Maurer** benutzte **Werstatt** nebst Lager-

raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775  
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinfeller** zu verm. 5515  
 Großer **Weinfeller** auf 1. Jan. zu verm. Schwalbacherstr. 25. 7188  
 Nerostraße 18 ein großer **Weinfeller** zu vermieten. 7507

**Keller**, ein großer, ist zu vermieten **Adelhaidstraße 50.** 9232

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Walfmühlstraße 29. 9088

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Erdseite) mit freundlichem Gartenstich auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

## Fremden-Pension

**„Villa Margaretha“**,  
 Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer. Näh. Exped. 8488

## Kleinigkeiten.

Beherzigenswerthes von Dr. Hugo Schramm-Macdonald.  
 (Schluß.)

Schon manches große Vermögen ist zu Grunde gerichtet, und die besten Unternehmungen sind vereitelt worden lediglich in Folge der Vernachlässigung kleiner Dinge. Kleine Ursachen, große Wirkungen! Das Schiff, welches die Schätze des Kaufmanns nach der Heimath führte, ging deshalb unter, weil es mit einem einzigen Deck im Boden den Hafen verlassen hatte. Weil ein Nagel fehlte, verlor das Pferd des Adjutanten ein Hufeisen; weil das Hufeisen fehlte, verlor der Adjutant sein Pferd; weil das Pferd fehlte, war der Adjutant selbst verloren, denn der Feind holte ihn ein und tödtete ihn, und weil mit dem Adjutanten auch der von ihm zu überbringende Befehl verloren ging, ging sogar die Schlacht verloren. — Alles dies, weil man es unterlassen hatte, einen kleinen Nagel in ein Hufeisen einzuschlagen! Es ist kein geringer Ruhm für einen Mann, der mit einem wichtigen Aute betraut gewesen, wenn man von ihm dasselbe sagen kann, was dem im Mai 1888 verstorbenen ehemaligen



ersten Bürgermeister Münchens, Dr. von Erhardt, von seinem Amtsnachfolger nachgerühmt wurde: „Er hatte für jede an ihn herantretende Frage die Kraft und innere Freundlichkeit, sie zum Segen der Gemeinde zu lösen, für die Kleinen wie für die Großen.“

„Es wird schon gehen!“ das ist die gewöhnliche Redensart aller Leute, welche kleine Dinge gering schätzen. „Es wird schon gehen!“ Diese Redensart hat schon manchen Charakter verdorben, manches Vermögen verschlungen, manches Schiff versenkt, manches Haus niedergebrannt und Tausende von hoffnungsvollen Plänen, deren Ausführung der Menschheit zum Segen gereicht hätte, vereitelt. Sie bedeutet das plötzliche Stoden einer wichtigen Sache. Sie ist ein Nothbehelf, ein Mithlingen und eine Niederlage. Nicht „was so auch schon gehen wird“, sondern was in einem gegebenen Falle das Beste ist, das muß erstrebt werden. Sobald ein Mensch den Grundsatz „es wird schon gehen!“ zu dem seinigen macht, ist er rettungslos dem Feinde überliefert — er ist kraftlos, er ist geschlagen, und wir geben ihn verloren.

Der französische Nationalökonom Léon Say veranschaulicht die Folgen der Geringschätzung kleiner Dinge durch folgendes Beispiel: Auf einem Gute wurde das Kleinwirth und das Geflügel durch einen Zaun eingeschlossen, dessen Thüre, da ein ordentlicher Riegel fehlte, meist offen stand. Mit ein paar Pfennigen und ein paar Minuten Zeit wäre dem Schaden abgeholfen gewesen. Da dies aber nicht geschah, so ging nicht selten ein Huhn verloren. Eines Tages entwich ein Prachtstier und die ganze Familie des Besitzers nebst Gärtner, Köchin und Kuchmagd machte sich auf die Suche nach dem Flüchtling. Dem Gärtner gelang es zuerst, das Schwein zu entdecken; als er aber über einen Graben setzte, um ihm die Flucht abzuschneiden, verrenkte er sich den Fuß, so daß er vierzehn Tage lang das Bett hüten mußte. Die Köchin fand bei ihrer Rückkehr in's Haus die Wäsche, welche sie zum Trocknen an's Feuer gehängt hatte, verbrannt, und die Kuchmagd, welche in ihrer Eile vergessen hatte, das Vieh im Stalle anzubinden, sah zu ihrem Schrecken, daß eine der frei umherlaufenden Kühe einem Füllen, welches zufällig in demselben Stalle gehalten wurde, ein Bein zertrümmert hatte. Die verlorene Wäsche und der Arbeitsverlust des Gärtners waren volle 100 Mk. werth und das Füllen ungefähr doppelt so viel, so daß in wenigen Minuten der Verlust einer großen Summe zu beklagen war, lediglich weil ein kleiner Riegel gefehlt hatte, der für ein paar Pfennige hätte beschafft werden können!

Das Leben ist voll von Beispielen ähnlicher Art, wenn es zur Gewohnheit geworden, kleine Dinge zu vernachlässigen, ist das Verderben nicht weit entfernt. Es ist die Hand des Sorglosen, welche reich macht, und Mann und Frau, sobald sie sorgsam sind, richten auf kleine Dinge dasselbe Augenmerk, wie auf große.

Auch auf die kleinsten Dinge hat man Werth zu legen. Nehmen wir z. B. die kleinsten aller Münzen, einen Pfennig. Was ist mit diesem Kupferstückchen — mit einem einzigen Pfennig anzufangen? Was kann man dafür kaufen? Wozu ist er gut? Man erhält dafür allerdings nur einen Bogen Conceptpapier oder eine Stahlfeder oder eine Schachtel Streichhölzchen, man gibt ihm einem Bettler. Und doch, wie viel Menschenglück kann davon abhängen, daß man einen Pfennig richtig anwendet!

Ein Mann kann noch so angestrengt arbeiten, und noch so hohen Lohn verdienen, aber, wenn er die Pfennige, welche das Ergebniß seiner angestrengten Arbeit sind, durch seine Finger schlüpfen läßt — wenn er einige in's Wirthshaus wandern läßt, und andere auf diese und jene Weise verthut, so wird sich sein arbeitsvolles Leben nur wenig von dem Leben eines Arbeitshierers unterscheiden. Hält er dagegen auf seine Pfennige: zahlt er einige wöchentlich in eine Hilfskasse, trägt er andere in eine Sparkasse und gibt er den Rest seiner Frau zu gewissenhafter Verwendung in der Wirthschaft, so wird er bald erkennen, welchen Werth seine Pfennige haben und wie reichlich sich die richtige Schätzung auch der kleinsten Dinge lohnt. Seine Mittel mehren sich, seine Häuslichkeit gestaltet sich behaglicher, und sein Blick in die Zukunft vernimmt ihm immer weniger Sorgen.

Alle Ersparnisse setzen sich aus Kleinigkeiten zusammen. „Viele Körnchen machen einen Scheffel.“ Viele Pfennige machen eine Mark. Aus gesparten Mark werden Kronen, aus Silberstücken werden Goldstücke, und gesparte Goldstücke bedeuten An-

nehmlichkeit, Wohlstand und Unabhängigkeit. Aber der Pfennig muß ehrlich verdient sein, denn, wie es im Volksmunde mit Recht heißt, ein ehrlich verdienter Pfennig ist mehr werth, als eine geschenkte Mark, und ein verdienter Noth wärmt mehr als ein geschenkter Mantel.

Wenn Jemand seine Pfennige oder seine Mark nicht zu Rathe zu halten versteht, so liegt seine Nase immer auf dem Schleiffstein, und jeden Tag droht die Armuth ihn zu überfallen „wie ein gewappneter Mann“. Sorgsameres Sparen hat wunderbare Wirkungen: einmal begonnen, wird es zur Gewohnheit; es verleih ein Gefühl der Befriedigung, der Stärke und der Sicherheit; die in die Sparbüchse gelegten oder in die Sparkasse getragenen Pfennige geben die Gewissheit der Pflege in der Krankheit und der Ruhe im Alter; wer spart, schafft sich gewissermaßen ein Schutzdach gegen den Mangel; wer nicht spart, den schließt nichts vor bitterer Armuth.

Es kommt leider oft vor, daß der Mann einsichtig genug ist, und Geld für die Wechselfälle des Lebens zurücklegen möchte, daß aber seine Frau nicht so einsichtig ist, ihn dabei zu unterstützen. Eine kluge, genügsame, sparsame Frau ist eine Ehrenkrone für ihren Mann und des Hauses Bier. Sie bestärkt ihren Gatten in allen seinen guten Entschlüssen, weckt in ihm durch liebevolle Anregung seine besseren Eigenschaften und bringt ihn durch ihr edles Beispiel zu edlen Grundsätzen, aus denen auch praktische Tugenden erblühen.

Gleiches vermag auch ein Mann in der bescheidensten Lebensstellung: auch er kann durch die Früchte eines ordentlichen Lebenswandels seinen in den Tag hineinlebenden Kameraden als Beispiel dienen, wieviel Fleiß, Mäßigkeit und siegreicher Widerstand gegen niedere sinnliche Versuchungen beitragen können, die Häuslichkeit lieb und werth und sogar mitten im Dunkel der Armuth Licht und hell zu machen. Ein solcher Mann wirkt gewiß eben so viel Gutes, wie der beredteste Schriftsteller. Ein wohl verbrachtes Leben wiegt viele schöne Reden auf. Denn das Beispiel redet eine weit beredtere Sprache als Worte: es ist wie eine Glocke, die zur Kirche ruft, es ist Belehrung durch die That, es ist angewandte Weisheit.

Was gilt im täglichen Leben ein Pfennig! Und doch sind nur wenige Pfennige täglich nöthig, um, weise verwendet, zur Unabhängigkeit eines Mannes und zum Schutze seiner Familie gegen künftiges Ungemach beizutragen.

Mit noch nicht 6 Pfennigen täglich oder 21 Mark 10 Pfg. im Jahr kann ein 30-jähriger Mann durch eine Versicherung für den Fall seines Todes seinen Angehörigen die Summe von 1000 Mark sichern; gleichviel wann er stirbt, selbst also schon am Tage nach dem Abschlusse der Versicherung wird diese Summe ausgezahlt. Wünscht er die Jahresbeiträge nur bis spätestens zu seinem 60. Lebensjahre zu zahlen, so hat er jährlich 24 Mark 20 Pfg. zu entrichten, was einer täglichen Ausgabe von noch nicht ganz 7 Pfennigen gleichkommt.

Zahlt ein Vater an eine Versicherungs-Gesellschaft für ein Kind von dessen Geburt an jährlich 20 Mark 40 Pfg. oder täglich etwas über 5½ Pfg., so sichert er demselben die Summe von 500 Mark zahlbar an dem Tage nach Vollendung des 18. Lebensjahres. Stirbt das Kind vor Erreichung des festgesetzten Termins, so werden die sämmtlichen inzwischen eingezahlten reinen Prämien beim Eintritte dieses Termins zurückgezahlt.

Das Alles und noch weit mehr vermögen Pfennige!

Die Beispiele könnten noch beliebig vermehrt werden, wie Jeder sich leicht überzeugen wird, sobald er nur einen flüchtigen Blick in die Tabellen irgend einer Lebensversicherungs-Gesellschaft oder einer Renten-Anstalt wirft. Sie werden aber schon völlig genügen, um zu zeigen, wieviel ein Pfennig bedeutet, wenn er weise verwendet wird. Mit wenigen Pfennigen täglich kann ein Arbeiter, was nochmals betont werde, zu Gunsten seiner Frau und seiner Kinder sein Leben berart versichern, daß diese nach seinem Tode gegen den schlimmsten Mangel geschützt sind. Und das ist eine in hohem Grade selbstlose Handlung. Es ist eine sittliche und zugleich eine religiöse That. Er thut damit das einzig Richtige zur Sicherung einer gewissen Unabhängigkeit seiner Familie für die Zeit, da er, ihr Ernährer nicht mehr da ist. Sie ist aber auch der beste Beweis praktischer Thätigkeit und rechtschaffener Fürsorge, wie solche dem wahren Manne geziemt.



## Bekanntmachung.

Dienstag den 11. December und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt Seligsohn hier in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 dahier, folgende zur Mayer'schen Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern:

Herren-Hemden, gestickte und glatte Einsätze, feine Damen-Tag- & Nachthemden, Negligé-Jacken, Garnituren in Kragen und Manschetten, Damen- und Kinder-Schürzen, Damastgedecke, Tischdecken, Nähtischdecken, Taschentücher, Leinen, Shirting, Biqué, Bett-damast, Schürzenstoff, Baumwollen-Flanell, schwarzen Duster, Blandrud, Bettzeug, weiße und wollene Unter-röcke, Unterjacken, Unterhosen, Normal-Hemden, Kinderkleidchen, Trag-säcke, seidene Foulards, Handschuhe, echte Guipure-Barben in weiß und schwarz, Fichus, Hauben, Corsetts, Stidereien und Spitzen in weiß und bunt, Krausen u. A. m.

Die Waaren sind durchschnittlich Ia Qualität.  
Wiesbaden, den 6. December 1888.

269

Salm, Gerichtsvollzieher.

Nächstkommenden Montag den 10. December Vormittags 10 Uhr werden auf Schloß Sommerberg bei Schierstein wegen Wirthschafts-Veränderungen folgendes Rindvieh zum Verkauf gegen baare Zahlung ausgesetzt: 1 Bullen, 9 Kühe, 4 Kinder, reine Holländer Rasse, darunter frischmelkende und hochträchtige.

Schloß Sommerberg, den 4. December 1888.

Gräfl. v. Hatzfeld'sche Gutsverwaltung.  
Schiedhering.

10231

Klavierstühle, Pianino-Lampen,  
Notenpulte und Notengestelle

sind billig zu verkaufen.

10197

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Sächsische Zwiebelkartoffeln

zu haben bei  
9570

G. Mattio, Markt.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 11 öffentlichen Vorlesungen

Montag den 10. December Abends 8 Uhr:

## Fünfte öffentliche Vorlesung.

Herr Reichsritter Dr. Carl von Vincenti,

Redacteur der „Neuen freien Presse“ aus Wien.

Thema: „Baghdad und Bassora“.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.

Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

## Kaiser-Halle.

Heute Freitag den 7. December:

## Vorletzte Soirée

der altrenommirten

Leipziger

## Quartett- und Concertsänger

(aus den oberen Sälen des „Hotel de Pologne“, Leipzig)  
Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster,  
Frische, Maass und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 75 Pfg.

Billete à 60 Pfg. vorher bei den Herren I. Bergmann, Cigarrenhandlung, Langgasse 22, und Gebr. Wolff, Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse. 10251

Täglich neues Programm.

Morgen Samstag: Abschieds-Soirée.

## Saalbau Nerothal,

189

16 Stiftstraße 16.

Am ersten u. zweiten Andreasmarkttage:

## Grosse Tanzmusik.

Anfang am ersten Tag um . . . 4 1/2 Uhr.

zweiten . . . 7 1/2 "

Schluß an jedem Tag um . . . 3 "

1/4 Sperrstich abzugeben Kirchgasse 2a, M.

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von  
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 212



**Restauration Georg,**

26 Saalgasse 26.

An den zwei Andreasmarkttagen: Humoristische  
Abend-Unterhaltung. 10214**Das allein ächte Hausener Brod**ist täglich frisch in den bekannten Niederlagen in 4 und  
2 Pfd.-Läben zu haben und bitten wir gef. auf unser Zeichen**L. & H. Hausen**

genau zu achten.

Hochachtungsvoll

**Hausener Brod-Fabrik  
Lautz & Hofmann.**

10160

**Das ächte Hausener Brod**empfehlen in täglichem Bezug  
10161**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15.**Bratbückinge 6 Pfg.,  
Kieler Sprotten,  
Anchovis,  
Rollmops,  
Sardellen,  
Bismarck-Häringe,****Rohessbückinge 6 Pfg.,  
Appetit-Sild,  
Aal in Gelée,  
russische Sardinen,  
Sardinen à l'huile,  
marinierte Häringe,****Häringe von 5 Pfg. an empfiehlt** 9839**F. Strasburger,**

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

**Adolf Wirth,****Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse,**  
empfehlen folgende Käse:**Schweizer,  
Holländer,  
Edamer,  
Roquefort,  
Camembert,  
Schlosskäse,  
Limburger,****Fromage de Brie,  
Neufchâtelier,  
Wiener Dessert-Käse  
(Liptauer),****Kronenkäse,  
Rahmkäse,  
Hechtsh. Handkäse,****Parmesan.** 9997**Die alte Nürnberger Lebkuchen-Frau  
und ihr Sohn**haben ihre Bude vis-à-vis der Landes-  
bank, erkenntlich an der blau und weißen  
Fahne.

19123

**Georg Mühlbacher.****Geflügel,**frisch geschlachtet und gerupft, netto 10 Pfd. Postpaket, als: fette  
Gänse oder franz. Boularden Mt. 5,40; dito Enten oder  
Butterhahn Mt. 5,80; reine Ungar-Weine (roth od. weiß)  
4 Liter sammt Fäßchen Mt. 3,60; Tokayer-Ausbruch (süß)  
Mt. 5,80 liefert portofrei per Nachnahme**Gustav Sturn,**

61 (W. actio. 1699/12)

Werschetz, Ungarn.

**Äpfel per Kumpf 30 Pfg. und Rüsse z. h. Hochstätte 7.**Ein gebrauchter Rollwagen zu verkaufen. Näheres  
Karlsstrasse 32 im Laden. 10148

E. Herren-Sessel m. Kameeltaschen bez., z. v. Wellstr. 6, P. L. 10243

**Restaurant  
Eisenbahn-Hotel,**

10212

Rheinstrasse 13.

7. December:

**Internationales Fest-Concert.****Extra-Speisekarte:**

Truthahn in Gelée.

Gans

Gänseklein.

Gans mit Kastanien.

Auserlesene Weine und verschiedene Biere.

**Filiale der Rheinischen Weinstube,****Nerostrasse 39,**

nächst der Röderstrasse,

empfehlen während der beiden

**Andreasmarkttage**seine anerkannt gute Küche und vorzügliche,  
reine Weine bei flotter Bedienung und  
musikalischer Unterhaltung.

Achtungsvoll

**Fritz Kreideweis,**

10163

Restaurateur.

**Während der Andreasmarkttage**empfehlen einen ausgezeichneten halben Schoppen zu 25 Pf.  
und 35 Pf., sowie sehr preiswürdige bessere Flaschen-  
weine. Reichhaltige Speisekarte.Achtungsvoll **E. Reinecker,**

Restaurateur der Weinstube „Zum Johannisberg“, Langgasse 5.

**Restaurant Deutsches Reich,**

5 Rheinbahnstrasse 5

(vis-à-vis dem Rhein-Bahnhof).

Während des Andreasmarktes: **Reiche Speise-  
Karte. — Gute Weine in Flaschen  
und Glas. — Culmbacher und Frank-  
furter Lagerbier.** 10210**Zum Reichs-Adler,**

Langgasse 22.



Während des Andreasmarktes:

**Grosses Militär-Frei-Concert.**

Gans mit Kastanien. Has im Topf.

**J. Fassig.**

10173

**Birn- und Zwetschenlatwerg, Lager-Äpfel und  
Zwergobst zu hab. Diebriicherstrasse 17 bei Gerhard.** 9734

Ein neuer Federwagen zu verkaufen bei

9572

**W. Horne, Schmiedemeister, Hochstätte 22.**



**Zur Weihnachtszeit**empfehle:  
Sämtliche Artikelzum  
Backen,**C. Brodt,**sowie  
täglich  
frisch

geriebene Mandeln.

10227

**Zur bevorstehenden Bedarfszeit**

empfehle

alle Sorten **Nürnberger Lebkuchen**,  
Marzipankuchen, Aachener Printen, Tafelrosinen,  
Tafelmandeln, Tafelkeigen, Haselnüsse,  
Rosinen, Sultaninen, Citronat und  
Drageat,**Punsch-Essenzen** von Selner und Meising  
in Düsseldorf,

feinsten alten Rum, Cognac, Arac de Goa &amp;c.

**J. M. Roth,**

große Burgstraße 1.

9989

**Emmericher Waaren-Expedition,**

Filiale Wiesbaden:

**6 Goldgasse 6,**Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse,  
empfehlte:**Holländisches Cacao-Pulver, entölt**

(leicht löslich, ohne jeden Rückfat).

No. 889 Ia Qual. in Dosen von per Pfd. M. 3,—  
No. 890 IIa Qual. 1/5, 1/2 u. 1 Pfd. " " 2,40**Cacao-Masse, nicht entölt.**

No. 893 Guayaquil, Bitter per Pfd. M. 2,20

Vanille-Chocolade, Vanille-Block-Chocolade, Gewürz- u.  
Gesundheits-Chocolade in allen Preislagen.

Heinrich Haerberlein's

**Nürnberger Lebkuchen,**

Pfeffernüsse u. s. w.

empfehlte  
10219 **W. Henzeroth, gr. Burgstraße 17.**

Kartoffeln per Rpf. 27 Pfg. Schwalbacherstr. 43. 9515

**Neue Fischhalle**

(Ecke der Gold- u. Mehrgasse).

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete**  
**Egmonder Schellfische**, je nach Größe  
von 35 Pfg. an per Pfd., **Helgoländer Schell-**  
**fische** per Pfd. 25 Pfg., **Cablian** Ia Qualität, Seezungen  
(Soles), Steinbutt (Turbot), **Schollen** zum Baden und Kochen,  
Merlans (Whittings), frische ungesalz., sog. **grüne Häringe**  
zum Baden, per Pfd. 30 Pfg., die so beliebten **Maränen**  
(Forellenart aus den Pommer'schen Seen) per Pfd. 80 Pfg.,  
**Stinten** (Epirlans) billigst, feinste **Zander** (Sutak), ferner  
**ächten Winter-Rheinsalm**, **Elbsalm** im Aus-  
schnitt per Pfd. 1 M. 50 Pfg., Lachsforellen aus dem  
Bodensee, Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne lebende  
und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Schleien,  
Aale. Außerdem empfehle lebenden **Hummer**, Obertreffe,  
**Helgoländer Austern** per Duzend 1 M.  
70 Pfg., **Monidenamer Bratbückinge**, **Kieler Bückinge** und  
andere geräucherte, gesalzene und marinirte Fischwaaren.

**F. C. Hench,**Kostlieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.  
Telephon-Anschluss No. 75. 303

9468

**Frische****Egmonder Schellfische**eingetroffen. **Chr. Keiper, Webergasse 34****Frische Egm. Schellfische**

in Eispackung

treffen heute ein bei

**Adolf Wirth,**

10246

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

**I<sup>a</sup> Egmonder Schellfische**große . . . . . per Pfd. 35 Pfg.,  
kleine . . . . . 30

treffen ein.

**Hch. Eifert, Neugasse 24. 10211**

Rechte,

10195

**frische Egmonder Schellfische**

heute eintreffend.

**J. Rapp, Goldgasse 2.****Frische Egmonder****Schellfische**

heute eintreffend.

10056

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

**Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt Nudeln**für Supp', Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu  
haben **Wanergasse 12, Part.**Eine **Schneiderin** sucht Kundschaft außer  
dem Hause. N. Geisbergstraße 11, Hth., 3 Tr.



Billigste Bezugsquelle für alle Arten

# Glas-, Porzellan-, Steingut- & Majolikawaaren

13 gr. Burgstrasse, **Jacob Zingel**, gr. Burgstrasse 13.

Grosse Auswahl in **Kaffee-Service**, **Tafel-Service**, **Waschtisch-Garnituren**, **Trink-Service** (60 Stück verschiedene Crystallgläser Mk. 24), **Römer**, **Bowlen**, **Bier- und Liqueursätze**, **Jardinièren**, **Vasen**, **Blumentopfständler**, **Büsten**, **Figuren**, **Wandplatten**, **Pokale etc.**

**Im Ausverkauf mit hohem Rabatt**

mehrere **Tafel-Service**, **Waschtisch-Garnituren**, eine Anzahl **Majoliken** und sonstige **Luxus-Artikel**. 10228

## Bordeaux-Weine & Cognac.

Von heute ab habe ich die **Niederlage** der **Bordeaux-Weine** von **Wollweber** aufgegeben und verkaufe von jetzt ab meine direct von Bordeaux bezogenen **Weine**, ebenso **Cognac**, direct aus Cognac bezogen. Ich bin daher in der Lage, billiger als jeither verkaufen zu können.

Für die Reinheit und Güte meiner **Bordeaux** und **Cognacs** leiste jede Garantie.

**Adolf Wirth,**

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

10215

Der Unterzeichnete bringt zur öffentlichen Kenntniss, daß er Führen aller Art, sowie den Transport von Möbel in und außer der Stadt und die Ausladungen von Waggons unter Garantie billigt und bestens besorgt.

Achtungsvoll **Andreas Löw.**

Näh. Karlstraße 32 im Laden.

10117

**Heute**

und die folgenden Tage großer Möbelverkauf

**25 Friedrichstraße 25.**

197

Gg. Reinemer & Cie.

**Zu den drei Kaisern,**

Stiftstraße 1.

An beiden Markttagen von Nachmittags 5 bis 3 Uhr Morgens:

**Große Tanzmusik.**

10132

Achtungsvoll **Max Eller.**



**Fox-Terriers.**

3 Monate alt, vorzügliche Abstammung, abzugeben. Näh. Exped. 9897

## Photographie.

Aufträge für Weihnachten, — Nachbestellungen sowohl wie neue Aufnahmen — bitte ich baldigst mir zukommen zu lassen, da es nur noch 4 Wochen bis zum Feste sind.

**Carl Borntraeger, Taunusstraße 2.**

NB. Erst im neuen Jahre findet mein Umzug in das neue Atelier, Taunusstraße 2a, statt. 9870

# STEINWAY'S

## PIANOFABRIK, HAMBURG.

Das einzige Deutsche Etablissement, welches einen Theil der Pianofortefabriken und Weltgeschäften

**Steinway & Sons, New York, bildet,**

Hamburg, St. Pauli, Neue Rosenstrasse 20-24.

Illustrirte Cataloge werden nach Anfrage frei versandt.



**Bernhardiner,**

14 Monate alt, ganz reinrassig, schön gezeichnet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 10233



**Unser Geschäft**

165

befindet sich jetzt

**8 Webergasse 8**

im Neubau.

**S. Guttman & Co.**

**Als passende Weihnachts-Geschenke**

bringe mein reichhaltiges Lager

**aller Arten Pelzwaaren**

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten

in empfehlende Erinnerung.

Tannusstrasse  
43,

**W. Schrep,**

Tannusstrasse  
43,

Rob. Zinober Nachfolger.

10230

**Künstliche Zähne, Plombiren etc.,**

**Zahnoperationen mittelst Lachgas.**

C. Bischof, Schwalbacherstrasse 19, I.

**Sprechstunde für unbemittelte Zahnleidende nur  
von 12—1 Uhr (Zahnziehen unentgeltlich).**

**Wohnungs-Wechsel.**

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten  
die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von **Goldgasse 13**  
nach **15** verlegt habe. Indem ich bitte, daß mir seither geschenkte  
Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen, zeichne

Gehachtungsvoll

**F. Kentrup, Schuhmacher.**

**Jagdwesten**

in grösster Auswahl zu sehr billigen  
Preisen.

281

**W. Thomas, Webergasse 23.**

**Die höchsten Preise**

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das  
größte Antiquariat am Plage

7933

**Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.**



# Heirath!

Ein junger Geschäftsmann vom Lande, 25 Jahre alt, evangelisch, von angenehmem Aeußern, sucht eine Lebensgefährtin. Junge Damen, auch kinderlose Wittwen, evangelisch, nicht über 30 Jahre alt, am liebsten vom Lande und Besitzerin eines Gutes oder Baarvermögens von ca. 30,000 Mk., werden ersucht, gefällige, nur ernstgemeinte Offerten mit Photographie unter **C. H. 400** an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

## Reisender gesucht.

Zum sofortigen Eintritt wird ein **tüchtiger Reisender** unter günstigen Bedingungen gesucht. Branche nebensächlich. Offerten unter **R. S. 10** an die Exped. d. Bl.

**Beitragen** von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

**Beitragen** von Büchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt ein **erfahrener Kaufmann**. Näh. Karlsstraße 3, I.

Eine perfecte **Costüme-Arbeiterin** sucht noch einige Kunden. Näh. Nerostraße 11. 9879

Zwei Herren können guten **Mittagstisch** erhalten Geisbergstraße 6, Parterre. 10184

## Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

**Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen englischen und französischen **Unterricht**. 6623

Ein **Cand. phil.** ertheilt Nachhülfsstunden. Näh. Gr. 7956

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

**Englisch Lessons** by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

**Leçons de français**. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

**Leçons de français** d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

Une demoiselle de bonne famille possédant à fond le français désire donner des leçons de grammaire, de conversation, de lecture etc. Gratification très modérée. S'adresser par écrit à l'expédition sous chiffre **M. v. B.** 9819

**Leçons de français** d'une institutrice diplômée à Paris Louisenstrasse 33, II. étage.

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklicheh**. 6887

Eine Dame wünscht stundenweise **vorzulesen**. Gef. Offerten unter „**Vorleserin**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Mehrere **Villen** im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklicheh**. 8361  
**Villa Louise**, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

## Sofort zu verkaufen Villa 3 Leberberg 3

(vorzüglich geeignet für Pensionat) durch **J. Chr. Glücklicheh**, Nerostraße 6. 9389

Das **Haus** des Herrn Professors **Stengel**, Hermannstraße 2, enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschküche, Biergärtchen, ist für den festen Preis von **30,000 Mk.** bei 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklicheh**, Nerostraße 6. 3470

**Untere Kapellenstraße** ist eine **Villa** mit Garten für den festen Preis von **45,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklicheh**, Nerostraße 6. 2352

**Villa**, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklicheh**. 4064

Ein **Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellriethal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklicheh**, Nerostraße 6. 3469

Eine herrschaftliche **Villa** in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklicheh**. 25999

Die **Villa Grubweg 21** ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklicheh**. 3298

Abreise halber ist eine solid gebaute **Villa** mit Garten an der Sonnenbergerstraße, enthaltend 10 Zimmer, 3 gr. Mansarden und Zubehör, sofort für **70,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklicheh**, Nerostraße 6. 8303

## Zu verkaufen die Villa Frankfurterstraße 10

mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklicheh**. 10019

Ein **Haus** inmitten der Stadt, welches **42,000 Mk.** rentirt, ist Verhältnisse halber mit Mobiliar für **28,000 Mk.** zu verk. d. **J. Chr. Glücklicheh**. 10033

Ein sehr schönes, rentables **Gehaus** mit flottgehender Meßgerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklicheh**. 8505





In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prächtige, mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8268

Eine **Villa** in schöner Gegend in einer kleineren Stadt des Regierungs-Bezirks Wiesbaden, in fast unmittelbarer Nähe des Stadtwaldes, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; dieselbe enth. 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Besitzthum ist etwa einen Morgen groß. Eine sehr gute Jagd mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuss von 170 Hasen und 70 Säuern kann mit abgegeben werden. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 9825

Eine sehr solid gebaute **Villa** mit gr. Garten, bei **Mosbach** — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines **Restaurants** — ist per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 9663

Wegen Sterbefall ist in Bad Schwalbach ein **Haus** mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 26410

In **Bad Homburg** in guter Lage ist ein vollständig möblirtes **Privat-Hotel** wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 9823

In **Heidelberg**, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Mehrere eingetheilte **Bauplätze** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

### **⚔ Theilhaberin gesucht. ⚔**

Zur weiteren Ausdehnung einer (der bestbesuchtesten) **Fremden-Pension** wird eine tüchtige, gebildete **Theilnehmerin**, Deutsche oder Engländerin, mit einer Einlage von 15—20,000 Mark gesucht, welche Summe auf ein Haus sicher gestellt wird. Gef. Offerten beliebe man bei der **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden, Nerostr. 6, niederzul.

Für ein seit 60 Jahren in einer mitteldeutschen Universitäts-Stadt bestehendes, feineres **Wirths-Geschäft**, verbunden mit **Sälen** zur Abhaltung von Festlichkeiten, wird ein tüchtiger **Bäcker** gesucht. Umfas 500 Hectoliter bayr. Bier und ca. 3000 Flaschen Wein. 10—12 Mille Vermögen erforderlich. Offerten unter **W. W. 100** an die Exped. erbeten. 10146  
Die **Wein-Wirthschaft** Grabenstraße 28 ist sogleich zu vermieten. Näh. bei **Louis Gless**, Messergasse 29, III. 8907  
Eine **gangbare Wirthschaft** in der Exped. 10174

**Vollständig fein eingerichtetes Spezerei- und Delicategeschäft**, seit 72 Jahren bestehend, großer Laden mit sehr bedeutenden **Magazin- und Kellerräumen**, auch zum **Großbetrieb** sehr geeignet, **sofort preiswerth** zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 10240

**20—25,000 Mk.** als 1. Hypothek nach der Landesbank auf pr. Object gef. Näh. Exp. 10180  
**Hypotheken-Capital** à 4% bis zu 70% der Lage, auf längere Reihe von Jahren fest, offerirt  
**Otto Engel**, Bank-Commission. 7653

## **Dienst und Arbeit**

### **Personen, die sich anbieten:**

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im **Dunst- und Weißsticken**. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6258

Ein Mädchen wünscht am Abend einen **Laden** oder **Bureau** zu putzen. Näh. Goldgasse 8, 2. Stod.

Ein gefestetes, zuverlässiges, besseres Mädchen sucht wegen Sterbefall ihres bisherigen Herrn, dessen Haushalt und Pflege sie besorgte, anderweitig Stellung, am liebsten zu einem älteren Herrn oder als Stütze der Hausfrau. Prima Zeugnisse über bisherige Thätigkeit. Näh. Auskunft ertheilt

**Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 10126

Ein einfaches Fräulein, gestützt auf gute Empfehlungen, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines Haushaltes. Näh. **Emserstraße 2, Bel-Etage**.

**Herrschäfts-Personal jeder Branche** empfiehlt und placirt das

**Bureau „Germania“**, Söfnergasse 5. 10150

Ein tüchtiger **Schweizer** sucht Stelle für Weihnachten. Näh. bei **Frau Zapp** in **Biebrich**, Mittlerstraße 5. 10232

### **Personen, die gesucht werden:**

**On cherche de suite une bonne de la Suisse française pour 3 petites filles. S'adresser Neubauerstrasse 10, parterre.**

Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** erlernen. Näheres **Schwalbacherstraße 51**. 10008

Ein **Monatmädchen** gesucht **Webergasse 45**.

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht **Marktstraße 14**. 9911

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht **große Burgstraße 17, 1 Treppe hoch**. 10135

Ein Mädchen für **Reißezeug** gesucht **Schwalbacherstraße 63** im Seitenbau, 1 Stiege hoch rechts.

Ein tüchtiges Mädchen für **Haus- und Zimmerarbeit** gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Neubauerstraße 3**.

Ein Mädchen gesucht **Adlerstraße 34**. 10194

Besseres Mädchen gesucht. Näh. Exped. 10158

Per 1. Januar ein einfaches, junges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht **Herrngartenstraße 1, 3. Stod**.

**Gesucht** ein möglichst älteres Mädchen, welches mit der Küche fertig werden kann, in kleineren Haushalt **Abrechtstraße 27 a, I**.

## **Kellnerin**

für eine bessere Wirthschaft in **Mainz** gesucht. Offerten mit Photographie sub **E. H. 35** postlagernd Mainz zu richten. 10151  
Ein zuverlässiger, tüchtiger **Milchbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 10179

## **Stallbursche gesucht**

**Appelstraße 7**. Gute Zeugnisse erforderlich. Persönliche Meldungen Mittags von 12 Uhr an.



# Kinder-Wäsche

in jeder Grösse  
vorräthig und

und Ausführung  
auf Bestellung

empfehl

9225

**Carl Claes,**  
**Bahnhofstrasse 5.**

8308

**Monogramme für Weissstickerei.**  
**Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

**Keine Garzer, edle Concurrenz-Gänger** sind zu ver-  
kaufen bei **J. Enkirch, Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.**

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. December 1888.)

### Adler:

Ezeucke-Hallburg, Fr. Baron m. Fam., Ungarn.  
Tromholt, Fr., Christiania.  
Pollack, Kfm., Berlin.  
Lobbenberg, Kfm., Köln.

### Cölnischer Hof:

v. Papen, Hptm., Wesel.

### Einhorn:

Langerfeld, Kfm., Elberfeld.  
Weinsheimer, Kfm., Pirmasenz.  
Hohlmann, Inspect., Frankfurt.  
Butz, Fr., Kirchheimbolanden.  
Leonhard, Fr., Kirchheimbolanden.  
Schmidt, Kfm., Strassburg.  
Rosenthal, Kfm., Frankfurt.

### Eisenbahn-Hotel:

Mummenhoff, Kfm., Darmstadt.

### Zum Erbprinz:

Kaufhold, Kfm., Frankenthal.  
Kirchner, Kfm., Kirchheimbolanden.

Lang, Grebenroth.  
Löchel, Frankfurt.  
Kank, Frankfurt.

### Grüner Wald:

Baumbach, Kfm., Berlin.  
Sträbin, Kfm., Basel.  
Hirschfelder, Kfm., Mannheim.  
Heilbrunn, Kfm., Frankfurt.

### Goldenes Kreuz:

Woodemann, Amtsrichter, Gladenbach.  
Korndörfer, Pfarrer, Gladenbach.  
Stricker, Fr. Rent., Esch.  
Rifarh, Fr., Potsdam.

### Quellenhof:

Stöhr, Lehrer, Frankfurt.  
Krings, Kfm., Dülken.

### Nonnenhof:

Schnurmann, Kfm., Nürnberg.  
Oestreicher, Kfm., Duisburg.  
Feldhof, Kfm., Darmstadt.  
Frhr. v. Tautphoeus, Offiz., Kassel.  
Herrmann, Offizier, Kassel.  
Timper, Kfm., Dären.  
Evers, Kfm., Stralsund.  
Giesse, Decan, L.-Schwalbach.

### Rhein-Hotel:

Buschmann, Rent. m. Fr., Bremen.  
Richter, Kfm., Hannover.

### Römerbad:

Migault, Fr. m. Tocht., Bremen.  
Fresenius, Dr. med., Frankfurt.

### Weisses Ross:

Meyer, Fr., München.  
Gütschow, Fr. Rent., Worms.

### Schützenhof:

Giller, Kfm., Frankfurt.  
Komp, Kfm., Limburg.

### Taunus-Hotel:

v. Ameys, Prof. Dr. med., Petersburg.  
Hammerstein, Mannheim.  
Balzer, Ems.  
Peschka, Fr. Dr., Köln.  
Rolleisen, Rent. m. Fm., Hamburg.  
Spengel, Kfm., Berlin.  
Remberg, Rent. m. Bed., Lützel-Sachsen.

### Hotel Vogel:

Kruse, Hptm., Köln.

### Hotel Weins:

Ebert, Med.-Rath Dr., Weilburg.  
Hatzmann, Gutsbes., Mensfelden.  
Kellner, Stud., Zürich.

### In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:  
Bell, Tynemouth.

## Vom Infanterie-Commando vor zweihundert Jahren.\*

Von H. Ludwig.

Im Hinblick auf die lebhaften Erörterungen, welchen das am 1. September d. J. von Kaiser Wilhelm II. als oberstem Kriegsherrn der gesamten deutschen Streitmacht unserem Heere gegebene neue „Exerzier-Reglement für die Infanterie“ in militärischen und, der allgemeinen Wehrpflicht entsprechend, naturgemäß auch in allen bürgerlichen Kreisen begegnet, dürften einige Mittheilungen über das vor zweihundert Jahren bei den Fußtruppen übliche Commando nicht ohne Interesse sein. Die zahlreichen, meist langathmigen Commandorufe bieten in ihrer Art ein anschauliches Bild des damaligen Standes der Truppen-

\* Nachdruck verboten.

ausrüstung und -ausbildung und zeigen, im Vergleich zur heutigen, das Ginst und Setzt auf diesem Gebiete in hellem Lichte.

Der Musketier, welcher als unerlässliche Ergänzung seiner Schusswaffe der „Furquet“ (des gabelförmigen Gestells, auf welches die Muskete beim Abfeuern gelegt wurde) bedurfte, hatte 36 Hauptgriffe zu erlernen:

Stellt Euch in Postur!  
Nehmt Euer Musquet auf!  
Bringt Euer Musquet auf die Gabel!  
Schultert Euer Musquet!  
Steht mit der Furquet neben der geschulterten Musquet!  
Laßt Euer Musquet und Furquet sinken!  
Halt' mit der rechten Hand Euer Musquet in die Höhe und laßt sie mit der linken Hand sinken!  
Nehmt Euern Luntten in die rechte Hand!  
Blaß Euern Luntten ab und halt' ihn wohl!  
Deckt Euern Luntten auf den Hahn!  
Probirt Euern Luntten mit dem Hahn!  
Bedeckt Eure Pfann mit den zweien vordersten Fingern!  
Blaß Euern Luntten ab und öffnet die Pfann!  
Schlagt Euer Musquet an!  
Gebt Feuer!  
Setzt Euer Musquet ab!  
Nehmt Euern Luntten ab!  
Blaß Eure Pfann ab!  
Thut Pulver auf Eure Pfann!  
Schließt Eure Pfann zu!  
Schütt' von Eurer Pfann ab!  
Blaß Eure Pfann ab!  
Dreht Euer Musquet um!  
Schleift Euer Furquet!  
Deffnet Euer Maß!  
Ladet Euer Musquet!  
Zieht Euern Ladsteden aus!  
Bringt Euern Ladsteden auf die Brust und fasset ihn lang!  
Stampft Euer Pulver nieder!  
Zieht Euern Ladsteden aus der Musquet!  
Bringt Euern Ladsteden auf die Brust und fasset ihn lang!  
Stecht Euern Ladsteden ein!  
Bringt Euer Musquet hervor!  
Hebt Euer Musquet mit der rechten Hand in die Höh' und fasset Euer Furquet!  
Schultert Euer Musquet!  
Tragt die Furquet neben der Musquet!  
Weit weniger zahlreich und ungleich einfacher war, der Natur der Ausrüstung entsprechend, das Commando für die mit der Pique bewaffnete Mannschaft, die Piqueniere.  
Es lautete in der Hauptsache:  
Aufwärts tragt die Pique!  
Niederstelt die Pique!  
Schleift Eure Pique!  
Faßt die Pique bei dem Spiz!  
Fällt Eure Pique!  
Abwärts tragt Eure Pique!  
Vorwärts tragt Eure Pique!  
Rechts — links — hinterwärts fällt Eure Pique!  
Für die gemeinsamen Bewegungen der Musketiere und Piqueniere enthält die Vorschrift gleichfalls 36 Commandorufe, u. a.:  
Nicht' Eure Reihen!  
Reiht Eure Glieder!  
Seid still!  
Rechts (links) dupplirt Eure Reihen (Glieder)!  
Rechts (links) herstellt Eure Reihen (Glieder)!  
Mit halben Reihen (Gliedern) rechts (links) dupplirt Eure Glieder (Reihen)!  
Verstellt Eure halben Reihen (Glieder)!  
Contra-Marsch mit Reihen — rechts (links) umkehrt — marsch — halt!  
Rechts und links schließt Eure Reihen!  
Schließt Eure Glieder bis auf den Degenspiz!  
Rechts (links) schwenkt Euch — halt!  
Hinterwärts öffnet Eure Glieder auf die vorige Distanz!  
Rechts und links öffnet Eure Reihen!



## Lokales und Provinzielles.

**o. Vierte ordentliche Bezirks-Synode.** 3. Plenarsitzung vom 6. Dec. Dieselbe wurde in üblicher Weise mit einem Gebet, gesprochen von Herrn Pfarrer Bickel von hier, begonnen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende, Herr Decan Stöckigt (St. Goarshausen), Kenntnis von verschiedenen eingegangenen Anträgen, sowie von einer Einladung des hiesigen „Gustav-Adolf-Vereins“ zu dem am nächsten Sonntag stattfindenden Jahresfeste, und bittet die Mitglieder, soweit sie am genannten Tage hier bleiben, derselben Folge zu leisten. Als erster Gegenstand stand auf der Tagesordnung als Anträge der Kreisynoden: Die Bezirks-synode wolle beschließen: 1) daß jährlich von jedem Geistlichen eine Predigt über den Eid gehalten werde (Gladenbach, Homburg, Langenschwalbach); 2) daß ein Büchlein vom Schwören abgefaßt und verbreitet werde (für die Confirmirten: Diez, Kunkel; allgemein: Gladenbach); 3) daß eine Ansprache an die Gemeinden zur Warnung vor dem Meineide zum Verlesen von den Kanzeln und zum Verbreiten erlassen werde (Diez, Kunkel und Homburg); 4) daß bei den zuständigen Behörden dahin gewirkt werde: a. daß der Anhangung der Eide entgegen-gewirkt und verdächtige Personen von der Eidesleistung ausgeschlossen werden (Idstein, Kirberg), b. daß von richtiger Seite vor Abnahme des Eides in der Regel ein Nachweis über Eidesbelehrung durch den zuständigen Geistlichen verlangt werde (Gladenbach und Idstein), c. daß statt des Boreides wieder der Nachweis eingeführt werde (Gladenbach); 5) daß bei dem Erlass einer Kirchensuchordnung erwogen werde, ob nicht dem Meineidigen, der durch sein nachheriges Verbalten seine Unzufriedenheit bewiesen hat, das kirchliche Begräbniß zu verweigern sei (Homburg). Ueber diesen Gegenstand entspann sich längere recht lebhaft Discussion, in welcher zunächst Herr Gymnasial-Director Professor Dr. Fischer (Dillenburg) die Vorberatung durch eine Commission empfahl. Seine Ansicht selbst ging dahin, daß gegen das Ueber-handnehmen der Meineide Schritte gehen werden müßten und faßte diese in drei wesentliche Punkte zusammen: 1) Was kann die Kirche in ihrem Bereiche thun, 2) was kann sie thun in der Schulverwaltung und 3) was kann sie thun in Bezug auf Rechtsprechung und Gesetzgebung? Vor Allem müßte auch ermittelt werden, wo und bei welchen Gelegenheiten die meisten Meineide geschworen würden und durch welche Art des Eides man dem Meineide vorbeugen könne. Fest steht, daß der Manifestations- oder Offen-barungs Eid und der Eid bei Wiedererechthaltungen die meisten falschen Eide im Gefolge habe. Die Erfahrung habe auch gelehrt, daß die meisten Schuld darin liege, daß der Eid in der Hauptverhandlung geleistet werde, und aus dem Grunde müsse dahin gewirkt werden, daß der Eid im Vorverfahren wieder hergestellt werde. Herr Verwaltungsgerichts-Director v. Reichenau ist gegen eine Commissionsberatung, erkennt aber die Berechtigung der Anträge an, von denen er jedoch nur den drei ersten sympathisch gegenübersteht, die übrigen für außerhalb der Competenz der Synode stehend und verwerflich halte. Derselben enthielten ein Miß-trauensvotum gegen den Richterstand, denn diese Frage hinge nach Maß-gabe des Gesetzes vom richterlichen Ermessen ab. Diesbezügliche Anträge führten zu einer Abänderung der Gesetzgebung. Endlich müsse auch der letzte Passus, betr. die Kirchensuchordnung, reiflich erwogen werden. Man solle das kirchliche Begräbniß nicht verweigern, denn die Kirchensuch dürfe nicht über das Grab hinaus reichen. Eine solche Maßregel treffe nicht den Unzufriedenen, sondern dessen überlebende Angehörige. Pfarrer Deißmann (Grävenwiesbach) ist für eine Commissions-Beratung und die pos. 1, 2, 3 und 5. Redner verspricht sich auch viel von dem Büchlein vom Schwören, das auch zum Gegenstand des Confir-manden-Unterrichts und der Christenlehre gemacht werden könne. Er habe die Erfahrung gemacht, daß Viele nur durch Unwissenheit zum Meineide gekommen seien und unterstützt den Boreid. Zur Erreichung des Zweckes hält es Redner für besonders geeignet, wenn in jedem Gerichtshaus ein besonderer Schwursaal eingerichtet, an jedem Gerichtstag die zu Ver-eidigenden eingeladen und vom Ortsgeistlichen im Ornat über die Bedeutung des Eides belehrt werden, vielleicht könnten auch dann Alle zusammen zu-gleich vereidigt werden. Herr Landgerichtsrath Wischmann von hier, welcher eine Generaldiscussion empfiehlt, hat nicht ermitteln können, ob die Meineide angenommen haben, und sucht an der Hand einer Zusammen-stellung des Statistischen Amtes zu Berlin den Nachweis vom Gegentheil zu führen. Danach haben in den Jahren von 1882–85 Verurtheilungen wegen Meineid, Verletzung dazu und Verletzung der Eidespflicht stattgefunden in 1882: 1607, in 1883: 1404, in 1884: 1556 und in 1885: 1595. Es sei also nicht eine Zu-, sondern eine Abnahme zu constatiren. Nicht in den vor-gezeichneten Mitteln sei die Hilfe der Kirche zu suchen, sondern dieselbe habe mit ihren Organen dahin zu wirken, daß das Volk die Wahrheit liebe und ehre, und die Wahrhaftigkeit und Wahrheitsliebe zu stärken; dann lämen Eidesverletzungen nicht vor. Redner beantragt, über alle diese Anträge zur Tagesordnung überzugehen. Herr Justizrath Dr. Stam in bezieht den Meineid als eine Tagesfrage. Die Statistik gründe sich nur auf Bestrafungen, man habe aber allgemein das Gefühl, daß es mit dem Eide sehr leicht genommen werde, und die Aufgabe der Kirche sei es, dahin zu wirken, daß Wandelung eintrete. Die Kirche habe in dieser Sache etwas zu thun und solle etwas thun. Die öffentliche Meinung

habe sich derselben bemächtigt, diese wachse zu einem gewaltigen Stromte an die Staatsregierung heran. Die Synode könne sich darauf beschränken, wenn an maßgebender Stelle empfohlen werde, daß dem Eid in der Gesetzgebung eine besondere Berücksichtigung geschenkt werde, dann habe sie doch vielleicht zur Hebung des Nothstandes etwas beigetragen. Nachdem noch Herr Dr. Fischer auf Grund statistischer Erhebungen nachgewiesen hat, daß die Meineide sich seit 1869 gewaltig vermehrt haben, ja um 80 % gestiegen sind, wurde dessen Antrag, die Anträge an eine Commission zu verweisen, zum Beschluß erhoben. Dieselbe besteht aus drei Mitgliedern und zwar wurden am Schlusse der Sitzung dem Vorschlage der Herren Sentoren gemäß, die Herren Dr. Fischer (Dillen-burg), Deißmann (Grävenwiesbach) und Wischmann (Wiesbaden) ge-wählt. (Schluß folgt.)

**\* Gustav-Adolf-Stiftung.** Nächsten Sonntag den 9. December begeht der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung in herkömmlicher Weise sein Jahresfest. Um 5 Uhr Nachmittags findet in der Haupt-kirche unter Mitwirkung des „Evangelischen Kirchchors“ der Festgottes-dienst statt, dessen Predigt Herr Pfarrer Vieder aus Camberg über-nommen hat. Um 8 Uhr beginnt dann im großen Saale der „Kaiser-Halle“ die geistliche Nachfeier, eröffnet durch Herrn Pfarrer Bickel, bei welcher Herr Renner Deubel als Deputirter zum Jahresfest des Hauptvereins den Bericht über die diesjährige Versammlung in Westerburg abstaten, den Herren Pfarrer Friedrich und Gymnasiallehrer Spamer An-sprachen halten werden, während derselbe Männerchor, welcher beim Lutherstage so reichen Beifall fand (meist aus evangel. Lehrern bestehend), den Vortrag mehrerer Gefänge zugesagt hat. Ueber die Kirchen-Collecte bestimmt die Versammlung zu Gunsten einer der drei vom Hauptverein bezeugneten Gemeinden, die Collecte der Nachfeier soll der Diaspora-Gemeinde des Festpredigers überwiesen werden. Bei der Beilebtheit, welche der „Gustav-Adolf-Verein“ bei den Evangelischen allgemein genießt, und nach den Erfahrungen des 11. November sieht eine rege Theilnahme zu erwarten.

**\* Alterthums-Verein.** Vorgefieri Abend fand im Museumsaale die jährliche Generalversammlung des Vereins für Nassauische Alterthums-funde und Geschichtsforschung statt, welche sehr gut besucht war, auch von einer ziemlichen Anzahl von Damen. Aus dem Jahresbericht ist zu ent-nehmen, daß die Mitgliederzahl sich bedeutend vermehrt hat. Das Museum selbst wurde im vergangenen Vereinsjahre von zahlreichen Besuchern fre-quentirt und bei dieser Gelegenheit eine große Anzahl von „Führer durch das Museum“ verkauft, ein Beweis, daß derselbe keine unnütze Einrichtung ist. Die wohlwollende Unterstützung, welche der Verein seit langer Zeit von verschiedenen Personen erhält, wurde demselben auch im letzten Ge-schäftsjahre zu Theil. Verschiedene Herren und Damen von hier und aus weiter Ferne gedachten desselben durch Zuwendung mancher werthvollen Gegenstände. Die Zahl der Vereine, mit welchen der hiesige bisher in Verbindung stand, hat sich bedeutend vermehrt und beträgt jetzt 163, die in allen Theilen der Erde zerstreut sind. In tief zu Herzen gehenden Worten wurde in dem Berichte auch des kaiserlichen Förderers der Kunst und Wissenschaft, dem Vereine als Ehrenmitglied angehört und dessen Namen in eigenhändiger Handschrift in dem Fremdenbuche, das aufgelegt, eingetragen ist, und ebenso des jetzigen Herrschers, Kaisers Wilhelm II., gedacht, der gleich seinem kaiserlichen Vater und Großvater den Bestrebungen derartiger Vereine sehr sympathisch und fördernd gegenüber steht. Den Sammlungen des Vereins wurden reiche und bedeutende Schätze zugeführt. Von den Zeiten der Pfahlbauten bis in das vorige Jahrhundert hinein fanden sich Gegenstände und Werthobjecte, die das Herz jedes Freundes des Alter-thums und der Vergangenheit erfreuen müssen. Und wie alle Zeiten ver-treten waren, so waren es auch alle Gegenstände, die diese Erwerbungen beherbergten, wie auch die Verschiedenartigkeit derselben für jeden Geschmack und jede Richtung etwas gebracht hat. Die Wahl zur Ergänzung des Vorstandes, die sodann stattfand, ergab die Herren Justizrath v. Ed. Major Freiherr von Wangenheim wiedergewählt; ebenso wurde der bisherige Erasmann Herr Oberstabsarzt Dr. Fischer, in den Vorstand gewählt. Erasmann sind die Herren Landgerichtsrath Reutner, Gymnasiallehrer Wedewer, Sanitätsrath Dr. Florisch. In die Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden gewählt die Herren Oberlehrer Dr. Adam, Regierungs- und Bauath Cuno, Amtsgerichtsrath Streiberg. Als 4. Punkt der Tages-Ordnung stand der Vortrag des Herrn Directors a. D. Prof. Sytek. Eine Wohn- und Begräbnisstätte der Hohenzollern. Der verehrte Redner führte uns in das schöne Mittelrhen, eine der besten und geeignetsten Provinzen Bayerns. Dort, nicht weit von Fürth und Nürnberg, erhebt sich noch heute eine mächtige Stätte der Vergangenheit: Die „Kadolsburg.“ Zurüdgreifend in die fernere Zeit des Beginns des Mittelalters, wo zum ersten Male eine Nassauer Fürstentochter einem Hohenzollern die Hand zum ehelichen Bunde reichte, schilderte er sodann in ausführlicher Weise die Zeit und Thaten des ersten Fürsten und Kurfürsten Friedrich I. von Branden-burg und seiner edlen Gemahlin, der Fürstin Elisabeth. Der Herr Vortragende stellte ihn dar, wie er, dem Reiche seine Dienste ge-widmet, überall zu treffen war, wo es für dasselbe zu kämpfen gab, nebenbei sein festes Gottvertrauen, seine Liebe zu seinem Volke gebührend würdigend, dabei verschiedene Chronisten anführend, die dem



Begründer und Schöpfer hohenzollern'scher Macht ein Denkmal gesetzt haben, das noch nach Jahrhunderten zum ehrenden Andenken stehen wird. Auch der Gemahlin des Fürsten wurde in längerer Weise gedacht, wie sie kaum vermählt, schon durch die Abwesenheit ihres Gemahls, der den Kaiser nach Italien begleitete, gezwungen war, die Regierung in ihre jungen Hände zu nehmen, wie sie dieselbe unter so schwierigen Verhältnissen leitete zum Nutzen und Wohle ihres Landes. Friedrich ward zuerst und verordnete testamentarisch, daß Adolfsburg nebst anderen Gütern seiner Gemahlin als Wittwenloos zufallen und daß seine sterbliche Hülle in dem uralten Kloster Heilsbrunn beigesetzt werden solle. Heilsbrunn ist etwa 4-5 Stunden von dem alten Burggrafentum entfernt und hier ist eine Begräbnisstätte des Hohenzollern-Geschlechtes in alter Zeit. 28 Glieder der Familie sind hier beigesetzt, von denen man die Namen weiß, darunter der mehrmals genannte Friedrich und seine Gemahlin Elisabeth. Aber es ist nicht unwahrscheinlich, ja als gewiß zu betrachten, daß diese Zahl sich verdoppeln läßt, wenn man die anderen noch aufgefundenen Ueberreste hinzuzählt und sie als von Hohenzollern herrührend betrachtet. In dem Kloster befindet sich ein Brunnen, von dem die Sage geht, daß er dem Ort seinen Namen gab, und hier herum ruhen die Glieder des glorreichen Geschlechtes, neben dem ewig reinen, stets erquickenden Elemente. In den ersten Jahrzehnten des Jahrhunderts mehr und mehr dem Verberben und dem Ruine ausgesetzt, entspann sich ein edler Wettkampf zwischen zwei deutschen Fürsten, Friedrich Wilhelm und Ludwig I. von Preußen, die Restauration der Kirche zu bewerkstelligen. Hier blieb der künftige Bayernkönig Sieger und heute prangt sie in neuer Pracht. Auch betriebs der Adolfsburg hatte Herr Director Spieß dem gewiß alleseitig unterstützten Wunsche Ausdruck gegeben, daß auch die alte Wohnstätte der Vorfahren des jetzigen deutschen Kaiserhauses bald auf das Neue erstehen würde. Keiner Beifall lohnte den Redner für seinen ebenso interessanten wie feierlichen Vortrag.

**\* Öffentliche Gesundheitspflege.** Auf Einladung der Herren Polizei-Präsident v. Rheinbaben, Oberbürgermeister v. Jbell, Regierungs- und Medizinalrath Wagner, Kreisphysikus Dr. Pfeiffer, Hofrath Dr. Kühne (Vorsitzender des ärztlichen Vereins), Dr. Schmitt (Director des Lebensmittel-Untersuchungs-Amtes) und Dr. Staffell (Geschäftsführer des Niederrhein. Vereins für öffentliche Gesundheitspflege) für den Reg.-Bezirk Wiesbaden, hatten sich am Mittwoch Nachmittag 6 Uhr im Damen-Salon des „Nonnenhofes“ etwa 60 Herren zu einer Besprechung über die Bildung eines Localvereins für öffentliche Gesundheitspflege, event. als Zweigverein des Niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, eingefunden. Nachdem Herr Oberbürgermeister v. Jbell durch Aclamation zum Vorsitzenden der Versammlung ernannt worden war, entwarf zunächst der Geschäftsführer Herr Dr. Staffell ein Bild von dem Wirken des seit 20 Jahren bestehenden und erfolgreich thätigen, etwa 2000 Mitglieder umfassenden Niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege und wies dann darauf hin, daß ein Localverein für öffentliche Gesundheitspflege in Wiesbaden ein ergiebiges Feld für seine Thätigkeit finden würde, weshalb die Bildung eines solchen von der Geschäftsführung angeregt worden sei. Von verschiedenen anderen Theilnehmern an der Versammlung, namentlich auch von Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, wurde sodann des Näheren ausgeführt, daß ein solcher Verein für Wiesbaden durchaus am Platze sei, indem einerseits eine große Zahl wissenschaftlicher Kräfte für die Bestrebungen des Vereins zur Verfügung ständen, anderseits gerade in einer Gegend von der Bedeutung Wiesbadens eine Menge hygienischer Fragen aufstauen, zu deren Lösung die Mitwirkung eines Vereins für öffentliche Gesundheitspflege erwünscht sei. Nachdem sich die Anwesenden mit der Bildung eines solchen Vereins einverstanden erklärt hatten, wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden eine Commission, bestehend aus den Herren Geh. Hofrath Fresenius, Hofrath Kühne, Dr. Staffell, Dr. Hüppe, Director Schmitt, Dr. Weidenbusch und Stadtvorsteher Göttsch, ernannt, welche sich über die nähere Organisation des Vereins berathen und das Ergebnis ihrer Berathung einer demnächst zu berufenden Versammlung der Interessenten vorlegen soll.

**S. Der „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde“** erhielt vorgestern Abend im Saale des „Schützenhofes“ von seinem Vorsitzenden, Herrn Rentner Securinus, die wichtige Mittheilung, daß die beiden in Deutschland bisher nebeneinander bestehenden Vereine der volksverständlichen Gesundheitspflege, der „Deutsche Verein“ und der „Central-Verband“ sich am 18. Nov. d. Js. in Leipzig vereinigt hätten zu dem „Deutschen Bund der Vereine für Gesundheitspflege und für arzneilose Heilweise“. Es waren 18,000 Mitglieder der beiderseitigen Einzelvereine durch Abgesandte in Leipzig zur Berathung und Abstimmung vertreten. Statt eines Vortrages brachte diesmal Herr Securinus aus dem ersten „Gesundheits-Kalender für das Jahr 1889“ zwei vorzügliche Aufsätze zur Verlesung: über die Pocken, Malaria und Cholera mit Hinweis auf deren naturgemäße Heilung von Oberst-Lieutenant Spohr, und über den Werth des Mädchenturnens von Clara Ruche. Am Schluß der Versammlung wurde noch ein neuer patentirter Turn-Apparat (Druckstärker) vorgelegt.

**\* Die „Leipziger Quartett- und Concert-Sänger“** haben von ihrem früheren Auftreten her bei unserem Publikum einen so günstigen Eindruck hinterlassen, daß sie im besten Andenken bei ihm stehen. Den Beweis hierfür erbrachte die erste, am Mittwoch in der „Kaiser-Halle“ stattgehabte Soirée, bei welcher der große Saal fast bis zum letzten Platz besetzt erschien. Sämmtliche Nummern des reichhaltigen Programms wurden recht gut vorgetragen und ernteten lebhaften Beifall; nahezu bei jeder Pöce mußten sich die Sänger zu Wiederholungen oder Zugaben vernehmen. Bekanntlich finden nur vier Soirées statt; ein Besuch derselben ist sehr zu empfehlen.

**\* Der Andreasmarkt** beweist von Jahr zu Jahr deutlicher seine Unermüdblichkeit. Wie oft und wichtig auch die Anschläge gegen ihn geführt worden sind, sie prallten zurück an der fast kindlichen Pietät, welche für den treuen Gast in den Herzen der Wiesbadener im Allgemeinen Platz gefunden hat. Auch gestern, am ersten Tage seiner lärmenden Herrschaft, seiner Freuden und Leiden, zeigte sich die Anhänglichkeit wieder im vollsten Maße. Denn das Wetter war „brillant“, besser, als es der von Alt und Jung willkommen geheierte Freund selbst für seine Zwecke hätte wünschen können. In Schaaren strömten die Besucher herbei aus Stadt und Land, aus Nah und Fern, um ja nicht zu kurz zu kommen bei Vertheilung der vielwundersamen „Genüsse“, dem unvergleichbaren Füllhorn des wackeren Allen entströmend. Sollen wir sie aufzählen? Wer wäre dazu im Stande? Man muß selbst einen Versuch wagen und wird finden, daß es gar nicht so unerklärlich ist, der unvergängliche Reiz des guten, alten Wiesbadener Andreasmarktes. Deshalb: Gehet hin und schauet, und wenn er Euch diesmal nicht befriedigt, dann probirt's über's Jahr noch einmal mit ihm. Er wird dann sicher halten was er versprochen!

**\* Eltern,** die ihre Söhne im kommenden Jahre bei der Schiffs-jungen-Abtheilung eintreten zu lassen gedenken, werden des großen Antrages wegen gut daran thun, die hierzu nöthige Meldung baldig zu besorgen. Die Aufnahme ist entweder bei dem zuständigen Bezirks-Commando oder bei dem Commando der Schiffsjungen-Abtheilung in Friedrichsdorf persönlich nachzugehen. Bei der Meldung ist ein Geburtszeugniß und eine schriftliche, von der Ortspolizei-Behörde attestirte Einwilligung des Vaters oder Vormundes beizubringen. Die Einstellung der Jungen erfolgt im Laufe des Monats April.

**\* Strafen für Versäumnis des israelitischen Confirmations-Unterrichts.** Ein Erlass der königl. Regierung dahier bestimmt, daß die Circular-Verfügung vom 6. December v. Js., betreffend die Festsetzung der wegen Versäumnis des israelitischen Religions-Unterrichts erkannten Strafen, auch auf diejenigen bezüglich Versäumnis des israelitischen Confirmations-Unterrichts Geltung habe, die Landräthe also auch dieser Festsetzung hinsichtlich sich unterziehen sollen.

**\* Die Baranen-Liste für Militär-Anwärter No. 49** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

#### Stimmen aus dem Publikum.

**\* Erlaube** mir auf einen Uebelstand aufmerksam zu machen, der in der Folge große Verluste herbeiführen könnte; es betrifft die auf dem Schiersteiner Weg hantirenden Steinkörper, die ohne Schutzdach, leicht die Vorübergehenden durch massenhafte herumliegende Steinsplitter verwunden könnten. In anderen Provinzen sind solche Schutzdächer von einigem Draht angebracht.

**\* Diebich,** 5. Dec. Auch die gestrige dritte (letzte) Aufführung des Festivals „König Mein“ war sehr besucht und ergab eine Brutto-Einnahme von 325 Mk. Bei den zwei ersten Vorstellungen wurden 1020 Mk., im Ganzen also 1345 Mk. vereinnahmt, so daß nach Abzug der Unkosten ca. 1000 Mk. der Kleinkinderschule zugewendet werden können. — Seit drei Tagen herrscht bei uns auf dem Rhein ein solcher Nebel, daß die Schiffs-fahrt so gut wie vollständig unterbrochen ist. Diebich und durch den fortwährenden Rückgang des Wassers, der die Schiffsahrt stark beeinträchtigt, hat sich der Verkehr auf den preussischen und hessischen Eisenbahnen wieder berart gehoben, daß derselbe kaum bewältigt werden kann und das Einstellen von Extrazugleistungen nothwendig geworden ist.

**\* Schierstein,** 6. Dec. Bei der gestern stattgefundenen Wahl von drei Gemeinderäthen erster Klasse wurden die Herren Schloffer Bihl, Wehnert und Gastwirth Christian Georg Wieber- und Landmann Friedrich Lehter neugewählt.

**\* Radesheim,** 5. Dec. Bei der heute Vormittag stattgefundenen Wahl eines Mitgliedes zur Wiesbadener Handelskammer wurde Herr Weinländer S. S. Jung dahier gewählt.

**\* Schwalbach,** 5. Dec. Bei der heutigen Handelskammer-Wahl wurde Herr Aug. Bester bei lebhafter Theilnehmung einstimmig zum Mitglied der Handelskammer für die nächsten 3 Jahre wiedergewählt. (Schw. Ztg.)

**\* Diez,** 6. Dec. Herrn Reg.-Assessor Johannes aus Merseburg, bisher im Reichs-Versicherungsamt beschäftigt, ist die commissarische Verwaltung des Landrathsamtes im Unterlahnkreise übertragen worden. (B. Z.)

**\* Gms,** 6. Dec. Dem Bade-Commissar Kammerherrn von Rathe-now hier ist die Anlegung des von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Heinrich XIV. Neuj. jüngerer Linie ihm verliehenen Ehrenkreuzes erster Classe gestattet worden.

**— Schulanachrichten.** Dem Lehrer Fehler zu Cronberg ist die erste Lehrerstelle daselbst übertragen worden. — An die neu errichtete Lehrgehilfenstelle zu Griesheim ist der Schulanis-Candidat Oskar Richard von Friedrichsdorf dirigirt worden. — Der Lehrgehilfe Jipp zu Eich ist als Vertreter nach Diebich-Mosbach und Schulanis-Candidat Karl Reugebauer von Wiesbaden nach Eich dirigirt worden. — Die Lehrerin Mackel zu Möttan ist auf Ansuchen entlassen, und Lehrer Barendier von Oerrossbach nach Möttan versetzt worden.

#### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**W. Königl. Schauspiele.** „Mignon“, Oper in 3 Akten von Ambroise Thomas, erlebte nach langen Jahren der Ruhe am vergangenen Mittwoch wiederum ihre Auferstehung. Frl. Feil, welche die Titelrolle sang, ist anerkannt eines der geschäftigsten und werthvollsten Mitglieder



derer Bühne; daß sich in der Stimme derselben seit einiger Zeit eine gewisse Schwäche zeigt, welche hin und wieder durch schwankende Intonation, sowie durch Tremolieren sich bemerkbar macht, können wir nicht in Abrede stellen, hoffen jedoch, daß dieser Uebelstand ein vorübergehender sein werde; so schön jedoch, wie Frä. Pfeil vorgehern in der Titelfrolle lang, haben wir die Künstlerin lange nicht gehört. Der Vortrag war nicht nur durchweg verständlich, sondern von der tiefsten Sinnigkeit bedeckt, und zwar in den Solonummern sowohl wie in den Ensembles; in manchen Momenten der Partitur, so beispielsweise in der Romanze des 1. Aktes, war derselbe geradezu von poetischer Weihe, während er anderwärts, wie in dem Recitativ No. 12, in der Scene am Wasser, sich wiederum zu großer dramatischer Lebendigkeit erhob. Hoffentlich ist Frä. Pfeil recht oft Gelegenheit gegeben, in dieser Rolle aufzutreten. Von Frä. Scharwenka haben wir die Polacca schon besser hören, und zwar bei Gelegenheit ihres Debüts als „Rosine“. Dennoch war die Rolle der „Philine“ insofern eine dankbare für die Sängerin, als dieselbe darin manchem musikalischen Verständniß zu zeigen; die Coloratur ließ, soweit es die dem Organe anhaftende Schwäche gestattete, nichts zu wünschen übrig, Triller und Passagen traten in klarer und ununterbrochener Ausführung zu Tage. Herr Schmidt bot in der dankbaren Rolle des „Wilhelm Meister“ verschiedene Male Momente von warmer musikalischer Empfindung; es waren jedoch nur Momente, Herr Schmidt hat sich eben noch lange nicht genug in die Rolle eingelebt, um dieselbe angemessen zu repräsentieren, ganz besonders aber ließ die musikalische Sicherheit viel zu wünschen übrig. Herr Ruffini als „Rothario“ sang und spielte die Rolle besonders in den Ensemblestücken des 1. Aktes recht wirkungsvoll, später wurden seine Leistungen schwächer, der letzte Akt hauptsächlich machte den Eindruck, als wenn auch Herr Ruffini in der Bewältigung seiner Partitur noch nicht den Grad von Sicherheit erlangt hätte, der nun einmal nöthig ist, um künstlerisch darin vollständig aufzugehen. Herr Dornewas gab den „Laertes“ recht gut, konnte jedoch im Ensemble den übrigen Stimmen gegenüber mit seinem Vasse nicht recht durchdringen, während der „Garno“ des Herrn Agliky eine durchaus charakteristische Gestalt war. — Die Partitur der Oper enthält viel melodischen Reiz, der Rhythmus ist pitant, mannigfaltig und voller französischer Lebendigkeit, während die Instrumentierung in dem Glanze moderner Farbenpracht strahlt. Die Hauptschwäche des Werkes liegt, abgesehen davon, daß musikalisch doch nur die Oberfläche der Empfindung gestreift wird, in der Breite und Ausdehnung der vielen Solo- und Ensemblestücke gegenüber der im Ganzen armen Handlung des Buches; umsomehr sind hier Verschleppungen zu vermeiden, im Gegentheil, der 2. und 3. Akt würden stellenweise durch Vorwärtstreiben wesentlich gewinnen; wir machen auf diesen Punkt für spätere Aufführungen ganz besonders aufmerksam. In dem Ensemble sowohl, wie auch in den Solonummern vermißt man vielfach die reine Stimmung, auch die Sicherheit ließ noch viel zu wünschen übrig; ebenso wäre es erwünscht, wenn in den Chören die Stimmen sich etwas martiger von einander abhoben, der Eindruck derselben war häufig ein verflüchtiger. Im Großen und Ganzen haben wir den Eindruck, als wenn die Aufführung trotz mancher schönen Momente doch eine etwas verfrühte gewesen ist; weitere Vorbereitungen für spätere Aufführungen werden sich daher als notwendig herausstellen. — Die Inszenierung durch Herrn Regisseur Dornewas war angemessen und geschmackvoll; für die Arrangements des Frä. Balbo, sowie für die Leistungen ihrer Künstlergasse haben wir, wie immer, nur Lob und Anerkennung.

\* **Curhaus.** Wir glauben die Aufmerksamkeit unserer musikalischen Leser, speziell der Freunde der Quartett-Musik, nochmals auf das heutige Extra-Concert im Curhaus lenken zu sollen.

\* **Frau Hermine Jaff-Braga.** die auch von mehreren Gastspielen vortheilhaft bekannte Wiener Hofopernsängerin, unternimmt in den nächsten Tagen eine Concert-Rundreise durch Deutschland und die Schweiz. Die Künstlerin wird auf dieser Rundreise Dresden, Bremen, Düsseldorf, Wiesbaden, Mainz und Mainz besuchen und in allen diesen Städten mehrere Mal singen.

\* **Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters.** Freitag den 7. Dec. (erste Vorstellung im zweiten Actus classischer Werke): „Die bezähmte Wilderpenste“. Samstag den 8.: „Minna von Barnhelm“. Sonntag den 9. (zum ersten Male): „Eine Nacht in Venedig“ (komische Operette). Montag den 10. bei aufgeh. Abonnement. (erstes Gastspiel des Herrn Henry Prevost, I. Tenor der Coventgarden Royal Italian Opera in London: „Tell“ (Arnold: Herr H. Prevost). Dienstag den 11. (zum ersten Male): „Antoinette“ (Schauspiel). Mittwoch den 12. (zweites und letztes Gastspiel des Herrn Henry Prevost): „Die Hugenotten“ (Raoul: Herr H. Prevost). Donnerstag den 13. (zum ersten Male): „Die Schugheiser, oder der Kinder Weihnacht“ (Weihnachtsmärchen).

\* **Am Mainzer Stadttheater** gelangt am Sonntag den 9. d. M. zum ersten Male die Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann

Strauß zur Aufführung. An Melodien-Reichthum dem „Zigeunerbaron“ des genialen Wiener Componisten nicht nachstehend, sind besonders die durch das Werk gehenden reizenden Walzer von wahrhaft zündender Wirkung. Da das Repertoire unserer Hofbühne natürlich von vornherein die Operette ausschließt, so ist den Liebhabern dieses heiteren musikalischen Genres der Besuch der Operetten im nahen Mainz, wo sie eine vorzügliche Aufführung erleben, sehr zu empfehlen. Es findet sich denn auch an solchen Operetten-Abenden stets eine ziemliche Anzahl von Wiesbadenern in Mainz ein.

\* **„Die Frau vom Meere“**, das neue fünfstückige Schauspiel von Henrik Ibsen, ist soeben im S. Fischer'schen Verlage erschienen. Die sämtlichen großen Bühnen Berlins, voran das königliche Schauspielhaus, bewerben sich um das Aufführungsrecht. Die erste Aufführung muß, nach Bestimmung des Uebersetzers, Professor Julius Hoffory, im Januar erfolgen. Das Drama berührt wiederum das Ehe-Thema. In einer kleinen norwegischen Fjordstadt lebt Dr. Wangel mit Elida, seiner zweiten Frau, und seinen Töchtern aus erster Ehe. Elida hat, bevor sie sich mit Wangel vermählte, einen Steuermann geliebt, einen Himmelskinder, der eine magische Gewalt auf sie ausübte, und dem sie sich, als er auf's Meer hinausging, nach Seemannsbrauch, nicht durch christliches Gelübde, versprach. Auch während ihrer Ehe mit Wangel fühlt sie sich in den Banden des ersten Geliebten. Mit aller Macht zieht es sie von ihrem Gatten und dem Festlande, wohin sie durch ihre Ehe verpflanzt ward, zu dem Fremden und dem Meere hin. Was sie für den Steuermann empfindet, ist nicht Liebe, sondern Entsetzen, es ist das Grauenvolle an ihm, was sie abstoßt und doch anzieht. Die Lehre von der Telepathie wird hier dichterisch verwertet. Elida offenbart ihrem Gatten das Geheimniß, und Wangel ist bemüht, Elida von ihrem Buhnen zu heilen. Da kommt der Steuermann zurück und fordert Elida für sich. Er will noch einmal am folgenden Tage vor sie treten und ihre Antwort erwarten. Und Elida muß dem Zwange folgen und verlangt von Wangel ihre Freiheit. Das freiwillige Gelübde, das sie dem ersten Geliebten gegeben, bindet sie fester als ihre Trauung, das Grauenvolle, das Meer, das in dem Steuermann zu ihr tritt, überwältigt sie. Aber als Wangel ihr schließlich die verlangte Freiheit gibt, wird sie von der Kraft seiner Liebe bewogen, diese Liebe vertritt den Spuk, und Elida bleibt ihrem Gatten erhalten. — Die Sprache ist wieder, wie in den früheren Dramen, knapp und andeutungsreich, vielleicht noch geheimnisvoller als bisher. Einzelne Wendungen in der Handlung erinnern an „Nora“.

\* **Friederike Hofmann** trat am 26. Nov. zu Hamburg in einem Wohlthätigkeits-Concerte auf. Der Erfolg war ein außerordentlicher. So viele Hörer hat der große Saal des Concertgartens wohl noch nie gefüllt. Den besten Beweis für den gewaltigen Andrang gibt wohl die beträchtliche Zahl von Ohnmachtsanfällen, welche zu verzeichnen war. Begeisterter Beifall begrüßte den einstigen Liebling der Hamburger. Man hatte gehofft, Frau Hofmann (Gräfin Prokech) am 3. December als Nora im Thalia-Theater, der ersten Stätte ihrer Triumphe, auftreten zu sehen, doch hinderte eine plötzlich eintretende Augenentzündung die Gräfin, bei dem grellen Bühnenlicht aufzutreten.

\* **Richard Löwenherz**, die früher so ungemein beliebte, jetzt fast vergessene Oper von Gretry hat am 2. December in Karlsruhe unter Direction Mottl's ihre Auferstehung gefeiert und freundliche Aufnahme gefunden.

\* **Des Militär-Kapellmeisters Ziehers Operette**, „Der Deutschmeister“ erzielte am Wiener Carltheater einen glänzenden Erfolg. Die interessante Handlung bietet viel humoristische Situationen und die Musik pikantes, den echten Wiener Charakter tragende Melodien. Ziehers und die Librettisten Guse und Zappert wurden oft gerufen.

\* **Dr. Rudolf Tyrolt**, der vor Kurzem sein Entlassungsgesuch bei der Wiener General-Intendanz einreichte — die endgültige Entscheidung der Intendanz steht noch aus — hat bei Carl Konegen in Wien eine „Chronik des Wiener Stadttheaters, 1872–1884“ erscheinen lassen. Tyrolt gehörte dem Verbands des Wiener Stadttheaters, so schreibt das „Berl. Tagbl.“, während der 12-jährigen Lebensdauer dieser Bühne ununterbrochen an, er war, wie er selbst erzählt, von 224 an diesem Kunstinstitute thätigen artistischen Kräften nebst Fräulein Faunz Schöffel das einzige Mitglied, welches als solches den Geburts- und Todestag dieses Theaters miterlebt hat. Aber nicht nur dieser Umstand war es, der gerade Tyrolt zu einer Chronik des Wiener Stadttheaters vor Andern berechnete. Zu seinen reichen Erfahrungen als Schauspieler und Regisseur gesellt sich ein großes Wissen, eine vielseitige Bildung. So ist sein Bild nicht, wie der so mancher Bühnenkünstler, befangen in dem engen Kreise des Conzissenlebens, seine Anschauungen sind keine einseitigen und sein Urtheil ein objectives.

#### Vom Büchertisch.

\* Der Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin (Richard Schöb), Berlin, Wilhelmstraße 122, hat seiner bekannten Hausgymnastik von Angerstein & Götter eine nur für das weibliche Geschlecht bestimmte unter dem Titel „Hausgymnastik für Mädchen“ folgen lassen. Schon in jenem ersten, schnell beliebt gewordenen Bunde war Rücksicht auf das schwächere Geschlecht genommen. Hier sind nun die für Frauen geeigneten Übungen zahlreich vermehrt und nach dem Alter geordnet worden. Das Buch wird ebenso beliebt werden wie sein Pendant und gewiß dazu beitragen, das Mädchenturnen populär zu machen. Ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk für unsere Töchter, ein heiliges Gegenstand gegen zu vieles Lesen!

\* Im Grote'schen Verlage in Berlin erschien soeben das „Deutsche Weihnachtsblatt 1888“. Dasselbe bildet ein Weihnachts-Supplement zu allen deutschen Familien-Journalen und ist mit Beiträgen der namhaftesten deutschen Zeichner und Maler, sowie der besten deutschen Dichter reichhaltig versehen. Wir finden da Namen wie Adolf Wilbrandt,



Ad. Arronge (mit einem kleinen dramatischen Weihnachtsstücker, der sich zur Aufführung am Weihnachtstag eignet), Julius Wolff, Nataly v. Schiruth, Lubow, Gulda, Ernst v. Wolzogen u. A. Von Künstlernamen nennen wir Th. Hocholl, Grotzmann, Frieß, Wehstein, Knödel, Woldegar Friedrich. Für die Weihnachtsstimmung wählten wir keine passende Gabe. Alt und Jung kann sich daran ergötzen; Allen strömt der Duft des Tannenbaumes, jener geheimnisvolle Weihnachtszauber aus Bild und Wort entgegen.

\* Von Capitän Marryat's Romanen, die der Verlag von Carl Zieger in Berlin jetzt erscheinen läßt, sind die Lieferungen 5—7 soeben erschienen. Sie enthalten den Schluß des „fliegenden Holländer“ und den Beginn von „Königs Eigen“. Daß Marryat noch überraschend frisch wirkt, haben wir bereits hervorgehoben. Für die Jugend besonders gibt es keine passendere und spannendere Lectüre.

\* Heft 5 des mehrfach empfohlenen „Classischen Bilderschates“ (München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft) ist soeben erschienen. Auch diese Serie zeigt wieder die bewährten Vorzüge des populären Unternehmens.

## Deutsches Reich.

\* **Der Kaiser** machte am Mittwoch Nachmittag 2½ Uhr wiederum eine Spazierfahrt. Um 4½ Uhr stattete die Kaiserin Augusta dem Kaiser und der Kaiserin einen Besuch ab.

\* **Die Kaiserin Augusta** hat an den Vorstand der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege folgendes Schreiben gerichtet:

Es hat Mir besondere Befriedigung gewährt, den Bericht vom 17. d. Mts. über den gegenwärtigen Stand der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege entgegenzunehmen. Jemehr das Central-Comité der deutschen Vereine vom Nothen Kreuz seiner umfangreichen Friedensaufgabe durch Heranziehung anderer verwandter Organisationen in den Bereich des vorbereitenden Wirkens zu entsprechen sich bemüht, umso mehr wird das Verständnis und die Liebe für Ziel, Zweck und Pflicht der freiwilligen Krankenpflege wachsen und sich verbreiten. Die Genossenschaft, der Sie vorstehen, ist ein erfreulicher Beweis davon und ich kann als Protectorin der deutschen Vereine vom Nothen Kreuz nur Meine Anerkennung und Meinen Dank hierfür aussprechen.

\* **Die großherzoglich badische Familie** hat Baden-Baden nach längerem Aufenthalt verlassen und ist nach Karlsruhe zurückgekehrt.

\* **Fürst Bismarck** hat auf die Verleihung der theologischen Doctorwürde hin an den Decan der Universität zu Gießen folgendes Schreiben gerichtet:

Friedrichsruhe, den 22. November 1888. Die mir seitens der Universität Gießen erwiesene hohe Ehre hat mich herzlich erfreut und bitte ich Eure Hochwohlgeboren, den Ausdruck meines Dankes für diesen Beweis wohlwollender Anerkennung dem Herrn Rector, dem Senat und insbesondere auch den Herren Mitgliedern der theologischen Facultät übermitteln zu wollen. Eingedenk des Geistes, in welchem die Universität Gießen von dem Landgrafen Ludwig gegründet wurde, ist sie stets eine Vertreterin der Duldsamkeit auf theologischem Gebiete gewesen, und einem Eintreten für duldsames und praktisches Christenthum verdanke ich die Auszeichnung, die mir zu Theil geworden ist. Wer sich der eigenen Unzulänglichkeit bewußt ist, wird in dem Maße, in welchem Alter und Erfahrungen seine Kenntniß der Menschen und der Dinge erweitern, duldsam für die Meinung Anderer.

\* **Der erste „parlamentarische Abend“** in dieser Session beim Grafen Herbert Bismarck war sehr zahlreich besucht. Vollzählig waren erschienen die Staatsminister, die Staatssecreteäre und die Mitglieder des Bundesraths. Der Reichstag war durch sein Präsidium und durch hervorragende Mitglieder der verschiedenen Fraktionen stark vertreten.

\* **Reichstag.** Sitzung vom 5. Dec. Bei der fortgesetzten Berathung des Militär-Etats fragt Abg. Richter, wann die angekündigte Revision der Militär-Straf-Prozessordnung zu erwarten sei. Der Kriegsminister erwidert, die Erwägungen über die Abänderung der Civil-Prozessordnung ermittelten nicht zu der geforderten Revision. Abg. Richter weist darauf hin, daß die militärische Gerichtsbarkeit nur auf militärische Verbrechen beschränkt werde. Abg. Böckel bittet, daß die Militär-Verwaltung bei dem Anlauf von Landesproducten direct mit den Landwirthen in Verbindung treten möge. Das Lieferanten- und Zwischenhändlerwesen sei eine Schmarotzerpflanze am Baume der deutschen Landwirtschaft. Der Kriegsminister erklärt, soweit es möglich sei, geschehe bereits der direct Bezug von Getreide u. von den Landwirthen. Abg. Richter meint, die Armee-Verwaltung müsse dort laufen, wo es am billigsten und am besten sei. Der Kriegsminister erklärt, die gemachten Erfahrungen mit directem Kauf vom Produzenten seien bisher die besten gewesen. In der weiteren Debatte, an welcher sich die Abgg. Richter, Kardorff, Richter, Frege und der Kriegsminister betheiligen, erklärt Abg. Röber, daß in Bayern oft die Ernte einregene und Getreide vom Ausland für Militärzwecke bezogen werden müsse. Dies sei Grund genug, die Getreidezölle aufzuheben. Nach einer Debatte über den bekannten Wahlbacher Gleichröber-Gremer, an welcher Stöcker, Richter und Böckel theilnehmen, schließt die Discussion. Das Capitel „Natural-Verpflegung“ wird hierauf angenommen. Der Reiz des Ordinariums wird ohne wesentliche Debatte erledigt. Donnerstag: „Alters- und Invaliden-Versicherung“.

\* **Parlamentarisches.** Der Abg. Meyer-Jena, der als Professor nach Heidelberg berufen worden ist, wird sein Mandat niederlegen.

\* **Der Kriegsminister** hat, der „Freis. Ztg.“ zufolge, in Abgeordnetenkreisen mitgetheilt, daß eine Cabinetsordre, welche die Bezirks-Commandos auffordert, die Kriegervereine durch die Bezirks-Offiziere zu beaufsichtigen, nicht ergangen sei. Dasselbe Blatt will von zuverlässiger Seite erfahren haben, daß eine große Enquete eingeleitet sei zu dem Zwecke einer allgemeinen Erhöhung der Offiziergehälter.

\* **Freisinniger Parteitag.** Mitte Januar wird ein freisinniger Provinzial-Parteitag in Berlin für die Berlin benachbarten Wahlkreise abgehalten werden. Ob Einladungen auf die ganze Provinz Brandenburg zu erstrecken sind, unterliegt noch der Erörterung.

\* **Militärisches.** In einer Besprechung des Entwurfs eines neuen Exerzier-Reglements für die Feldartillerie im „Militär-Wochenblatt“ heißt es u. A.:

Zweifellos ist der Bedienungsmann der fahrenden Artillerie der wehrloseste Soldat in der Armee; er ist in seiner jetzigen Bewaffnung jedem mit einer Heugabel versehenen feindlichen Bauer gegenüber hilflos. Die Nothwendigkeit der Bewaffnung mit einer Schußwaffe hat bereits der letzte Feldzug dargelegt. Es fragt sich nur, welche Schußwaffe zu wählen. Der Garabiner ist ausgeschlossen; denn er hindert an der Geschützbedienung und verleidet dazu, im Nahangriff sich auf die Handfeuerwaffe statt auf das Geschütz zu verlassen. Mit dem Revolver ist die richtige Waffe gefunden, mit demselben sind bei der fahrenden Artillerie aber nur die Fahrer versehen, die schon deshalb, weil sie nicht zur Partwache kommen, seltener in die Lage kommen werden, ihn zu gebrauchen, als die Bedienungsmannschaften. Daß wir uns in Zukunft häufiger als im letzten Kriege darauf gefaßt machen müssen, feindliche Cavallerie in unseren Batterien zu sehen, dem können wir uns wohl nicht verschließen. Eine mit einer Schußwaffe für den Nahkampf ausgerüstete und im Gebrauch derselben sicher ausgebildete Bedienung wird sich eines Cavallerie-Eindrucks mit Erfolg erwehren können. Man nehme also der Bedienung das jetzige, in jeder Beziehung unzweckmäßige Fashinennmesser, gebe ihr ein kurzes Seitengewehr und den Revolver. Nachdem erstere durch die neue Ausrüstung der Infanterie, letztere durch die Bewaffnung der Kürassiere mit dem Garabiner verfügbar geworden, würde diese Maßregel nicht einmal erhebliche Kosten verursachen.

\* **Verheirathung verurtheilter Rekruten.** Nach einer früher den Ober-Präsidenten zugegangenen Mittheilung des Ministers des Innern bedürfen aus Grund der bestehenden Gesetzes-Vorschriften vorläufig in die Heimath verurtheilte Rekruten zur Verheirathung der Genehmigung des betreffenden Landwehr-Bezirks-Commandos. Gleichwohl sind bisher nicht selten Rekruten ohne Verbringung dieser Genehmigung zur Heirathung zugelassen worden. Es soll deshalb seitens der Landesbeamten für alle Fälle, in welchen die Nichtanwendbarkeit der bezüglichen Gesetzes-Vorschriften sich nicht ohne Weiteres ergibt, die thunlichst sorgfältige Feststellung der Verhältnisse erfolgen.

\* **Zur Weinfrage.** Die von den Freisinnigen veranlaßten privaten Besprechungen im Reichstage zur Regelung der Weinfrage haben ergeben, daß die Regierung, nachdem ihr letzter Entwurf in der vorigen Session gescheitert ist, ein neues Wein-Gesetz nicht einbringen wird. Sie ist aber bereit, auf Vorschläge einzugehen, die aus dem Reichstage an sie herantreten und eine Majorität hinter sich haben. Es hat sich daher eine aus allen Fraktionen besetzte freie Commission gebildet, um Vorschläge zur Regelung des Verkehrs mit Wein zu vereinbaren.

\* **Die Ausnahme-Prüfungen an den Schullehrer-Seminarien** sind nach einem neuerlichen Erlaß des Cultusministers mit der Maßgabe in der bisherigen Weise abzuhalten, daß sämmtlichen Präparanden, welche den Anforderungen der Prüfung genügen, gleichwohl ob ihre Zahl die verfügbaren Plätze in der Anstalt, an der die Prüfung abgehalten wird, übersteigt oder nicht, ein „Zeugniß über ihre Befähigung zum Eintritte in ein Lehrer-Seminar“ ausgestellt wird, sobald also ihre Prüfung künftig nicht mehr als Concurrenz-Prüfung zu behandeln ist.

\* **Der Senat der Stadt Lübeck** hat den Senator Kulenkamp zum regierenden Bürgermeister von Lübeck gewählt.

\* **Aus Ostafrika** erhält die „Voss. Ztg.“ über London neuerdings die Nachricht, daß in Bagamoyo, wo gegenwärtig der deutsche Admiral sich aufhält, zwischen Eingeborenen und Europäern die besten Beziehungen herrschen. Bagamoyo ist bekanntlich eine der Hauptstationen der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Der „Polit. Corr.“ zufolge trafen anläßlich des Regierung-Jubiläums des Kaisers Franz Josef außer den bereits gemeldeten Glückwunschschriften noch solche vom Zaren, von der russischen Kaiserfamilie, der Königin Victoria und vom Sultan ein. Alle wurden in herzlichster Weise beantwortet. Nuntius Galimberti überreichte anläßlich des Kaiser-Jubiläums dem Kaiser in besonderer Audienz ein in den herzlichsten Ausdrücken abgefaßtes Handschreiben und ein Geschenk des Papstes,



nämlich ein herrliches Mosaik-Madonnenbild im Werthe von 30,000 Francs.

\* **Frankreich.** Bekanntlich hat die Conferenz der Pariser Internationalen im Jahre 1886 beschlossen, einen Congreß im Jahre 1889 in Paris abzuhalten. Die Vereinigung der sozialistischen Arbeiter Frankreichs, welcher die Organisation des Congresses obliegt, hat die Arbeiter-Vereine des Auslandes durch ein Circular aufgefordert, sich bei diesem Congreß vertreten zu lassen, auf welchem in Folge einer Anregung der Londoner Arbeiter eine internationale Regelung der Arbeit vorgenommen werden soll. Es heißt in dem Circular: „Die Organisation, die aus dem Congreß 1889 hervorgehen und die heute zerstreuten sozialistischen Kräfte vereinigen soll, wird die Macht der organisierten Arbeiter erhöhen und dieselben in den Stand setzen, in allernächster Zeit den Triumph ihrer berechtigten Ansprüche in's Auge zu fassen.“ — Seit einigen Tagen ist in anti-boulangistischen Blättern viel von einer Spaltung des Comités der Rue de Séze die Rede, wie wir schon gestern meldeten. Diese Verstimmung scheint aber nur vorübergehend zu sein, denn der General Barail, einer der intimsten Freunde des Prinzen Victor, hat einem Redacteur des „Gaulois“ gesagt, daß die Bonapartisten sich ebenso wenig um die republikanischen Aeußerungen Boulanger's zu kümmern hätten, wie sie sich um die royalistischen Aeußerungen der Orleansisten kümmern. Die Hauptsache sei, daß durch gemeinsames Vorgehen der Boulangisten und der conservativen Parteien bei den Wahlen ein Plebiszit über die Staatsform in Frankreich ermöglicht würde. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß die Unnatürlichkeit des Bundes zwischen den radikalsten Republikanern und den reactionärsten Monarchisten sich in dem Comité der „Nationalen Partei“ fühlbar macht. — Der „Gaulois“ bringt die wenig glaubliche Nachricht, daß der ehemalige Deputirte von Metz im deutschen Reichstag, Herr Antoine, in Paris candidatiren wird, wenn der eben schwer erkrankte Vertreter des Departements der Seine, Hude, sterben sollte. Die äußerste Linke will dagegen den Neffen von Alphonse Baudin in diesem Falle als Candidaten aufstellen.

\* **England.** Der englische Botschafter Malet in Berlin erhält den Pairstitel. Der Botschafter Paget bleibt in Wien, wird aber zum October nächsten Jahres pensionirt. — Der Vertreter Englands in Tunis verständigte den französischen Residenten, England werde der geplanten Einsetzung gemischter Gerichtshöfe zur Entscheidung von Streitfragen über den Grundbesitz nicht zustimmen, weil dieselben vertragswidrig wären.

\* **Spanien.** An dem Entwurf des Gesetzes zur Einführung des Allgemeinen Stimmrechts sind vor seiner Einbringung in den Cortes, die am Montag erfolgt ist, noch einige wichtige Änderungen vorgenommen worden. Das Wahlrechtsalter ist von 23 auf 25 Jahre erhöht, die Ansfähigkeitsdauer von 1 auf 2 Jahre verlängert worden. Sodann wird bestimmt, daß alle Städte von 20,000 Einwohnern an einen Vertreter in den Cortes senden, ebenso alle gelehrten, öconomischen und landwirtschaftlichen Vereine, wenn sie über 5000 Mitglieder zählen. Die übrige Bevölkerung wird in Wahlkreise von je 200,000 Wählern eingetheilt mit 4 Deputirten (also im Listenscrutinium) für jeden Kreis; überall aber wird ein Sitz für die Minoritäten vorbehalten, die in ganz Spanien cumulatim stimmen können. Für die Freiheit der Abstimmung sind starke Bürgschaften vorgeesehen.

\* **Portugal.** Ein aus Turin datirtes Extrablatt meldet Differenzen zwischen dem König und der Königin von Portugal. Die Königin beabsichtige, das Land zu verlassen; der König widersetze sich diesem Vorhaben und habe die Intervention König Humbert's angerufen. Daher stamme das Gerücht, der König von Portugal wolle zu Gunsten des Kronprinzen abdanken.

\* **Türkei.** Der bisherige Botschaftsrath bei der Botschaft in Berlin, Dhan Effendi, ist zum Sectionschef im Ministerium des Auswärtigen ernannt worden. Dhan Effendi gilt als besonders deutschfreundlich.

\* **Serbien.** König Milan besuchte den österreichischen Gesandten Hengelmlüller in Belgrad, welcher nach Wien reist, wie man annimmt, in wichtiger Mission. — Alle Gerüchte über eine bevorstehende Ministerkrise oder über die Bildung eines Coalitions-Ministeriums sind vollständig aus der Luft gegriffen. Die gegenwärtige Regierung genießt das ungetheilte Vertrauen des Königs Milan, da unter den heutigen politischen Umständen

einzig und allein nur diese Regierung im Stande ist, die Wahlen nach dem Willen des Königs durchzuführen. Aber andererseits ist es auch der begreifliche Wunsch aller politischen Parteien, daß bis nach der großen Stupischina die gegenwärtige Regierung bleibe, denn heute wäre keine einzige Partei geneigt, eine Regierung aus ihrer Mitte zu bilden; an ein Coalitions-Ministerium aber ist absolut nicht zu denken. Gegen jene Beamte, welche gegen die Instruktionen des Ministers des Innern, bezüglich der Wahlen handelten, demzufolge auch die Wahlen der König annullirte, — wurde die strengste Untersuchung eingeleitet. Die directen Wahlen am 4./16. December dürften im ganzen Lande ganz ruhig vor sich gehen. Die Majorität der Radicals ist gewiß. Ihre Majorität bedeutet aber absolut nicht, daß sie auch an die Regierung kommen müssen.

\* **Bulgarien.** Die Sobranje genehmigte eine Vorlage des Kriegsministers, wonach die bulgarische Armee anstatt wie bisher aus 12 Regimentern zu vier Druschinen, jede zu 400 Mann, in Zukunft aus 24 Regimentern zu drei Druschinen bestehen soll. Dadurch erscheint der Friedenspräsenzstand der bulgarischen Infanterie von 19,200 auf 27,400 Mann erhöht. Auch die Artillerie und Cavallerie soll entsprechend umgebildet werden. Nach vollzogener Reorganisation würde das bulgarische Heer im Kriegsfalle 24 Infanterie-Regimenter mit 120,000 Mann, 6 Artillerie-Regimenter mit 3000 Mann und 288 Kanonen, 4 Cavallerie-Regimenter mit 2000 Mann und 1 Pionier-Regiment mit 3000 Mann, Alles in Allem also 128,000 Mann aufstellen können, welche mit dem Verbandsgewehr No. 2 bewaffnet sind. Außerdem besteht die National-Garde mit 50,000 Mann, welche Krufagewehre trägt.

\* **Amerika.** Der Bürgerkrieg in Bolivien ist zu Ende, nachdem die Aufständischen am 9. October Surce geräumt und ihre Geschütze dort gelassen haben. Man behauptet, so wird der „K. Z.“ aus Potosi geschrieben, die Aufständischen hätten dem Präsidenten Arce angeboten, gegen Zahlung von einer halben Million Mark die Waffen zu strecken, und Arce sei auf diesen schmachlichen Handel eingegangen. Surce wurde gleich nach dem Abmarsch der Aufständischen durch die Regierungstruppen wieder besetzt und augenblicklich herrscht im ganzen Lande Ruhe.

\* **Australien.** Den neuesten Nachrichten aus Samoa zufolge befindet sich Mataafa noch immer in ungehörtem Besitze der Hauptstadt Apia. Ueber eine zwischen dem deutschen Consul Beder und König Mataafa stattgehabte Unterredung geht dem „New Zealand Herald“ „aus samoanischer Quelle“ nachstehende Darstellung zu: „Der deutsche Consul erklärte, er sehe jetzt ein, daß Mataafa von dem größten Theil der Samoaner lieber gesehen werde, als Tamafese, und er werde seine Regierung von dieser Thatsache in Kenntniß setzen. Immerhin könne er ihn (Mataafa) nicht eher als König anerkennen, als bis ihm diesbezügliche Instruktionen aus Deutschland zugegangen seien. In der Zwischenzeit müsse er Tamafese und die Flagghe desselben beschützen. Die letztere wurde zu diesem Zwecke mit einem Gorbun deutscher Soldaten umgeben. Weiter verlangt der Consul von Mataafa, er solle den größten Theil Apias als neutrales Gebiet, in welchem es Niemandem gestattet sein würde, Waffen zu tragen, ansehen. Mutinians Point solle hiervon eine Ausnahme machen, weil Tamafese und dessen Krieger sich auf der Spitze aufhalten müßten; doch solle ihnen untersagt werden, von dort aus auf Mataafa's Truppen Feuer abzugeben, außer wenn sie selbst angegriffen werden würden. Malietoa (wie sich Mataafa namentlich nennt) habe nach einigen Zögern eingewilligt, obwohl er geäußert haben soll, er wisse wohl, daß er dies zu seinem eigenen Nachtheil thue. Am 30. September benachrichtigte der deutsche Consul den König Malietoa, daß er, da deutsches Besigthum auf einer Baitele genannten Plantage angefaßt worden sei, von ihm (Malietoa) verlange, daß er sofort seine sämmtlichen Anhänger aus jener Gegend entferne, sonst werde er ihm ohne Zeitverlust Krieg erklären. Malietoa antwortete, wenn er seine Leute diesem Wunsche gemäß entferne, so würde ein solcher Schritt Tamafese Gelegenheit geben, auszubringen und zu foragiren, während seine Abicht doch gerade die sei, Tamafese zu umzingeln und denselben durch Hunger zur Unterwerfung zu zwingen. Durch die Beschädigung Tamafese's gefährde er selbst deutsches Besigthum. Wenn er Tamafese aus deutschem Grund und Boden ausweise und die aus deutschen Matrosen bestehende Bedeckung entferne, so würde deutsches Besigthum in seiner Weise angefaßt werden. Er könne es nicht ändern, wenn der deutsche Consul ihm den Krieg erkläre, warne ihn aber, daß, wenn er dies thue, deutsches Eigenthum alsdann von ihm und seinen Leuten nicht länger werde geschützt werden. Nach Berathschlagung mit seinen Hauptlingen soll Malietoa sich jedoch bereit erklärt haben, einen Theil seiner Anhänger aus der fraglichen Gegend zu entfernen, mit dem Bedenken jedoch, daß er, wenn Tamafese's Leute ausbrechen und die von ihm zeitweilig aufgenommene Stellung in Besitz nehmen sollten, er seine Anhänger sofort zusammenziehen und die ersteren angreifen werde. Nachdem Malietoa seine Leute aus der Stellung, über welche die Beschwerde vorlag, zurückgezogen hatte, brachen einige Anhänger Tamafese's in Begleitung deutscher Matrosen von der Mutinians Spitze aus und besetzten eine Stellung in der Nähe der Niederlagen der „Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft“. Drei



Weiber, welche sie herankommen sahen, rufen, wurden aber mit Flintenschüssen verfolgt. Nun behaupten die Deutschen, daß die Samoaner auf die Frauen geschossen hätten, während die Samoaner umgekehrt erklären, die Deutschen hätten es gethan. Während aller früheren Kriege in Samoa hat man die Weiber stets unbefahrig weitergehen lassen, da aber Tanafele's Leute seit kurzem in der deutschen Schule gewesen sind, so mag dies ein neues Abweichen von ihren früheren Kriegsgebräuchen sein." Soweit der „New Zealand Herald“, dessen Bericht übrigens so tendenziös gefärbt ist, daß wir denselben nur unter allem Vorbehalte mittheilen können.

## Handel, Industrie, Statistik.

**Die 1888er Weineresce.** Vom Rhein, 4. Dec. wird uns geschrieben: Ein fachmännisches Urtheil über das Ergebnis des heurigen Weinjahres finden wir in dem soeben zur Versendung gelangten Rundschreiben der bekannten großen Weinfirma Deinhard & Cie. in Coblenz, dem wir Folgendes entnehmen. Die Signatur des 1888ers ist durchweg ungenügende Reife, daher überwiegende Säure und geringer Zuckergehalt. Im schlußartigen sind diese Eigenschaften vorherrschend an der Mosel und Saar, wo die Weine bei 14–20° Säure ohne Verbesserung geradezu ungenießbar sein würden. Nicht viel besser steht es am Rhein unterhalb des Gaus, an der Nahe und in den kleinen Orten von Rheinhessen und der Pfalz. Entschieden günstiger ist das Ergebnis in den besseren Orten sowohl von Rheinhessen, wie Nadenheim, Nierstein, als auch der Pfalz, wie Deidesheim, Forst, Wachenheim, Dürkheim. Es ist dort eine Anzahl recht brauchbarer Weine erzielt worden, und besonders die größeren, die besseren Lagen umfassen Güter haben bei sorgfältiger Reife Weine erhalten, die zwar den Ruf ihrer Produktionsorte nicht haben, aber als gute Mittelweine von unzweifelhafter Naturreinheit recht gesucht sein werden. Die erzielte Menge ist in den genannten Bezirken auf ca.  $\frac{1}{2}$  Herbst zu schätzen. Auch im Rheingau ist das Resultat zum größten Theil unbefriedigend. Einzelne Höhenlagen haben überhaupt keinen nennenswerthen Ertrag gegeben. Dagegen ist das sonstige durchschnittliche Ergebnis im oberen Rheingau auch etwa  $\frac{1}{2}$  Herbst. Die Mosel wogen daselbst 68 bis 94° Decksle bei 14–20 pSt. Zucker und 13–10° Säure, wobei aber zu bemerken, daß die günstigen Ziffern nur von wenigen Auslesen herrühren. Wo vorzüglich geleitet wurde, wird der 1888er voraussichtlich weniger Frostscheitern zeigen als der 1887er und verpricht also reingährig zu werden. Ganz besonders begünstigt waren auch in diesem Jahre wieder die Rüdesheimer Lagen „Berg“ und „Rottland“, die von den Octoberfrösten ganz verschont geblieben sind. Der Ertrag daselbst beträgt vollkommen  $\frac{1}{2}$  Herbst. Dabei sind sowohl Moselgewicht wie Säuregehalt günstiger als im übrigen Rheingau. Von der Firma Deinhard gemachte sorgfältige Auslesen aus Berg und Rottland zeigten bis 104° Decksle, 21 pSt. Zucker und 8,5° Säure, Zahlen, die sogar eine gute Qualität versprechen lassen. — Der Rothweinherbst war im Allgemeinen günstiger als der Weißweinherbst, weil die rothen Trauben bekanntlich früher reifen und von dem schönen Septemberwetter den größten Vortheil zogen. Trotzdem ist die Qualität der Rothweine auch kaum annähernd eine mittlere. Die in der Gegend von Ingelheim stark vertretenen Frühburgunder ergaben fast gar keinen Ertrag, da deren Blüthe total verregnet war. Auch die Ahr hat kaum einen nennenswerthen Ertrag geliefert. — In älteren Weinen sind die Vorräthe stark gelichtet und es wird sich besonders in Weinen mittlerer Qualität bald größerer Mangel fühlbar machen.

**HK. Nachweisung gesetzlich geschützter Waarenzeichen.** Nach einer Mittheilung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe ist die im Auftrag des Herrn Reichstanzlers, Reichsamt des Innern, herausgegebene Nachweisung der gesetzlich geschützten Waarenzeichen mit dem Erscheinen des dritten Bandes, soweit es sich um die Zeit von 1875 bis 1887 handelt, zum Abschluß gelangt. Für die Jahre von 1887 ab sollen, wie bekannt, jährliche Ergänzungsbände zu dem Werke von 6 Bänden erscheinen. Bei der geringen Betheiligung der gewerblichen Kreise aber steht sich der Unternehmer vor die Frage gestellt, ob er das Unternehmen auf die Dauer wahr halten können. Die betheiligten Kreise werden wiederholt auf das gedachte Werk aufmerksam gemacht und dessen weitere Förderung mit dem Bemerkten empfohlen, daß die Erhaltung und Fortführung des äußerst lebhaft begrüßten Unternehmens von dem Umfange des thatsächlich bekundeten Interesses abhängen wird.

**HK. Beitreibung von Forderungen in Argentinien.** Die geringe Vertrautheit der deutschen Handelswelt mit den Rechtsverhältnissen in Argentinien hinsichtlich der Beitreibung von Forderungen auswärtiger Gläubiger veranlaßt unsere Kaufleute häufig, bei der Geltendmachung ihrer Forderungen gegen argentinische Schuldner Wege einzuschlagen, welche nicht immer dem beabsichtigten Zweck entsprechen. Die Handelskammer ist in der Lage, an der Hand zuverlässiger Mittheilungen zur Beilegung von Irrthümern in dieser Richtung beizutragen, worauf Interessenten hiernüt aufmerksam gemacht werden.

**\* Marktberichte.** Fruchtmart zu Wiesbaden vom 6. Dec. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. 60 Pf. bis 14 Mk. 30 Pf., Roggen 6 Mk. 60 Pf. bis 7 Mk. 40 Pf., Weizen 7 Mk. 60 Pf. bis 10 Mk. — Fruchtmart zu Limburg vom 5. Dec. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 16 Mk. 65 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 50 Pf., Korn 12 Mk. 65 Pf., Gerste 9 Mk. 20 Pf., Hafer 6 Mk. 65 Pf.

## Vermischtes.

**\* Vom Tage.** In Fürth wurde ein Mann verhaftet, der am Hochzeitsstage seine Frau erschoss. — Die Gefängnisarbeiten in Luxemburg gehen, nachdem sie, mit längeren Unterbrechungen, gegen

20 Jahre gedauert, endlich dem Abschluß entgegen. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, die Bastion Verlamont zu sprengen und abzutragen, ein gewaltiges, von dem spanischen Statthalter Verlamont 1606 begonnenes, und 1688 beendiges Werk, gegen welches sich 1684 der Hauptangriff der belagernden Franzosen richtete. — Kaiserin Friedrich hat in Steglitz für 100,000 Mk. ein Grundstück ankaufen lassen, das für die Zwecke einer wohlthätigen Stiftung ausgebaut werden soll. Von den Baumeistern sind dieser Tage daselbst die erforderlichen Messungen vorgenommen worden. Das zu errichtende Institut soll zur Aufnahme und Beibehaltung verwahrloster Mädchen, nach einer anderen Version zu einer Ausbildungsanstalt für Krankenpflegerinnen bestimmt sein. — In Darmstadt ereignete sich auf der Straße der tomische Zwischenfall, daß der kleine Mohr, welchen der Großfürst Sergius von seiner Orientreise mitgebracht hat, und dem in der Ludwigstraße Hunderte von Kindern nachliefen, unter der irrigen Annahme, er sei ein „Nikolos“, verhaftet werden sollte. Erst nach einigem Parlamentiren klärte sich der Irrthum unter allgemeiner Heiterkeit auf.

**\* Das närrische Ministerium des Prinzen Carneval** hat sich für seine getreue Stadt Mainz, so schreibt man der „R. Z.“ von dort, jetzt endgültig gebildet. Neben einem geschäftsführenden Präsidenten übernehmen vier Sitzungs-Präsidenten die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen und sonstigen Veranstaltungen. Die übrigen Aemter vertheilen sich auf die Schultern von zehn Mitgliedern, sobald das Narrenball-Comité in's Künftige 15 Köpfe stark ist. Am 1. Januar wird der Carneval mit einem humoristischen Stadthallen-Concert eingeleitet. Es folgen dann bis Faschnacht an jedem Freitag und an einzelnen Sonntagen vier Herren-Sitzungen, vier Concerte, eine Damen-Sitzung und ein Maskenball. Die Tagesordnung für die Faschingstage selbst bleibt noch im Einzelnen festzustellen. Jedenfalls werde eine große costümirte Karrenfahrt und ein glänzender Jahrmart, sowie zwei Maskenbälle abgehalten. Auch die Aufführung einer Carnevalsposse ist ziemlich sicher, dagegen bleibt es noch Sache der Erwägung, ob angesichts der bedeutenden Kosten, welche die letzten Rosenmontagszüge erfordert haben, ein solcher auch in diesem Jahre veranstaltet werden kann. Die Prinzengarde bezieht jedoch jedenfalls zu Carneval wieder ihr Feldlager und hält auch noch bis dahin einige Vornusterungen des närrischen Volkes aller Jahrgänge.

**\* In Coblenz** hat sich dieser Tage eine Bande fremder Leute herumgetrieben, welche Betrügereien mit Uhren ausführen. In dem einen Fall trat einer der Ganner auf dem Rheinwerft an einen Mann heran, erzählte ihm, daß er mit dem Abendzuge nach Frankfurt reisen wolle, daß ihm aber das Geld ausgegangen sei und er nun seine Uhr verkaufen müsse. Der Ganner wußte das Alles sehr glaubwürdig und eindringlich zu erzählen, der Mann beschloß sich die Uhr, die ein sehr hübsches Aussehen hatte. Indem kam ein anderer Mann — eine Genosse des Betrügers — dazu, ließ sich erzählen, um was es sich handle, beschloß sich die Uhr ebenfalls, that, als wäre er Kenner, tarzte die Uhr höher, als sie angeboten wurde und drückte sein Bedauern aus, daß er sie gerade nicht kaufen könne. Dadurch wurde der von dem Betrüger als Opfer Auserkorene flüchtig gemacht, und er erkaufte schließlich die Uhr um 15 Mark. Von einem hiesigen Geschäftsmann auf die Möglichkeit einer Schwindelaktion aufmerksam gemacht, erkundigte sich der Käufer nun bei einem Uhrmacher und erhielt den Bescheid, daß die Uhr 3–4 Mk. werth sei. In zwei anderen Fällen suchten sie das eine Mal einem Landmann, das andere Mal einem Gesellen eine Uhr aufzuschwatzen; an den Landmann, der in der That zufällig eine Uhr für seinen Sohn kaufen wollte. Vielleicht wird verhindert werden, diese Betrügereien während des Andreasmartes auch hier auszuüben.

**\* Der academische Verein „Motiv“** an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg gab vor einigen Tagen ein Winterfest, auf welchem ein von Vereinsmitgliedern herausgegebenes Wiberbuch vertheilt wurde. In demselben werden für Berliner Denkmäler einige wichtige Aufschriften vorgeschlagen, die wohl verdienen, bekannt zu werden. So z. B. für das Brandenburger Thor „Tendit ad astra“ (hier geht's zu den „Sternen“ d. h. zum großen und zum kleinen Stern), für den zukünftigen Begasbrunnen „Numinus afflatus“, zu deutsch: „von oben eingehaucht“.

**\* Königin Natalie und Sarah Bernhardt.** Königin Natalie hat jetzt endlich resignirt. Sie denkt an keine argen Streiche mehr, durch die sie ihrem Gatten das Leben sauer machen könnte. Vom Buharischer Aufenthalt der Königin wird eben berichtet: „Die ehemalige Serbentkönigin führt seit ihrem Aufenthalte in der Hauptstadt Rumäniens ein sehr zurückgezogenes Leben, welches nur durch Kirchgänge und Besuche bei Armen eine Unterbrechung findet. Königin Natalie ist von ihrer Schwester, Prinzessin Gregor Ghita, in deren Palais sie seit ihrer Ankunft logirt, nicht zu bewegen, irgend eine kleine Zerstreung oder harmlose Belustigung mitzumachen. Als nun die berühmte französische Künstlerin Sarah Bernhardt vor vierzehn Tagen zu einem längeren Gastspiele hier eintraf, hoffte man in der Umgebung der Königin Natalie, sie werde sich wenigstens zu einem Besuche der französischen Vorstellungen entschließen. Doch sie blieb zu Hause. Fürstin Ghita bereite nun dieser Tage ihrer Schwester, die jetzt so schwermüthig ist, eine besondere Ueberraschung. Sie lud persönlich Sarah Bernhardt zu einem Besuche in ihrem Palais ein und die Künstlerin sagte zu. In Begleitung ihres Collegen Rebel erschien Sarah Bernhardt im Palais Ghita, wo sie von der überraschten Königin herzlich begrüßt wurde. In dem kleinen Salon der Königin entwickelte sich bald in der kleinen Gesellschaft eine sehr lebhaftige Conversation, die sich hauptsächlich um das Gastspiel Sarah's und deren Erfolge in Bukarest drehte. Zum Schluß wußte Fürstin Ghita durch zarte Andeutungen die Künstlerin zu bestimmen, der Königin, die durch ihre Zurückgezogenheit auf alle Theatergenüsse verzichten müsse, eine kleine Scene ihres reichen Repertoires vorzuspielen. Sarah Bernhardt ging auf diesen







**Vereins-Nachrichten.**

Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.  
Athleten-Club „Hifo“. Abends 8 Uhr: Riegenstemmen.  
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.  
Turn-Verein. Abends 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Zöglinge.  
Männer-Turnverein. Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.  
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. C. S. Kassenarzt:  
Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8–9 Uhr, 2½–3½ Uhr.  
I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstraße 63, I.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 5. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	762,7	762,6	762,7	762,7
Thermometer (Celsius)	-1,7	0,0	+0,1	-0,4
Luftspannung (Millimeter)	3,6	4,1	4,2	3,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	89	90	89
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt. Nebel.	bedeckt. neblig.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Fahrten-Pläne.**

**Nassauische Eisenbahn.**

**Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 9† 1016* 1041†
1054† 114† 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
233† 330 5** 540† 640† 741†	251† 317** 438† 528 558**
910 1020**	730† 848† 1016†

\* Nur bis Biedrich. \*\* Nur bis Gießen.  
† Verbindung nach Eiden.

\* Nur von Biedrich. \*\* Nur von Gießen.  
† Verbindung von Eiden.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 835* 1033 1057 145 230 414	754* 915 1115 1153* 1232 240 554
510 75 835*	654* 751 920

\* Nur bis Albstadt.

\* Nur von Albstadt.

**Elwagen.**

Abgang: Morgens 9<sup>45</sup> nach Schwalbach und Zollhaus (Personen  
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6<sup>30</sup> nach Schwalbach, Hahn  
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Wehen, Morgens  
8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>50</sup> von Zollhaus und Schwalbach.

**Gessische Ludwigsbahn.**

**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 735 1113 3 635	76 956 1245 424 93

**Richtung Niedernhausen-Limburg.**

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
834 1213 350 757	913 126 344 816

**Richtung Frankfurt-Limburg.**

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
71 11 <sup>12</sup> (Haupt-Bahnhof) 1215*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntags bis Niedern- hausen).	455 614*** 933

\* Nur bis Biedrich.

\* Nur von Biedrich. \*\* Nur von Niedern-  
hausen. \*\*\* Nur von Eppstein.

**Richtung Limburg-Frankfurt.**

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
750 1033 231 75	929 117 455 833

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.  
Abfahrten von Biedrich: Morgens 10¼ Uhr bis Köln; 11¼ Uhr  
bis Coblenz und 10¾ Uhr bis Mannheim.

**Fremden-Führer.**

Königliche Schauspiele. Geschlossen.  
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: Extra-Concert des Damen-  
Streich-Quartetts: Frl. Marie Soldat, Frl. Agnes Tschetschulin,  
Frl. Gabriele Roy und Frl. Lucie Campell.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von  
9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet:  
Dienstags und Samstags von 11–1 und von 2–4 Uhr.  
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit  
Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der  
Bücher Vormittags von 10–2 Uhr.  
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2–4 Uhr  
und Samstags von 10–12 Uhr.  
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate  
geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man  
Friedrichstrasse 1 anmelden.  
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.  
Königliches Schloss (am Markt). Cästellan im Schloss.  
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-  
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens  
bis 8 Uhr Abends.  
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen  
geöffnet.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt  
der Dämmerung. Cästellan wohnt nebenan.

**Course.**

Frankfurt, den 5. December 1888.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk. — —	Amsterdam 168.60 bz.
Dufaten — 9.65–9.70	London 20.375–380 bz.
20 Frs.-Stücke — 16.11–16.14	Paris 80.55 bz.
Souverains — 20.28–20.33	Wien 167.35 bz.
Imperiales — 16.69–16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Dollars in Gold — 4.16–4.20	Reichsbank-Disconto 4½.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.**

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8¼ Uhr, Sabbath Nachmittags  
3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens  
7¼ Uhr, Wochentage Nachmittags 3¼ Uhr.

**Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.**

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8¼ Uhr,  
Sabbath Russisch für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr,  
Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr,  
Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern**

**der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 28. Nov.: Dem Gerichtsdiener Philipp Christian  
Beder e. L., N. Catharine Louise Wilhelmine. — Am 1. Dec.: Dem  
Leibjäger Gustav Claußen e. S., N. Rudolf Heinrich Adolf Gustav. —  
Dem Schreinergehilfen Friedrich August Limbart e. S., N. Carl Paul  
August. — Dem Barbier und Friseur Christian Koll Hunsang e. L., N.  
Caroline Wilhelmine Theodore Emilie. — Am 2. Dec.: Dem Tagelöhner  
Heinrich Maus e. L., N. Margarethe Ernestine. — Am 3. Dec.: linchel.  
Zwillingsöhne, N. Emil und Georg.

Aufgeboren. Der Versicherungs-Beamte Otto Arthur Benno  
von Ellern aus Tüft, wohnh. zu Berlin, und Johanna Maria d'Elia  
aus Dresden, wohnh. zu Berlin, vorher dahier wohnh. — Der derv.  
Fuhrmann Carl August Schneider aus Biebrich im Untertaunuskreise,  
wohnh. dahier, und Catharine Henriette Wagner aus Oberhain, Kreises  
Lingen, wohnh. dahier. — Der Rittmeister Philipp Gottfried Jacobi aus  
Geisig im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Sophie Marie Ernestine  
Philippine Wilhelmine Keller aus Braubach, Kreises St. Goarshausen,  
wohnh. dahier.

Gestorben. Am 5. Dec.: Elisabeth, geb. Brodt, Wittve des Land-  
manns Philipp Hememann aus Langschied im Untertaunuskreise, alt 51 J.  
11 M. 2 T. — Susanne, geb. Reibhl, Wittve des Privatiers Johann  
Jacob Wagner, alt 67 J. 5 M. 17 T.

Königliches Standesamt.